

nöwi

AKTUELL..... 3
Boom für neue
UnternehmerInnen

SERVICE..... 15
Wie Sie die richtige
Weiterbildung finden

BRANCHEN 20
Ladendienstahl & Co:
Service der WK

BEZIRKE 25
Neujahrsempfänge
in einigen Bezirken

Zeitung der Wirtschaftskammer Niederösterreich

Ausgabe 3

28. Jänner 2011



Ausgezeichnet!

Danijela Agatic aus Krems - flankiert von den Beachvolleyballerinnen Doris und Stefanie Schwaiger (li & re außen) sowie WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl und LH Erwin Pröll - war eine von mehr als 900 ausgezeichneten Lehrlingen, die im Festspielhaus in St. Pölten geehrt wurden. Mehr zum Thema Berufsausbildung auf den Seiten 4 & 5.

P.b.b., Erscheinungsort 3432 Tulln, Verlagspostamt 3100 St. Pölten - GZ 02Z031639 M

Foto: Kraus/Bearbeitung: Kneissl

**NÖWI-Messekalender
feiert sein Comeback**

www.wko.at/noe/messen

zu vermieten
Produktions- u. Ausstellungsflächen
Lagerflächen Büros
Werkstätten

Kostenlos: 100V Eigenstrom und 3,3kV Fernwärme

CHILIPARK Seyring

BEREITSBESTEHENDE
Immobilienverwaltung KG

Tel.: +43(0)664-396 80 60

Neuere Raumaufteilung
ab 330m² bis 3.500m²
Raumhöhe 5,5 oder 7m
Garagenplätze

Ihr Ansprechpartner
für Ihre Werbung
in der NÖWI

mediacontacta

Ges.m.b.H.,
1010 Wien
Teinfaltstraße 1

Tel. 01/523 18 31,
Fax 01/523 29 01-33 91

E-Mail:
noewi@mediacontacta.at

AUTO ANKAUF

aller Marken
unabhängig von
Alter und Zustand
0664/575 00 44
www.asc-austria.com



Über 80.400 aktive WKNÖ-Mitglieder Gesunder Unternehmergeist

Das Unternehmerland Niederösterreich blüht: Über 80.400 aktive Mitglieder zum Jahresende 2010 bedeuten gegenüber 2009 ein Plus von fast 3800 Betrieben. Die Gründer-Zahlen bewegen sich im Bereich der Hochkonjunktur-Jahre. Deutlich über eine halbe Million unselbstständig Beschäftigte, dazu steigende Unternehmerzahlen – das ist eine Bilanz, die dem gesamten Standort Niederösterreich gut tut.

Hinter unseren Gründerinnen und Gründern steckt ein gesunder Unternehmergeist – und nicht, wie es manche

gerne behaupten, eine Art Verdrängung aus dem Arbeitsmarkt. Hier wird Selbstständigkeit aktiv gelebt. Rund zwei Drittel der neuen Unternehmer geben als Motiv mehr Flexibilität bei der Zeit- und Lebensgestaltung an. Ähnlich hoch ist der Wunsch, das Ausmaß der Verantwortung, das man als Angestellter getragen hat, nun im eigenen Unternehmen zu tragen und lieber sein eigener Chef zu sein, als einen Chef zu haben.

Diese Dynamik spiegelt sich auch in der Nachhaltigkeit der blau-gelben Gründungen. Fünf Jahre nach dem Start sind bei uns 72 Prozent nach wie vor voll



Foto: Archiv

Sonja Zwazl, Präsidentin der Wirtschaftskammer Niederösterreich

aktiv. Das ist sowohl national wie auch international ein Spitzenwert. Im Österreich-Schnitt sind es 69 Prozent. Und es bestätigt nicht zuletzt die hervorragende Arbeit unseres Gründer-Services, das allein 2010 fast 33.000 Mal (angehenden) Jungunternehmern mit Kurz-Infos oder intensiven Beratungen zur Seite gestanden ist.



aktuell S. 3–14

- Gründerbilanz 2010 S. 3
- EuroSkills-Preisträger bei BP Fischer S. 4
- Lehrlingsempfang des Landes S. 5
- WKO-News S. 6
- Mikl-Leitner, Zwazl zu Förderungen S. 7
- Elektroauto-Testaktion S. 8
- neuland Award 2011 S. 8
- Bankengipfel S. 9
- JW, Gründerservice S. 10
- Verlautbarungen S. 10
- Erfolgsfaktor Logistik S. 11
- Wirtschaftsstandort W3 S. 11
- Sonderthema Messen S. 12
- NÖWI-Messekalender S. 14

service S. 15–19

- Außenwirtschaft S. 15
- Südostasien: Erneuerbare Energien Workshops Ursprungsnachweise EXPOMED Istanbul
- Umwelt, Technik und Innovation S. 15
- Altstandorterfassung Baden: Betriebsbesuche
- Finanzpolitik S. 16
- Auslands-Montage: Keine Lohnsteuerbefreiung
- Unternehmerservice S. 16
- Ideen-Sprechtag
- Wirtschaftspolitik S. 17
- Geförderte Nachhaltigkeitsberatung
- Innovative Beschaffung
- WIFI S. 18
- Wie Sie die richtige Weiterbildung finden
- WIFI-Kursstatistik
- Berufsmatura
- Akademie für KleinunternehmerInnen

branchen S. 20–23

- Handel S. 20
- Kriminalstatistik 2010
- Handel mit Mode und Freizeitartikeln
- Direktvertrieb
- Transport und Verkehr S. 21
- Wochenend- und Feiertagsfahrverbot: Änderungen
- GO-BOX-Tausch: Neuregelung
- Autobusse, Güterbeförderung
- Tourismus S. 22
- Workshop, Ehrung
- Information und Consulting S. 23
- Unternehmensberatung
- Druck

Beilage EU-Förderungen

bezirke S. 25–35

- Amstetten S. 25
- Baden S. 25
- Bruck/Leitha S. 26
- Hollabrunn S. 26
- Korneuburg/Stockerau S. 28
- Krems S. 28
- Lilienfeld S. 30
- Melk S. 31
- Mistelbach S. 32
- Mödling S. 32
- Neunkirchen S. 34
- St. Pölten S. 34
- Scheibbs S. 35
- Wr. Neustadt S. 35
- Wien-Umgebung S. 35
- Zwettl S. 36



Impressum: Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Wirtschaftskammer Niederösterreich. Verlagsort: St. Pölten – Herstellungsort: Tulln. Redaktion: Dr. Arnold Stivanello, Christa Schimek, Christian Buchar, Andrea Geißhofer, Mag. Birgit Sorger, Mag. Andreas Steffl, Mag. Robert Zauchinger, Doris Greill, Astrid Hofmann, Christoph Kneissl (Graphik). Alle Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, Tel. 02742/851/0. E-Mail: kommunikation@wknoe.at Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für beide Geschlechter. Nachdruck von Aufsätzen, auch auszugsweise, gestattet; dies gilt jedoch nicht für namentlich gezeichnete Artikel. Druck: Goldmann-Druck AG, 3432 Tulln, Königstetter Straße 132, Telefon 02272/606-0. Zuschriften an Kommunikationsmanagement der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten. Reklamationen wegen der Zustellung an das nächste Postamt. **Anzeigenrelevanz:** 1. Halbjahr 2011: Druckauflage: 79.664. **Inseratenverwaltung:** Mediacontacta Ges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1, Telefon 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01/33 91, ISDN 01/523 76 46, E-Mail: noewi@mediacontacta.at

aktuell



Sonja Zwazl: Wir haben einen gesunden Zulauf zur Selbstständigkeit. Die Wirtschaftskammer NÖ hat bereits 80.423 aktive Mitglieder.



Thomas Hagmann: Unser Gründerservice legt den Grundstein für eine längere Lebensdauer der Betriebe.

Fotos: WKNÖ/Brunner

WKNÖ präsentierte die Gründerbilanz 2010:

Boom für neue UnternehmerInnen

Nach 6664 Gründungen im Jahr 2009 gab die Wirtschaft im Land mit 7400 Firmen-Starts im Vorjahr ein kräftiges Lebenszeichen.

Jede Fünfte der rund 35.500 Gründungen in ganz Österreich entfällt auf Niederösterreich. Ohne Personenbetreuer waren es 5865 Gründungen (2009: 5633).

„Dieses Ergebnis ist ein deutliches Signal für die Lebendigkeit unseres Wirtschaftsstandorts“, betont WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl.

Jedes neue Unternehmen mache den Standort stärker, steht für Aufschwung und Zuversicht – und für Arbeitsplätze. Im Schnitt werden von jedem neuen Betrieb direkt oder indirekt rund fünf Arbeitsplätze geschaffen – den „Job“ der Gründer eingerechnet. Das zeigt eine Studie von Prof. Gottfried Haber (Uni Klagenfurt).

„Wir haben einen gesunden Zulauf zur Selbstständigkeit, das tut dem gesamten Standort gut“, so die WKNÖ-Präsidentin. Sie präsentierte die Gründerbilanz gemeinsam mit dem Landesvorsitzenden der Jungen Wirtschaft, Thomas Hagmann.

Hoher Frauen-Anteil

Der typische Gründer in NÖ ist mittlerweile weiblich. Der ohnehin schon wachsende Frauenanteil bei den Gründungen hat jetzt nochmals zusätzlichen Schub bekommen und liegt derzeit bei 58 Prozent. Das ist nach dem Burgenland (63%) der zweithöchste Anteil. Österreich-Schnitt: 53 Prozent.

Auch in der Zeitreihe (seit 1993) erreicht NÖ einen Spitzenplatz – mit 42 Prozent aller Gründungen durch Frauen. „Damit nimmt NÖs Wirtschaft eine Vorreiterrolle in Sachen Chancengleichheit ein“, betont Zwazl.

Über 6600 – vier von fünf – Neugründungen sind Einzelunternehmen. Auf Rang zwei folgt die GmbH.

Erfahrung zählt

Bemerkenswert ist, dass das Alter der „Start-up“-Unternehmer kontinuierlich steigt. Waren die Gründer vor 10 Jahren noch durchschnittlich 35 Jahre alt, so

liegt das Durchschnittsalter heute bei 38,4 Jahren. In NÖ waren die GründerInnen zuletzt noch „erfahrener“. Altersdurchschnitt: 39,5 Jahre. Nur 1 Prozent der Gründer sind unter 20 Jahre alt, aber 3 Prozent sind 60 und älter.

Erfahrung und „mehr als 7000 Gründerberatungen durch das Gründerservice der WKNÖ“ (Thomas Hagmann) sind wohl die Hauptursachen dafür, dass sich NÖs Gründer im Markt behaupten.

Nach fünf Jahren „leben“ immer noch 72 Prozent der neu gegründeten Unternehmen. NÖ liegt mit dieser Beständigkeit deutlich über dem Österreich-Schnitt (69 %).

Start-Kapital

Da insbesondere junge Unternehmen am Start frisches Kapital benötigen, fordert die Junge Wirtschaft die Schaffung eines Kapitalfreibetrages in der Höhe von 50.000 Euro für Investitionen in junge Unternehmen – „verteilt auf den Zeitraum von fünf Jahren“, so Hagmann.

JW-Bundestagung

Die nächste Bundestagung der Jungen Wirtschaft wird am 16. und 17. September in St. Pölten stattfinden. Motto: innovativ.nachhaltig.authentisch.

1000 JW-Mitglieder werden erwartet. Als Top-Key-note-speaker sind Matthias Horx, Jörg Löhr, Johannes Gutmann und Stephan Eberharter vorgesehen.

Zitiert ...

„Jedes neue Unternehmen macht den Standort stärker, steht für Aufschwung und Zuversicht“
Sonja Zwazl

Sparten der Gründer

Gewerbe & Handwerk: 56%
Handel: 18%
Information & Consulting: 16%
Tourismus: 6%
Transport & Verkehr: 3%

Gründerservice

- www.gruenderservice.at
- wko.at/noe/kraftpaket (Beratungen für Gründer zu Betriebswirtschaft und Marketing)
- www.jungewirtschaft.at

Fischer und Leitl ehrten EuroSkills-Team

Bei der Berufseuropameisterschaft in Lissabon konnten die österreichischen Teilnehmer 20 Medaillen gewinnen.

Insgesamt brachten sie 20 Medaillen aus Portugal mit nach Hause, zwölf davon glänzen in Gold. Nun wurde das erfolgreiche österreichische Team von Bundespräsident Heinz Fischer im Beisein von Wirtschaftskammerpräsident Christoph Leitl für seine Leistungen geehrt.

„Auf die Anzahl der Medaillen, die nach Österreich gegangen sind, kann man zu Recht stolz sein. Ich gratuliere jedem einzelnen und bedanke mich für die wertvolle Arbeit, die sie für unser Land leisten“, betonte Bundespräsident Fischer, der allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern alles Gute auf dem weiteren Berufsweg wünscht.

Positive Antwort auf den „Pisa-Schock“

WKÖ-Präsident Leitl schloss sich den Glückwünschen des Bundespräsidenten an das österreichische Team an und wies darauf hin, dass „ich als Vertreter der österreichischen Unternehmen stolz auf alle österreichischen Teilnehmer bin, die im Verhältnis zur Teamgröße das erfolgreichste Team aller teilnehmenden Nationen gebildet hatten.“ Die hervorragende Medaillenausbeute belege

Die 30 österreichischen Teilnehmer der zweiten Berufs-Europameisterschaft EuroSkills, die im Dezember 2010 in Lissabon abgehalten worden war, hatten Österreich einen wahren Medaillenregen beschert.

eindrucksvoll, dass Österreich Top-Fachkräfte habe und „der Erfolg in Lissabon die positive Antwort der österreichischen Berufsausbildung auf den ‚Pisa-Schock‘ ist und zeigt, dass die Begabungsorientierung und Leistungsförderung, die im österreichischen Schulwesen noch fehlt, im Berufsleben und im dualen Ausbildungssystem bereits umgesetzt wird.“ Anders als in den Schulen führe das dazu, dass Österreichs Lehrlinge Höchstleistungen in ihren Bereichen bringen.

Der Erfolg bei EuroSkills sei eine Bestätigung für die Leistungsfähigkeit der heimischen Ausbildungsbetriebe und der Berufsbildenden Schulen bei der Heranbildung qualifizierter Fachkräfte in Österreich. „Ich bedanke mich für diese großartige Leistung bei unseren Ausbildungsbetrieben, den Berufsschulen und vor allem auch bei unseren jungen Menschen, die

uns zeigen, dass ihre Talente und Begabungen mit qualifizierten und motivierten Auszubildern zu Spitzenleistungen führen. Und dass im umfassenden Weiterbildungsangebot unserer WIFI auch ein berufliches Fitnessprogramm alle Anforderungen erfüllt“, so Leitl, der auch auf die im EU-Vergleich geringe Arbeitslosigkeit in Österreich hinwies: „Bei der Beschäftigung der Jugend ist Österreich Europa-Spitze. Sorgen wir dafür, dass jetzt auch die Bildungsdiskussion dazu führt, dass wir auch im Schulbereich die Besten in Europa werden!“

Bilanz, die sich sehen lassen kann

Die Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ) ist seit 1958 Mitglied von WorldSkills International und entsendet seit 1961 regelmäßig Teilnehmer zu Berufsweltmeisterschaften. Die Bilanz der bisher 26 Beteiligun-

gen österreichischer Teams bei WorldSkills kann sich sehen lassen: drei Mal war Österreich Sieger der Nationenwertung (1995, 1997, 1999), zweimal unter den Top 3 (2001, 2003) und die österreichischen Teilnehmer gewannen insgesamt 170 Medaillen, davon 58 Goldene, und 137 Leistungsdiplome.

Bei den Europameisterschaften EuroSkills, die 2010 erst zum zweiten Mal stattgefunden hatten, gewann Österreich insgesamt 35 Medaillen, davon 20 Goldene.

Die nächsten großen Berufs-Wettbewerbe:

- Oktober 2011; 41. Berufsweltmeisterschaften WorldSkills in London/Großbritannien.
- September 2012; 3. Berufseuropameisterschaften EuroSkills in Spa/Belgien (direkt am Formel-1-Ring).
- Juli 2013; 42. Berufsweltmeisterschaften WorldSkills in Leipzig/Deutschland.

Über die heimischen EuroSkills-Gewinner 2010 hat die NÖWI bereits nach der Rückkehr der Teilnehmer (Nr. 38/2010) berichtet.

Mehr Infos im Internet: www.skillsaustria.at



Herzlicher Empfang auch für unsere EuroSkills-Medaillengewinner aus Niederösterreich: Stefan Streicher (ganz l.), Michael Krauskopf (9. v. l.), Philipp Häusler (4. v. r.) und Daniel Weigl (3. v. r.) mit WKÖ-Präsident Christoph Leitl bei Bundespräsident Heinz Fischer.



Viel Lob und viel Motivation für die ausgezeichneten jungen Leute gab es im Festspielhaus von Stefanie und Doris Schwaiger, Erwin Pröll, Sonja Zwazl und Thomas Mohl. Alle Bilder auf www.wko.at/noe

Ehrung für Fachkräfte-Nachwuchs im Festspielhaus: Ein Fest für die Top-Lehrlinge

Mehr als 900 Lehrlinge aus dem ganzen Land, die ihre Lehrabschlussprüfung mit Auszeichnung bestanden hatten, wurden im Festspielhaus in St. Pölten geehrt.

„Ihr seid die wahren ‚Helden von morgen‘“, lobte Moderator Alexander Goebel die ausgezeichneten Lehrlinge. Dem stimmte auch WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl zu. Eine top Berufsausbildung sei gerade heute besonders wichtig, „damit wir unseren Reichtum an qualifizierten Mitarbeitern halten können“, betonte sie; „wir haben keine Bodenschätze, unser Kapital sind unsere jungen Menschen.“

Mit der von ihr initiierten Potenzialanalyse will sie die Talente der jungen Leute ans Licht bringen. „Es ist wichtig, dass junge Menschen im Beruf etwas machen, was sie gerne tun.“ Das

sei eine der Grundlagen für den Erfolg. Sonja Zwazl dankte neben den Eltern auch allen Auszubildenden und Auszubildenden, weil jeder erfolgreiche Lehrling auch einen entsprechenden Rückhalt braucht.

Erfolgs-Rezepte

Was man aus einer Lehre alles machen kann, das zeigte Thomas Mohl, der seine Karriere mit einer Tischlerlehre (bei der Fa. List) begonnen hat und derzeit Wirtschaftsberatung studiert. „Ich wollte immer etwas mehr machen als die anderen.“

Als Motivatorinnen waren auch die Beachvolleyball-

Schwestern Doris und Stefanie Schwaiger zum Fest gekommen. Erfolgs-Rezept der Olympia-Teilnehmerinnen: „Ein klares Ziel setzen und hart dafür arbeiten, sprich: trainieren.“

Prominenter Gastgeber war Landeshauptmann Erwin Pröll. Er riet den jungen Fachleuten, sich mit dem Erreichten nicht vollauf zufrieden zu geben. Sein Tipp: „Aus dem, was Sie erreicht haben, Kraft schöpfen und schauen, was man noch erreichen kann.“ Um im Leben erfolgreich zu bleiben, seien nicht nur Fertigkeiten und Faktenwissen wichtig, sondern auch Disziplin und Durchhaltevermögen.

Das mussten er und WK-Präsidentin Zwazl am Ende der Veranstaltung auch selbst zeigen. Viele Lehrlinge wollten ein Erinnerungsfoto...

Alle Bilder: www.wko.at/noe

In 5 Schritten zum Lehrbetrieb

Unser neuer Wegweiser „In 5 Schritten zum Lehrbetrieb“ gibt einen kompakten Überblick und hält alle Kontaktadressen rund ums Thema bereit.

Download unter www.wko.at/noe/bildung

Im O-Ton

„6000 NÖ Ausbildungsbetriebe übernehmen Tag für Tag Verantwortung für unsere Jugend. Dafür gebührt ihnen Dank und Respekt. Uns ist es wichtig, unsere hervorragenden Lehrlinge auch einmal vor den Vorhang zu holen.“

WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl

„Sich selber einbringen und selbst etwas in die Hand nehmen, das ist der Stoff, aus dem die Erfolge in unserem Land gemacht werden.“

LH Erwin Pröll

Zahlen, Daten & Service zur Lehre

- In NÖ bilden ca. 6000 Lehrbetriebe fast 20.000 Lehrlinge aus.
- Jeder 3. Jugendliche in NÖ entscheidet sich für eine Lehre – in einem von rund 200 Lehrberufen.
- Die häufigsten Lehrberufe sind Einzelhandelskaufmann/frau, Kraftfahrzeugtechniker/in und Gastronomiefachmann/frau
- Die WKNÖ hilft Betrieben bei der Auswahl des geeigneten Lehrlings: Bis zu sechs Bewerber pro Jahr können gratis zum Test ins WIFI-Berufsinformationszentrum geschickt werden – verbunden mit einer Potenzialanalyse. Infos: 02742/890/27 01.
- Service-Center in Sachen Lehrausbildung ist die Bildungsabteilung der WKNÖ. Tel. 02742/851/17 5 01. Zusätzlich stehen sieben Lehrstellenberater zur Verfügung – auch, wenn es Probleme mit einem Lehrling gibt. Tel. 02742/851/17 5 01.
- Wenn ein Lehrling Lernunterstützung benötigt, gibt's Gratis-Nachhilfe für Lehrlinge. Infos: Tel. 02742/890/27 04.



„Wir brauchen viele so tüchtige junge Leute wie Sie“, betonte WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl im Gespräch mit Thomas Mohl.

Gründer geben mit knapp 30.000 Neugründungen 2010 positive Impulse

JW-Chef Roth: Gründer brauchen Wachstumsbeschleuniger – Forderungen der JW nach Beteiligungsfreibetrag und GmbH light.

„Mit über 29.000 Neugründungen im Jahr 2010 haben Österreichs Gründer trotz schwieriger wirtschaftlicher Zeiten Stabilität bewiesen und haben positive Impulse fürs ganze Land gesetzt“, zeigte sich WKÖ-Präsident Christoph Leitl anlässlich der Präsentation der Jungunternehmerzahlen 2010 erfreut. Konkret wurden 29.221 Unternehmen 2010 neu gegründet – zum Vergleich: 2009 waren es 28.908. Mit dem Berufszweig der selbstständigen Personenbetreiber sind es sogar 35.529 Neugründungen (plus 8,6% gegenüber 2009). Besonders erfreulich sei die gute Überlebensrate der heimischen Unternehmen, wonach nach fünf Jahren immer noch sieben von zehn Unternehmen am Markt erfolgreich sind.

10.000-Euro-GmbH umsetzen

Trotzdem sei es weiterhin notwendig, längst fällige Rahmenbedingungen umzusetzen, ist Markus Roth, Bundesvorsit-

zender der Jungen Wirtschaft, überzeugt. „Die Gründer sind die jungen Pflanzen der Wirtschaft. Damit die sich gut entwickeln können, brauchen sie einen ordentlichen Wachstumsbeschleuniger. Und der heißt: 10.000-Euro-GmbH jetzt umsetzen!“, so Roth. Damit sprach er die von Regierungsseite angekündigte und längst fällige Senkung des Stammkapitals bei GmbHs von 35.000,- Euro auf 10.000,- Euro an.

Freibetrag als Hebel

Verstärkt im Brennpunkt steht auch die Unternehmensfinanzierung von Klein- und Kleinstunternehmen. Um Anreize für Investoren zu setzen, fordert Leitl die Einführung eines Freibetrags für Beteiligungen privater Inves-



Von links: Voithofer, Leitl und Roth.

toren, die in kleine Unternehmen investieren: „Dieser soll 50.000 Euro betragen, wobei steuerlich jährlich – innerhalb von 5 Jahren – je 10.000 Euro absetzbar sein sollen.“

Unterstützt wird die Forderung von einer aktuellen Analyse der KMU-Forschung Austria, die belegt, dass sich diese Maßnahme positiv auf die Eigenkapitalsituation der Betriebe auswirken würde: „Selbst wenn nur 500 Investoren diese Möglichkeit in Anspruch nehmen, könnten den Betrieben 25 Mio. Eigenka-

pital zugeführt werden – mit entsprechender Hebelwirkung auf Investitionen“, betonte Peter Voithofer, Verfasser der Studie. Nach seinen Berechnungen hätten sich die Kosten eines Beteiligungsfreibetrags für das Budget nach drei Jahren amortisiert und bereits nach fünf Jahren wären Rückflüsse von zehn Mio. Euro pro Jahr zu erwarten.

EPU-Förderung: Altersgrenze soll fallen

Weiters sprach sich Leitl für eine Abschaffung der Altersgrenze bei der – bereits 2009 durchgesetzten – EPU-Förderung „Lohnnebenkostenförderung für den ersten Mitarbeiter“ aus. Dies wäre ein Schritt, der positive arbeitsmarktpolitische Auswirkungen hätte, indem einerseits Ein-Personen-Unternehmen, andererseits auch ältere Arbeitnehmer, die gerade im Vorjahr von der schwierigen Lage am Arbeitsmarkt besonders betroffen waren, unterstützt werden würden.

Finanzierung der Tourismus-Werbung: Einigung in Reichweite

Ministerium und Wirtschaftskammer ebnen gemeinsam Zukunft für Österreich Werbung.



Neue Perspektiven für die Bewerbung des Tourismusstandorts Österreich.

Am Montag haben Wirtschaftsminister Reinhold Mitterlehner, Wirtschaftskammer-Präsident Christoph Leitl, Tourismus-Spartenobmann Hans Schenner und ÖW-Chefin Petra Stolba einen gemeinsamen Weg für die Zukunft der Österreich Werbung (ÖW) geebnet. Mit ihrer Ankündigung, aus der Österreich Werbung per Ende des heurigen Jahres auszutreten, hatte die Wirtschaftskammer

die Diskussion über eine Reformierung der Tourismus-Werbung in Gang gesetzt. Die Wirtschaftskammer hat aber dabei nie die Absicht gehabt, Mittel für die ÖW zu kürzen, wie Leitl immer wieder betonte.

Nun haben alle Beteiligten gemeinsam die Weichen für die Zukunft des Tourismus-Werbeprofis ÖW gestellt: Noch im Jänner werden konkrete Konzepte vorgelegt, kündig-

te WKÖ-Präsident Leitl nach der Sitzung an. Die WKÖ wird ihre finanzielle Unterstützung für die ÖW in Höhe von 8 Mio. Euro pro Jahr beibehalten.

Gemeinsame Lösungen soll es etwa bei mehr Marketingaktivitäten in Österreich und bei der verstärkten Nutzung von Synergien beim Werbeauftritt im Ausland geben. Viele Tourismus-Experten wollen auch eine verstärkte Einbindung der Landestourismus-Organisationen in die touristische Marketingstrategie.

Präsident Leitl: „Die Österreich Werbung leistet hervorragende Arbeit im Dienste des heimischen Tourismus. Damit sie dies auch weiterhin tun kann, haben wir angeregt, neue Ideen aufzunehmen, und sind nun auf dem besten Weg, diese auch umzusetzen.“

Daneben wurde auch ein anderes wesentliches Anliegen

des heimischen Tourismus in diesen Tagen voran getrieben: Sportminister Norbert Darabos, Bildungsministerin Claudia Schmied, der Präsident des Österreichischen Skiverbandes, Peter Schröcksnadel, und Obmann Hans Schenner haben gemeinsam ein Modell zur Forcierung der schulischen Wintersportwochen („Schulsikurse“) präsentiert.

Initiative für Schulsikurse

Das innovative Konzept setzt auf die Zusammenarbeit von Sport, Schule und Wirtschaft. Eine neue „Servicestelle Wintersportwochen“ bietet ab sofort Informationen und Angebote rund um das Thema Wintersportwochen. Schenner: „Mein Ziel ist es, die Schüleranzahl innerhalb der nächsten fünf Jahre von derzeit unter 150.000 wieder auf 200.000 pro Jahr zu erhöhen.“

Fördergelder aus Brüssel für Niederösterreich: Haben Höchstausmaß abgeholt!

Eine dieser NÖWI beiliegende Broschüre informiert über das Förder-Angebot von EU-Mitteln für die NÖ Wirtschaft. WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwagl und Landesrätin Johanna Mikl-Leitner geben dazu Auskunft im NÖWI-Interview.



Frau Landesrätin Mikl Leitner, Sie sind in der NÖ Landesregierung für EU-Regionalpolitik zuständig. Schöpft Niederösterreich seine Möglichkeiten bei den Förderungen aus?

Mikl-Leitner: 2009 haben wir das Höchstausmaß an Fördergeldern aus Brüssel abgeholt. So konnten wir rund 425 Mio. € mehr an Fördergeldern nach Niederösterreich holen, als Mittel nach Brüssel einbezahlt worden sind. Damit ist Niederösterreich eindeutig Gewinner bei der Einnahmen-/Ausgabenbilanz, denn 1 € nach Brüssel bedeutet für Niederösterreich 3 € retour.

So mancher Betrieb würde zwar gerne um eine EU-Förderung ansuchen, schreckt aber wegen des bürokratischen Aufwandes davor zurück.

Mikl-Leitner: Mit der EU-Förderplattform www.eufoerderungen.at des Landes Niederösterreich erhalten interessierte Niederösterreicherinnen und Niederösterreicher durch einen einzigen Mausklick alle Informationen zu EU-Fördermöglichkeiten. Damit können wir wesentlich dazu beitragen, dass Niederösterreich jeden Euro aus Brüssel abholt. Diese Homepage ist ein toller Informationsservice für niederösterreichische Betriebe und Institutionen.

Zudem bietet sie unterschiedliche Informationen zu zahlreichen Rahmen- und Einzelförderprogrammen. Die entsprechenden Kontakte finden sich in der aktuellen Beilage.

Für welche Wirtschaftsbereiche sind Ihrer Meinung nach EU-Förderungen besonders attraktiv?

Mikl-Leitner: Angesprochen sind alle Betriebe in Niederösterreich. So stehen Fördermöglichkeiten für die Zusammenarbeit zwischen Betrieben, aber auch zwischen Betrieben und Forschungseinrichtungen zur Verfügung. Die Entwicklung innovativer Produkte wird ge-



Johanna Mikl-Leitner,
Landesrätin

nauso unterstützt wie Investitionen in Maschinen. Besonders attraktiv sind aus meiner Sicht die EU-Gelder im Umwelt- und Energiebereich. Durch die Reduzierung von Emissionen aller Art oder des Energieverbrauchs können beträchtliche Kosten im Betrieb eingespart werden.

Frau Landesrätin, Sie sind seit kurzem Vizepräsidentin des Vorstandes der „Versammlung der Regionen Europas“. Mit 2014 kommt es zur Neuordnung der europäischen Förderkulisse. Droht eine Kürzung der Mittel für die EU-Regionalpolitik?

Mikl-Leitner: Niederösterreich hat unter der Federführung von Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll eine Initiative zur Weiterführung der Ziel-2-Regionalförderungen nach dem Jahr 2013 gestartet. Und im Oktober 2010 hat LH Dr. Erwin Pröll die Forderungen von 143 (!) Regionen an EU-Kommissionspräsident José Manuel Barroso und den für die Regionalpolitik zuständigen Kommissar Johannes Hahn übermittelt. Unsere Initiative steht also auf sehr breiten Beinen.

Darüber hinaus habe ich mir als Vizepräsidentin der VRE zum Ziel gesetzt, das Gewicht der Regionen noch stärker einzubringen. Denn von der Entwicklung der Regionen hängt eine gute Entwicklung Europas ab!



Sonja Zwagl, Präsidentin
der Wirtschaftskammer NÖ

Frau Präsidentin, in welchen Bereichen beschäftigt sich Wirtschaftskammer Niederösterreich (WKNÖ) mit EU-Förderungen?

Zwagl: Wir fahren da auf drei Schienen: Die erste ist unser Technologie- und Innovationsservice, das von der EU co-finanziert wird und wo wir engstens mit dem Land Niederösterreich zusammenarbeiten. Unsere Technologie- und Innovationsbüros gibt es überall in Niederösterreich. Die Mitarbeiter beraten die Betriebe an Ort und Stelle und unterstützen sie bis zur Markteinführung des Produktes.

Was wird unterstützt und wer ist die Zielgruppe?

Zwagl: Es geht um technologie- und innovationsorientierte Vorhaben. Dabei ist unser Service besonders auf die Bedürfnisse von Klein- und Mittelbetrieben ausgerichtet. Im Gegensatz zu Großunternehmen können KMU nicht alles selbst machen. Sie sind im F&E-Bereich auf Partner angewiesen. Wir bieten daher Unterstützung bei der Prüfung der Marktchancen, bei der Entwicklung des Produktes und beim Marketing bis zur Markteinführung. Auch, wenn es darum geht, den Betrieben Kontakte zu Forschungseinrichtungen herzustellen, sind wir behilflich.

Schiene Nummer Zwei?

Zwagl: Sind die ELER/LEADER-Beratungen für Kleinunternehmen. Es geht hier um die Entwicklung des ländlichen Raumes. Im Gegensatz zu den anderen Bundesländern haben wir als Wirtschaftskammer erreicht, dass in Niederösterreich auch gewerbliche Betriebe an dieser EU-Förderaktion teilnehmen dürfen. Konkret angesprochen sind Betriebe mit bis zu 10 Mitarbeitern. Befindet sich der Unternehmenssitz in einer Leader-Region, wird bei der jeweiligen Leader-Arbeitsgruppe eingereicht, die Abwicklung der Beratung erfolgt immer über die Wirtschaftskammer.

Fehlt noch Schiene Nummer drei?

Zwagl: Ist jener Bereich, wo wir als Wirtschaftskammer an grenzüberschreitenden EU-Projekten teilnehmen bzw. diese selbst durchführen. So wie bei „Duo**Stars“ und „Energy Future“

Worum geht es dabei?

Zwagl: Ziel von „Duo**Stars“ ist es, Niederösterreich und die slowakische Region Trnava zu einem gemeinsamen Hochleistungsraum für Forschung, Entwicklung und Innovation zu vernetzen. So soll niederösterreichischen Zulieferbetrieben der Weg zu den in der Slowakei angesiedelten Weltkonzernen geebnet werden. Unsere Projektpartner sind hier das Land Niederösterreich und die österreichische Industriellenvereinigung. Bei „Energy Future“ wiederum geht es um die nachhaltige Energienutzung in der österreichisch-tschechischen Grenzregion. Wir wollen damit neue und zukunftssträchtige Geschäftsfelder für die Wirtschaft erschließen. Dort, wo vor knapp über 20 Jahren noch der Eisenerne Vorhang war, arbeiten wir heute gemeinsam mit unseren Nachbarn an der Energie- und Umweltpolitik von morgen!

WKNÖ-Aktion: „Ich teste ein Elektroauto“ THINK CITY! ging in die letzten Testrunden

Das E-Auto „THINK City!“ dreht derzeit seine letzten Runden im Rahmen der Wirtschaftskammer-Aktion „Ich teste ein Elektro-Auto“. Testpiloten berichten.



Sie traten die letzten Kilometer im Rahmen WKNÖ-Aktion „Ich teste ein Elektro-Auto“ an: Martin Gugler, Teresa Distelberger, Franz Wiedersich.

„Ich war schon nach wenigen Metern von der Fahrweise begeistert“, erzählt Martin Gugler von gugler* cross media in Melk: „Die Beschleunigung in Verbindung mit der geräuscharmen Kulisse macht wirklich Spaß – lediglich das Reifengeräusch, der Luftwiderstand und ein leichtes Summen aus dem Motorraum sind zu

vernehmen. Man fühlt sich wie in einer Flugzeugkabine.“

Auf der Autobahn sei der „THINK City!“ erwartungsgemäß um einiges lauter geworden – „er ist ja ein City-Fahrzeug“ – und auch die Motorleistung habe hier schnell die Grenzen der aktuellen Technologie aufgezeigt, meint Gugler.

Und weiter heißt es in seinem Testbericht: Im Alltagstest erwies sich der „THINK City!“ bisher als durchaus praktikabel – vorausgesetzt, man plant etwas vor und verwendet das Auto nur auf Kurz- und Mittelstrecken. Leider kommen trotzdem immer wieder Situationen vor, in denen man spontan ein Gefährt benötigt und sich dann die Fragen stellen muss: Habe ich noch genug Akku? Gibt es am Ziel, beim Kunden, eine Steckdose? Reicht die Ladezeit für die Rückfahrt?

Letztendlich entscheide man sich dann deswegen oft für die kraftstoffbetriebene Alternative, „weil die Unsicherheitsfaktoren doch noch zu hoch sind“, meint Martin Gugler: „In der Spontanität ist man halt sehr eingeschränkt.“

Uneingeschränkt groß ist das Interesse am Elektro-Flitzer. Das beweist die Tatsache, dass die Gewinnerin unserer Testauto-Verlosung, gugler-Mitarbeiterin Mag. Teresa Distelberger, noch gar nicht zum Autotesten gekommen ist: „Alle meine Kollegen wollen den „THINK

City!“ ausprobieren. Ich selbst werde erst am kommenden Wochenende damit fahren“, verrät sie uns bei Redaktionsschluss.

Kurzzeit-Testpilot war übrigens auch WKNÖ-Direktor Dr. Franz Wiedersich, der vor der Schlüsselübergabe an Martin Gugler und Teresa Distelberger (Bild) eine kurze Testfahrt absolvierte. Sein Eindruck: „Überraschend spritzig, wenig, lautlos und wahrscheinlich auch sehr sparsam. Eine gute Alternative als Stadt- und Einkaufsauto.“

Ähnlich auch der Test-Kommentar vom Landesvorsitzenden der Jungen Wirtschaft, Mag. Thomas Hagmann: „Das Auto erfordert ein gewisses Umdenken, aber es ist ideal für den Stadt- und Nahverkehr.“

Mehr zum E-Auto auch unter www.themobilityhouse.com



WKNÖ-Direktor Franz Wiedersich als Testpilot: Wendig, spritzig, lautlos.

„neuland Award 2011“: Hidden Champions vor den Vorhang geholt

Zum vierten Mal prämierte ecoplus International mit Unterstützung der Raiffeisenbank NÖ Klein- und Mittelunternehmen, die ihre Marktchancen in Ost- und Zentraleuropa erfolgreich nutzen, mit dem „neuland Award“.

Den ersten Platz sicherte sich die Polytechnik Luft- und Feuerungstechnik GmbH aus Weissenbach. Als einer der bedeutendsten Anbieter von Biomasse-Feuerungsanlagen hat Polytechnik weltweit bereits über 2500 Anlagen im Einsatz. Die Exportrate des Unternehmens liegt bei über 90 Prozent.

Auf Platz zwei folgt das Un-

ternehmen Biogest Energie- und Wassertechnik GmbH. Der in Klosterneuburg beheimatete Spezialist für die Errichtung von Biogasanlagen hat seinen Fokus auf die ost- und zentral-europäischen Märkte gelegt. Fast 100 Prozent des Umsatzes werden von Biogest auf diesen Märkten generiert.

Die Ingrid L. Blecha GmbH erreichte beim „neuland Award



V. l. n. r.: ecoplus-Geschäftsführer Mag. Helmut Miernicki, ecoplus-Aufsichtsratsvorsitzender KO LABg. Mag. Klaus Schneeberger, Wirtschaftslandesrätin Dr. Petra Bohuslav, Polytechnik-Geschäftsführer Leo Schirrhofer, Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien-Hauptabteilungsleiter Firmenkunden Mag. Hermann Kalenda.

2011“ den dritten Platz. Das international tätige Handelsunternehmen ist auf Aluminium-Produkte spezialisiert und beliefert heute mit einem Exportanteil von etwa 50 Prozent insgesamt 46 Länder von Eu-

ropa über Amerika und Asien bis nach Afrika. Der Erfolg beruht auch hier auf den sehr gut ausgebildeten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern – insgesamt 10 Sprachen werden bei Blecha gesprochen.

Fördergipfel der Sparte Bank und Versicherung

Neue Förderungen für Betriebe

Viele Rahmenbedingungen haben sich geändert. Für 2011 gibt es einige Neuerungen bei den Förderungen. Die Wirtschaftskammer Niederösterreich lud Experten der Förderstellen zu einem Bankenfachvortrag ein, um Klarheit zu schaffen.

Für dynamisches Unternehmenswachstum sind Liquidität und ausreichende Eigenkapitalausstattung unerlässlich.

Mit dem Eigenkapitalsicherungsmodell (Land NÖ gemeinsam mit der NÖBEG) sollen Kleinbetriebe in ihrem Wachstum gestärkt werden. Finanziert werden: Diversifikation, Projekt-/Auftragsfinanzierung, Markterschließung, energierelevante Maßnahmen und die Verbesserung der Finanzierungsstruktur.

Die Vergabekriterien für NÖ Unternehmen sind:

- bilanzierendes Unternehmen
- mindestens 2 Jahre bestehend
- positive Betriebsergebnisse (Durchschnitt der letzten 3 Jahre)
- kein negatives Eigenkapital und
- eine Vorscheurechnung mit positiver Entwicklungsprognose

Das NÖ Eigenkapitalsicherungsmodell ist eine Kombination aus Beteiligung und Kreditfinanzierung für einen Bedarf zwischen Euro 60.000 und Euro 200.000. Dabei sind 25% der Finanzierung mit einer stillen Beteiligung der NÖBEG eigenkapitalwirksam, 75% der Finanzierung erfolgen über einen Bankkredit mit einer 50%igen Haftungsübernahme der NÖBEG.

Kreditsicherungsmodell

Beim Kreditsicherungsmodell für KMU gilt seit Jahresbeginn 2011 das vereinfachte Prüfverfahren:

- für Investitionskredite bis Euro 100.000
- für Betriebsmittelkredite bis Euro 100.000 (bisher Euro 70.000)

Aktuelle Finanzierungsanlässe für Betriebsmittelkredite:

- Diversifikation (neu)
- Markterschließung (neu)
- Energierelevante Maßnahmen (neu)
- Projekt-/Auftragsfinanzierung
- Verbesserung der Finanzierungsstruktur

Neuerungen beim KMU-Förderungsgesetz

Als Förderbank des Bundes für Wirtschaftsförderungen unterstützt die Austria Wirtschaftsservice GmbH (AWS) mit ERP-Krediten, Zuschüssen, Haftungen und Garantien Unternehmen bei der Finanzierung ihrer Projekte.

Das KMU-Förderungsgesetz (BGBl. Nr. 432/1996) ist zwar unverändert, die Förderungsrichtlinien (2007 – 2013) wurden aber mit Jahreswechsel geändert:

Schwerpunkte sind die Prämienförderung und die Haftungsübernahmen bei Jungunternehmer- und Innovationsförderung für KMU.

Unternehmensdynamik- Zuschüsse

Neuerungen gibt es bei den Unternehmensdynamik-Zuschüssen (mit der Zielsetzung erhöhter Transparenz bei Förderungskriterien): Die Untergrenze von Euro 25.000 wurde auf Euro 100.000 angehoben, die Projektkosten müssen doppelt so hoch sein, die durchschnittliche Jahres-Afa und Kleinrechnungen unter Euro 100 sind nicht mehr förderbar.

Jungunternehmer- förderung

Im Rahmen der Jungunternehmerförderung sind ge-



Foto: Hofmann

WKNÖ-Direktor Dr. Franz Wiedersich, Mag. Christian Haydn, Mag. Rudolf Klopsch (beide WKNÖ), Geschäftsleiter der NÖBEG Mag. Stefan Chalupa, Bereichsleiter Mag. Florian Riess, Abteilungsleiter-Stellvertreterin Hofrat Mag. Helga Kräftner (beide Land NÖ), Förderexperte der AWS Heinz Millonig, Geschäftsleiter der NÖBEG Dipl.-Ing. Dr. Doris Agneta, Spartenobmann-Stellvertreter Dir. Erich Fuker und Bereichsleiter Prok. Mag. Franz Walch (NÖBEG).

brauchte Investitionen nicht mehr förderbar; Unternehmer, die für die Kleinunternehmer-Ust-Befreiung nach § 6 Abs. 27 UStG optieren, sind nicht mehr förderbar; Kleinrechnungen unter Euro 100 nicht mehr förderbar.

Die Neuerungen bei den Haftungsübernahmen:

- Zinssatzobergrenze (3 MO Euribor + 0,75 bis 1,80 Basispunkte) nur mehr für Haftungen bis maximal 1 Mio. Euro (darüber freie Zinsenvereinbarung)
- Kleinrechnungen unter Euro 100 nicht mehr förderbar
- Programm „Überbrückungskredite“ ausgelaufen

Rahmenbedingungen 2011

Das Land NÖ zählt zu seinen Rahmenbedingungen für 2011 nicht nur allgemeine Budgetres-

triktionen (-30%), sondern auch den Stabilitätspakt (strikte Einhaltung der Landesbudgets), die zaghafte konjunkturelle Erholung, die Konzentration auf Förderungen im Sinne der Stoßrichtungen, verstärkte inhaltliche Prüfungen und eine Reduktion von Mitnahmeeffekten.

Die daraus folgenden Zielsetzungen des Landes für 2011 sind: kombinierte Förderungen (NÖBEG, Bund etc); Verstärkung von Haftungen und Beteiligung; Fokussierung der Basisunterstützung; laufende Evaluierung; neue Schwerpunktsetzungen im Sinne der Wirtschaftsstrategie (in Planung); EU: Pauschalen für einzelne Kostenkategorien; Strafung der Antragsunterlagen; Forcierung elektronischer Übermittlung (Ausnahme: Erfordernis der Unterschriftlichkeit).



Die FÖRDERline der WKNÖ

kompetent - schnell - unbürokratisch

02742/851-18018

http://wko.at/noe/foederservice



BIG 5 in Dubai – Weltleitmesse der Baubranche



Foto: z. V. g.

33 Österreicher konnten unter der Federführung von Bmst. Walter Seemann die Vorzeigemesse BIG 5 in Dubai besichtigen – seitens der JW NÖ waren noch DI Mag. Markus Aulenbach, Bmstr. Sandra Höbarth und Claudia Krickl mit dabei.

Ende 2010 fand die Vorzeigemesse der Baubranche, die BIG 5, in Dubai statt. Unter der Leitung von Bmstr. Walter Seemann nahmen 33 Personen aus Österreich an einem Messeprogramm der Superlative teil. Die neuesten Maschinen für Hoch- und Tiefbau wurden präsentiert, innovative Informationen für effiziente Bautechnik weitergegeben und Fachgespräche mit den Experten geführt.

Beeindruckt zeigten sich die Teilnehmer auch von den Bau-

stellenbesichtigungen. „Diese gewaltigen Dimensionen hautnah miterleben zu können, ist eine Erfahrung, die man als Selbstständiger in der Baubranche einmal gemacht haben muss“, resümiert Seemann, der heuer als JCI National-President für die internationalen Agenden im JW-Bundesvorstand zuständig ist.

Organisiert wurde die Mes-
sereise von der JW gemeinsam mit der AWO und mit Unterstützung von ‚go international‘.

Voranschläge 2011 der Wirtschaftskammer Österreich und der Fachverbände

Dem Bundesminister für Wirtschaft, Familie und Jugend wurden der Voranschlag der Wirtschaftskammer Österreich und die Voranschläge der Fachverbände für das Jahr 2011 gemäß § 132 Abs. 3 Wirtschaftskammergesetz zur Kenntnis gebracht.

Die Voranschläge werden vom 7. 2. 2011 bis 7. 3. 2011 während der Dienststunden in der Wirtschaftskammer Österreich, Abteilung für Finanz- und Rechnungswesen, 1040 Wien, Wiedner Hauptstraße 63, Bauteil

1, 1. Stock, Zimmer A1 33 (Voranschlag der WK Österreich) sowie Zimmer A1 01 (Voranschläge der Fachverbände), zur Einsicht für die Mitglieder aufliegen.

In der Wirtschaftskammer Niederösterreich werden die Voranschläge der Wirtschaftskammer Österreich und die der Fachverbände vom 7. 2. 2011 bis 7. 3. 2011 während der Dienststunden im Bereich Finanzmanagement und Controlling, 3100 St. Pölten, Landsbergerstraße 1, Ebene 6, Zimmer N01, zur Einsicht für die Mitglieder aufliegen.

Voranschläge 2011 der Wirtschaftskammer Niederösterreich und der Fachgruppen

Dem Bundesminister für Wirtschaft, Familie und Jugend wurden der Voranschlag der Wirtschaftskammer Niederösterreich und die Voranschläge der Fachgruppen für das Jahr 2011 gemäß § 132 Abs. 3 Wirtschaftskammergesetz zur Kenntnis gebracht.

Die Voranschläge 2011 der Wirtschaftskammer Niederös-

terreich und die der Fachgruppen werden vom 7. 2. 2011 bis 7. 3. 2011 während der Dienststunden im Bereich Finanzmanagement und Controlling der Wirtschaftskammer Niederösterreich, 3100 St. Pölten, Landsbergerstraße 1, Ebene 6, Zimmer N01, zur Einsicht für die Mitglieder aufliegen.

ZWOA BRETTL A GFÜHRIGER SCHNEE JUCHHE!



ermäßigte Tageskarten (begrenzt Kontingent)

Möglichkeit zum Ski-Testen (Fischer)

Spaß & Unterhaltung bezirksübergreifend

Networking auch für Nicht-Schifahrer

Anmeldungen bis 12.02.2011: E-Mail: jw@wknoe.at / Tel.: 02742/851-17701
Bitte Mailadresse und Telefonnummer für vorbereitende Abstimmung (Fahrgemeinschaften, Treffpunkt etc.) bekannt geben!

JW-SCHITAG HOCHKAR



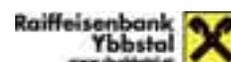
19. FEBRUAR 2011

eine gemeinsame Unternehmung
der Bezirke Amstetten, Scheibbs und Melk

Neben Sport, Spaß & Unterhaltung stehen auch die Stärkung der Zusammenarbeit über die Bezirksgrenzen hinweg und mögliche weitere Projekte am Tagesprogramm. Ob am Sessellift oder im Schutzhaus – es ist sicherlich wieder mit großem Engagement und kreativen Ideen der Teilnehmer zu rechnen. All jenen, die warme Hütten, heißen Punsch und deftige Käsespätzle dem glitzerenden Pulverschnee vorziehen, sei gesagt: auch dieser Teil wird nicht zu kurz kommen!

Das JW-Team freut sich auf einen sportlichen und aktiven Tag mit dir im winterlichen Niederösterreich!

Mit freundlicher Unterstützung
der Raiffeisenbank Ybbstal
und Fischer-Sports GmbH.



www.jungewirtschaft.at/noe

Neue Angebote für blau-gelbe Wirtschaft Erfolgsfaktor Logistik

Nach wie vor sind Betrieben Einsparungspotenziale durch eine effizientere Logistik viel zu wenig bewusst. Zahlreiche neue Angebote sollen das ändern.

Logistik ist mehr als nur einfach der Transport einer Ware. Es geht um die gesamte Prozesskette, von der Planung über die Beschaffung bis zur Produktion, der Lagerung und der Lieferung zum Kunden. Entsprechend breit und vielfältig sind auch die Möglichkeiten zu Effizienzsteigerungen und Kostenreduktionen. „Effiziente Logistik ist ein sicherer Wegweiser zum wirtschaftlichen Erfolg eines Unternehmens“, sagt denn auch die Präsidentin der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Sonja Zwazl.

Beratungen „Logistik fit“

Blau-gelbe Firmen können dabei heuer auf ein breites Angebot zugreifen. So bietet

die Wirtschaftskammer Niederösterreich nicht nur stets umfangreiche und aktuelle Informationen über ihre Werkverkehrsdatenbank, Newsletter und Seminare. Unter dem Titel „Logistik fit“ werden auch maßgeschneiderte Beratungen angeboten, bei denen die Effizienz der bisherigen Logistik überprüft und mögliche Kostensenkungen herausgearbeitet werden. Vierstündige Einstiegsberatungen werden zu 100 Prozent gefördert, Intensiv-Beratungen über 20 Stunden zu 50 Prozent. Als Ansprechpartner dazu fungiert die Abteilung für Verkehrspolitik der WKNO (Tel. 02742/851/16 4 00 bzw. verkehrspolitik@wknoe.at). Der Logistik Cluster Niederösterreich bietet unter anderem eine



Foto: NLK Pfeiffer

Die neuen Angebote für Unternehmen wurden von Zwazl und Bohuslav gemeinsam mit Ferdinand Koch von cargo-partner („Logistik ist ein globales Thema“) präsentiert. Die Moderation lag bei ecoplus-Geschäftsführer Helmut Miernicki (r).

eigene Workshopreihe Logistik an.

Geld liegt auf der Straße

„Unsere Angebote unterstützen die Betriebe dabei, Logistikabläufe zu optimieren und geeignete Logistik-Strategien zu entwickeln“, unterstreicht Wirtschaftslandesrätin Petra

Bohuslav. Und Zwazl verweist darauf, dass in einem Pilotprojekt bei acht von zehn Betrieben mit Werkverkehr Einsparungspotenziale festgemacht werden konnten. „Das Geld liegt für die Betriebe quasi auf der Straße. Mit verbesserter Logistik lässt es sich perfekt aufheben und nutzen.“

Wirtschaftsstandort W3 an der S3: Eine Region startet durch

Der Ausbau der S3 zunächst von Hollabrunn bis Guntersdorf und in weiterer Folge bis zur Grenze ist beschlossen, die Elektrifizierung der Bahn in Tschechien bereits fertiggestellt. Entlang dieser neuen Verkehrsachse auch einen dynamischen Entwicklungsraum entstehen zu lassen, ist das Ziel des grenzüberschreitenden Projektes W3.

Durch die verbesserte Erreichbarkeit der Region, ihre Nähe zu den Ballungsräumen Wien und Brno, ihre herausragende Rolle als Bildungsstandort und die bekannt hohe Lebensqualität hat sich die Region zu einem interessanten Wirtschafts- und Wohnstandort im nördlichen Niederösterreich entwickelt. Günstige, aufgeschlossene Betriebsgründe sowie Investitionsförderungen der EU-Regionalentwicklung stellen weitere Anreize für die Ansiedlung von Unternehmen dar.

In den 19 Mitgliedsgemeinden gibt es über 74 Bildungseinrichtungen. Die HTL Hollabrunn bringt jährlich etwa 250 hochqualifizierte technische Absolventen der Fachrichtungen Elektronik, Elektrotechnik, Lebensmitteltechnologie, Maschinenbau und Wirtschaftsingenieurwesen hervor. Universitäre Ausbildungen im Bereich der Wirtschaft werden sowohl in Hollabrunn als auch in Znam direkt angeboten.

Gemütlichkeit und Geselligkeit bei einem guten Glas Wein stehen ganz im Sinne der genussvollen Gelassenheit im Weinviertel und ergänzen das aktive kulturelle Leben der Region.

Detaillierte Informationen über die einzelnen Gemeinden sowie über konkrete Angebote sind auf der Website www.regionW3.eu zu finden.

Die Region mit den 3 Stärken

- Wirtschaftsstandort
- Wissenskompetenz
- Wohnqualität

Das Sprungbrett für Ihr Unternehmen im Herzen Europas

W3 | Wirtschaft | Wissen | Wohnen an der S3
Ekonomika | Vzdělání | Bydlení podél E59
www.regionW3.eu

Messen – Bildung – Seminare

Tankstellen für frisches Denken

Jeder kennt das: Alltag macht müde. Doch für erfolgreiches Arbeiten muss die Gedankenwelt frisch gehalten werden. Kurse, Seminare oder Fachkonferenzen bieten lehrreiche Abwechslung – und sind zugleich Quelle für Motivation und neue Ideen.

Wer setzt sich nicht mal gern nach Dienstschluss mit anderen Menschen zusammen, um den Alltag so etwas zu entlüften. Der Kontakt zu anderen hilft, andere Welten zu sehen und das eigene Tun zu reflektieren. Man muss also raus, um wieder neu eintauchen zu können. Diese Erkenntnis kann man aber noch gewinnbringender umsetzen. Und zwar mit Weiterbildung.

Weiterbildung als Wertsteigerung

Ganz gleich ob Einzelunternehmer, Konzernherr oder Angestellter – ohne stetige Erneuerung des Wissenstandes rutscht man heutzutage ziemlich schnell von der Spitze ins Mittelfeld. Bisherige Mühen verlie-

ren so ihren Wert. Umgekehrt kann mit einem Wissensvorsprung die Spitze erobert und der Wert gesteigert werden.

Fachspezifische Kurse, Seminare oder Fachkonferenzen bringen nicht nur das firmeninterne Know-how voran. Sie helfen auch den Betrieb einmal von außen zu betrachten, neue Gedanken und Ideen zu entwickeln. Mit einem Ziel: das Unternehmen weiter voran zu bringen.

Neben der Verbesserung des fachlichen Wissens bedeutet Weiterbildung aber immer auch Persönlichkeitsentwicklung. Und heute mehr denn je wissen Kunden die Persönlichkeiten in Unternehmen zu schätzen.

Persönlichkeit schlägt Online-Shop

Schlagwort Web 2.0: Immer mehr Tätigkeiten werden ins Internet verlagert. Von der Information über den Kauf bis zum Service ist der Kunde oftmals nur noch online mit Unternehmen „in Kontakt“. Nicht selten sind Kunden verwundert, wenn

bei einem Anruf gleich ein kompetenter Ansprechpartner am Hörer ist – sind sie es doch schon gewohnt, mit Call-Center-Hotlines zu kommunizieren. Die Person macht also den Unterschied, wird zum Wettbewerbsvorteil.

Persönlichkeiten werden aber nicht geboren, sie werden gebildet. Durch Erziehung, durch die Schule, und am längsten durch die berufsbegleitende Weiterbildung. Gut gebildete, aber vor allem auch gut ausgebildete Persönlichkeiten sind eine Wohltat für den Kunden. Das wird geschätzt – und bezahlt.

Bleibender Lohn

Umfragen zeigen es immer wieder: Für Mitarbeiter steht an erster Stelle ein gutes Betriebsklima und die Möglichkeit der Weiterentwicklung als Motivation, für ein Unternehmen zu arbeiten. Die Entlohnung steht erst an dritter Stelle, denn jedes gute Gehalt ist eines Tages auch wieder ausgegeben. Was bleibt, sind Bildung, Wissen und Entwicklung.

Und für das Unternehmen bleibt: der gut ausgebildete, zufriedene Mitarbeiter. Ein Vorteil, den man nicht stark genug hervorheben kann. Denn in der Praxis bevorzugt der Kunde jene Firmen, bei denen er sich gut aufgehoben fühlt. Das bedeutet neben dem passenden Angebot vor allem die Beziehung zu den Persönlichkeiten des Unternehmens. So wird aus der Mitarbeiterbindung schlussendlich auch die Kundenbindung.

Fortbildung ist also ein entscheidender Faktor: für die Motivation, für das Firmen-Know-how, und vor allem für die Kundengewinnung und -bindung.

Informationen zu passenden Weiterbildungsmöglichkeiten, sowie auch zu Seminaren und Konferenzen bieten die unternehmensnahen Lieferanten, Bildungs- und Kursveranstalter sowie die entsprechende Fachgruppe der Niederösterreichischen Wirtschaftskammer.

Verrückte Bildungswelt – Lernen fürs Leben und Verrat am Bildungsversprechen

Wir leiten Kinder an zu lernen. Wir investieren in Nachhilfe und Stützunterricht. Sie sollen ins Gymnasium.

Wir brauchen höhere Akademikerquoten. Wir leben in der

Wissensgesellschaft. Wir müssen lebensbegleitend lernen.

Belohnung von Bildung

Wir brauchen eine Bildungsoffensive für einen mutigen

Ausbau der Aus- und Weiterbildungssysteme mit kreativen, staatlichen, privaten und kreditbasierten Finanzierungen. Alle BürgerInnen haben ein uneingeschränktes Recht auf Aus- und Weiterbildung in allen Bildungsstufen nach dem Motto: „Kein Abschluss ohne weiterführenden Anschluss“.

Die Angebote sollen Einladungs- und nicht Abschreckungscharakter haben, Bildungswillige sollen belohnt, ja sogar bezahlt werden.

Die Gemeinschaft hat Interesse daran, in die berufliche Karriereentwicklung jedes Menschen zu investieren, weil sich das in Form von höheren Steuerleistungen, Konsum, internationaler Wettbewerbsfähigkeit und demokratischer Haltung viel-

fach zurückzahlt.

Im Leben und in der Arbeit ist jeder Tag ein „Zahntag“, mit Bildung ist er reichhaltiger.

Zufriedenheit und Demokratie sind eine Frage der Bildung!

www.bildungsmanagement.ac.at

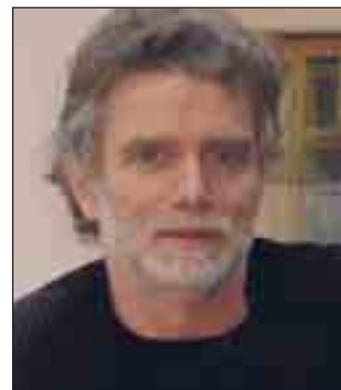
BERATERAUSBILDUNG MIT MASTERABSCHLUSS
MBA, MSc & M.A. | Start März/April 2011
 Staatlich anerkannt

MASTER OF BUSINESS ADMINISTRATION - MBA ↳ Leadership & Soziales Management - MBA Start: 28. April - 01. Mai 2011 ↳ Projektmanagement - MBA Start: 01. - 03. April 2011 ↳ Eventmanagement - MBA Start: 08. - 10. April 2011	MASTER OF SCIENCE - MSc ↳ Coaching & Organisationsentwicklung / PE Start: 08. - 10. April 2011 ↳ Psychosoziale Beratung / Lebens- & Sozialberatung Start: 18. - 20. März 2011
MASTER OF ARTS - M.A. ↳ Mediation & Konfliktregelung Start: 11. - 13. März 2011	

Akkreditiert vom BM, W, F^a bis Dez. 2012. Nutzen Sie diese Chance!

Alle Zertifizierungen auch als **UPGRADE** für bereits einschlägig ausgebildete Personen möglich.

Wenn schon eine Ausbildung - warum nicht gleich ein Master?
 Arge Bildungsmanagement Wien • Tel.: +43-1/ 263 23 12-0, Fax: -20
 office@bildungsmanagement.at • www.bildungsmanagement.ac.at



Dr. Klaus Rückert

Reed Exhibitions: Im Einsatz für die Wirtschaft

Als ausgesprochen gut bezeichnet Dir. Johann Jungreithmair das vergangene Messejahr 2010. Der Vorsitzende der Geschäftsführung und CEO von Reed Exhibitions in Österreich kann bei seiner Aussage mit den beiden Messtöchtern Reed Exhibitions Messe Salzburg und Reed Exhibitions Messe Wien auf einen repräsentativen Branchenquerschnitt verweisen. Mit 35 Eigenveranstaltungen für rund 40 Branchen sowie 109 in der Messe Wien betreuten Gastveranstaltungen wurden im abgelaufenen Jahr insgesamt 10.333 Aussteller und beinahe 915.000 (Fach-)Besucher bzw. Teilnehmer verzeichnet. Zahlen, die nicht unweit des Rekordjahres 2008 liegen. Ein triftiger Grund dafür ist laut Reed-Exhibitions-Chef Johann Jungreithmair, dass die ausstellende Wirtschaft die Stärken des Marketinginstruments (Fach-)Messe mehr denn je schätzt und nutzt. Gerade in Zeiten des rasant wachsenden Onlineangebots zählt die dreidimensionale Pro-

duktdarstellung samt persönlichem Kundenkontakt doppelt. Vor allem für kleine und mittelgroße Unternehmen, sogenannte KMU, sind (Fach-)Messen maßgeschneiderte Vertriebsinstrumente. KMU verfügen aus Kostengründen meist über keinen Außendienst und können über das Marketinginstrument (Fach-)Messe in kurzer Zeit viele wertvolle Kontakte, nationale wie auch internationale, generieren.

2011 mit vollem Programm

Den positiven Lauf von Reed Exhibitions in Österreich untermauert der Blick auf den terminlich dicht gestaffelten Messekalender 2011. Insgesamt 33 eigene Fach- und Publikumsmessen von Reed Exhibitions stehen an den Plätzen Salzburg, Wien und Linz auf dem Programm, zudem rund 100 bereits fixierte Gast-Events in der Messe Wien. Darunter befinden sich Publikumsklassiker in Wien wie „Bauen & Energie Wien“ oder „Wohnen & Interieur“, aber auch neue bzw. Messen mit einem Zweijahres-Tur-

nus, z.B. „Classic Car Show“ und „Jaspowa + Fischerei“. Neu aufgesetzt wird die Wiener Hotellerie- und Gastronomie-Fachmesse. Unter dem neuen Label „Hotel & Gast Wien“ strebt sie an, im Frühjahr die große, österreichweit ausstrahlende Fachmesse für professionelle Gastgeber zu werden. Die parallele Wein- und Obsttechnologie-Fachmesse „Intervitis Vienna“ ermöglicht zusätzliche Synergien.

Auch in Salzburg, am heimischen Fachmesseplatz Nummer

Eins, herrscht Hochkonjunktur. Mitverantwortlich für das starke Jahr 2011 sind neben den unzähligen Reed-Fachmesseklassikern die interregionalen, zyklischen Branchenfachmessen „AutoZum“, „BWS“, „Power-Days“ oder „L-Tec“, die nicht nur innerhalb der

Messehallen für reges Messetreiben sorgen, sondern auch für Umwegrentabilität in Millionenhöhe. „Der überaus erfreuliche Verlauf der drei heuer bereits absolvierten Reed-Fachmessen in Wien und Salzburg signalisiert, dass sowohl im Endverbraucherbereich als auch im Geschäftskundenbereich Konjunkturoptimismus und rege Nachfrage herrschen. Insgesamt sehr ermutigende Signale für ein dynamisches Messejahr 2011“, so Reed Exhibitions-Mesседirektor Johann Jungreithmair.



Die Geschäftsführung von Reed Exhibitions in Österreich kann auf ein starkes Mitarbeiterteam bauen: Mag. Martin Roy, Dir. KommR Johann Jungreithmair, DI Matthias Limbeck (v. l.)

MESSETERMINE 2011

- S** BAUEN+WOHNEN SALZBURG¹⁾ . . . 10.02. - 13.02.
www.bauen-wohnen.co.at
- W** JASPOWA & FISCHEREI¹⁾ 11.02. - 13.02.
www.jaspowa.at
- W** ABSOLUT ALLRAD¹⁾ 11.02. - 13.02.
www.absolut-allrad.at
- W** BAUEN & ENERGIE WIEN¹⁾ 17.02. - 20.02.
www.bauen-energie.at
- S** DIE HOHE JAGD & FISCHEREI¹⁾ . . . 24.02. - 27.02.
www.hohejagd.at
- S** ABSOLUT ALLRAD¹⁾ 24.02. - 27.02.
www.absolut-allrad.at
- S** TRACHT & COUNTRY FRÜHJAHR . . . 04.03. - 06.03.
www.trachtsalzburg.at
- S** CREATIV SALZBURG FRÜHJAHR . . . 04.03. - 06.03.
www.creativsalzburg.at
- S** VIN AUSTRIA + FINE FOOD DAYS¹⁾ . . 11.03. - 13.03.
www.vinaustria.at
- W** WOHNEN & INTERIEUR-MESSE¹⁾ . . 12.03. - 20.03.
www.wohnen-interieur.at

- S** BWS 23.03. - 26.03.
www.bwsmesse.at
- SC** GEWINN-MONEYWORLD¹⁾ 30.03.
www.moneyworld.at
- S** POWER-DAYS 06.04. - 08.04.
www.power-days.at
- B** FRÜHJAHSORDERTAGE 08.04. - 09.04.
www.fruehjahrsordertage.at
- W** HOTEL & GAST WIEN 10.04. - 13.04.
www.hotel-gast.at
- S** L-TEC 01.05. - 04.05.
www.ltec.at
- W** VIENNAFAIR¹⁾ 12.05. - 15.05.
www.viennafair.at
- W** REAL VIENNA 24.05. - 26.05.
www.realvienna.com
- B** TRACHT & COUNTRY PREMIERE . . . 19.07. - 20.07.
www.premiere.trachtsalzburg.at
- S** TRACHT & COUNTRY HERBST . . . 26.08. - 28.08.
www.trachtsalzburg.at

- S** CREATIV SALZBURG HERBST 02.09. - 04.09.
www.creativsalzburg.at
- S** FUTURA 15.09. - 18.09.
www.futuramesse.at
- L** SMART AUTOMATION AUSTRIA . . . 04.10. - 06.10.
www.smart-automation.at
- W** GEWINN-MESSE¹⁾ 20.10. - 21.10.
www.gewinnmesse.at
- W** MODELLBAU-MESSE¹⁾ 26.10. - 30.10.
www.modellbau.at
- S** ALLES FÜR DEN GAST-HERBST . . . 05.11. - 09.11.
www.gastmesse.at
- W** INTERPÄDAGOGICA 10.11. - 12.11.
www.interpaedagogica.at
- S** FERIEN MESSE SALZBURG¹⁾ 18.11. - 20.11.
www.ferien-salzburg.at

- W** MESSE WIEN
- S** MESSEZENTRUM SALZBURG
- B** BRANDBOXX SALZBURG
- SC** SALZBURG CONGRESS
- L** DESIGN CENTER LINZ



Reed Messe Salzburg GmbH
Am Messezentrum 6, A-5021 Salzburg
T: +43 (0)662 44 77-0, F: DW 4809

Reed Messe Wien GmbH
Messeplatz 1, A-1021 Wien
T: +43 (0)1 727 20-0, F: DW 4709



NÖWI-Messekalender feiert sein Comeback

Der Messekalender der NÖWI feiert jetzt sein Comeback – weitgehend im Internet.

Die Redaktion hat in Zusammenarbeit mit den WKNÖ-Bezirksstellen den beliebten NÖ Messekalender wieder aktiviert und an die Möglichkeiten des Internets angepasst. Das bedeutet:

- mehr Aktualität
- mehr Übersicht und
- mehr Flexibilität.

Denn unser neuer Messekalender auf www.wko.at/noe/messen kann jederzeit aktualisiert und ergänzt werden – von unseren Mitgliedsbetrieben.

Messeveranstalter, die ihre Messe in unseren Messekalender eintragen wollen, finden unter www.wko.at/noe/messen auch ein Formular, mit dessen Hilfe sie die jeweilige Messe gratis ankündigen können.

Hausmessen unserer Mitgliedsbetriebe finden selbstverständlich genauso Platz im NÖWI-Messekalender wie die großen Wirtschaftsmessen im ganzen Land.

Ein erster Ausblick

Hier vorerst ein kurzer Blick auf die Messe-Ereignisse der nächsten Wochen in NÖ:

- Die **Seniorenmesse „Bleib aktiv“** am 17./18. Februar im VAZ in St. Pölten ist das nächste größere Messe-Ereignis im Land.

- „**Ab Hof 2011**“ in Wieselburg (Messege-lände) folgt vom 25. bis zum 28. Februar.

Messemonat März

Der März ist dann der Messe-Monat schlechthin:

- In **St. Pölten** (VAZ) sind die „Exotica“ (6. März) und die „Wunderwelt Modellbau“ (18. bis 20. März) zu Gast.

- In **Tulln** (Messege-lände) finden die „Austrian Boat Show“ (3. bis 6. März) sowie die „Pool + Garden“ und die „Kulinaria“ (24. bis 27. März) statt.

- In **Wr. Neustadt** (Arena Nova) stehen die „Haus & Garten“ (3. bis 6. März) auf dem Programm, ebenso die Auto-Erlebnis-Messe „Drive“ (18. bis 20. März).

- Dazu kommen noch die Fachmesse „**Austro Farbe**“ in Wieselburg (10. bis 12. März), die **Messe für Mineralien, Schmuck und Kunsthandwerk** in Klosterneuburg (Babenbergerhalle; 12. und 13. März) oder die Bau-Messe „**Haus & Garten**“ in Amstetten (Eishalle; 18. bis 20. März).

Kompletter NÖWI-Messekalender samt Eintragungsmöglichkeit für Messe-Termine auf www.wko.at/noe/messen



Foto: www.messe-tulln.at

Die „Kulinaria“ in Tulln vom 24. bis 27. März richtet sich an die Gastronomie und an Feinschmecker.

Öffentliche Ausschreibungen in *Niederösterreich*

Nutzen Sie Ihre Chance!

Eine Übersicht über alle öffentlichen Ausschreibungen in Niederösterreich finden Sie auf wko.at/noe/vergabe

Details zu allen Ausschreibungen entnehmen Sie bitte den Homepages der ausschreibenden Stellen: Land NÖ www.noel.gv.at und Landesklinikenholding <http://ausschreibungen.lknoe.at>
Die Angaben beziehen sich auf den Zeitpunkt des Redaktionsschlusses und sind ohne Gewähr.

Beachten Sie bitte die Fristen, innerhalb derer Sie dem Auftraggeber ein Angebot legen können.

Näheres und den Ansprechpartner entnehmen Sie bitte dem Gesamtwortlaut der jeweiligen Ausschreibung.

Das aktuelle Ausschreibungs-Highlight:

Schiffahrts- und Welterbezentrums KREMS – FASSADENVERKLEIDUNGEN

Bekanntgemacht am: 18. 1. 2010

Erfüllungsort: Franz-Zeller-Platz, 3500 Krems

Ausschreibungsgegenstand: Fassadenverkleidungen – ungedämmte Verkleidung (vertikale Flächen und Untersichten) eines Flugdachtragwerkes aus Stahl mittels stranggezogenen Aluminiumprofilen, Aluminiumverbundplatten oder gleichwertigem; Gesamtverkleidungsfläche ca. 794 m²

Auftragsdauer: 5 Monate ab Auftragsvergabe

Ausschreibende Stelle: Kremser Immobilien Gesellschaft mbh & Co KG, Obere Landstraße 4, 3500 Krems

<https://www.pep-online.at/CP/etender.aspx?action=SHOW&ID=3D152665-BB8B-495D-B520-0EEAB0D3C679>

Landeskliniken-Holding



WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH



service

Südostasien: AWO lädt zu Firmenpräsentation „Erneuerbare Energien“

Vom 4. bis 7. April 2011 lädt Sie die AUSSENWIRTSCHAFT ÖSTERREICH (AWO) zu einem Austria Showcase „Erneuerbare Energien“ in Kuala Lumpur, Singapur und Jakarta ein.

Hintergrundinformation, die detaillierten Teilnahmebedingungen und das Anmeldeformular finden Sie auf der AWO-Homepage über Indonesien unter <http://wko.at/awo/id> im Ordner „Veranstaltungen“.

Die Veranstaltung erfolgt im Rahmen der **Internationalisierungsoffensive go international**, einer Initiative des Bundesministeriums für Wirtschaft, Familie und Jugend und der Wirtschaftskammer Österreich.

Bitte melden Sie sich bis spätestens **14. Februar 2011** beim AWO-Referat Süd- und Südostasien an (Fax 0590900/118 1 70, E-Mail: awo.sued-asien@wko.at).

Teilnahme an der Katalogausstellung kann äußerst kostengünstig um € 150,- für Mitgliedsunternehmen der WKO angeboten werden!

Für Rückfragen steht Ihnen

im AußenwirtschaftsCenter Istanbul Wirtschaftsdelegierter Mag. Marco Garcia via E-Mail istanbul@wko.at gerne zur Verfügung!

Anmeldefrist: **7. März 2011**

Umwelt, Technik, Innovation

Altstandorterfassung im Bezirk Baden: Ankündigung Betriebsbesuche

Seitens des Landes Niederösterreich werden im Auftrag des Lebensministeriums Erhebungen zur Erfassung von Altstandorten im Bezirk Baden durchgeführt.

Ziel dieser Altstandorterfassung ist es, jene Standorte von Industrie-, Gewerbe- und Dienstleistungsbetrieben bis 1989 zu erfassen, bei denen aufgrund ihrer branchentypischen Tätigkeit die Annahme besteht, dass mit umweltgefährdenden Stoffen umgegangen wurde und dadurch der Untergrund verunreinigt worden sein könnte. Damit soll für alle Beteiligten in Fragen der Wasserwirtschaft, Raumordnung aber auch der Grundstücksnutzung eine Datengrundlage für etwaige weitergehende Aussagen geschaffen werden.

Die Erhebung beinhaltet auch einen kurzen Betriebsbesuch des Standortes. Es wird damit sichergestellt, dass Ihre Unterlagen zielgerecht an interessierte Messebesucher weitergeleitet werden. Nach Ende der Veranstaltung wird Ihnen eine Sammlung der Messekontakte zugesandt. Unabhängig davon garantiert das AC Istanbul Ihnen vier Kontakte zu potenziellen Kooperationspartnern in der Türkei.

Hierzu werden die Eigentümer bzw. Firmenvertreter gebeten, den Mitarbeitern des zur Erhebung beauftragten Ingenieurbüros Zutritt zu den Liegenschaften zu gewähren bzw. die wesentlichen Informationen zu geben. Jene Personen, die die Betriebsbesuche durchführen, können sich mit einer Vollmacht des beauftragten Büros ausweisen.

Die Ergebnisse der Erhebun-

gen werden ausschließlich dem Auftraggeber – also der NÖ Landesregierung – mitgeteilt. Die Verschwiegenheitspflicht bleibt auch nach Beendigung der Arbeiten aufrecht.

Folgende Branchen bzw. Produktionszweige werden bei diesen Erhebungen erfasst:

- Energiewirtschaft
- Mineralölindustrie
- Chemische Industrie
- Metallindustrie
- Elektrotechnik und Elektronikindustrie
- Glas, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden
- Textil-, Leder-, Holz- und Papierindustrie
- Dienstleistungsgewerbe
- Verarbeitung landwirtschaftlicher Erzeugnisse und Lebensmittelindustrie
- Verkehrseinrichtungen
- Handel

Die Betriebsbesuche werden voraussichtlich in den Monaten Februar bis Mai 2011 durchgeführt.

Ansprechpartnerin:

Mag. Daniela Wörz – Firma wpa Beratende Ingenieure GmbH, Tel. 05572/54 0 03/23, E-Mail: daniela.woerz@wpa.at

Information erhalten Sie auch bei der Abteilung Umwelt, Technik und Innovation, Mag. Christoph Pinter, Tel.: 02742/851/16 3 10.

WIFI-Workshops „Präferenzielle Ursprungsnachweise korrekt ausgestellt“

Gemeinsam mit der Außenwirtschaft Niederösterreich bietet das WIFI Niederösterreich im Frühjahr 2011 Workshops zum Thema „Präferenzielle Ursprungsnachweise korrekt ausgestellt“ an.

Anhand von Praxisbeispielen wird das Ausstellen von Ursprungsnachweisen geübt. Das Seminar gibt Einblick in die Regelungen des innergemeinschaftlichen Warenverkehrs sowie in das Ursprungs- und Präferenzrecht der Europäischen Union.

Termine:

WIFI St. Pölten:

22. Feb. 2011, Di. 16 bis 20.30 Uhr – Kurs-Nr. 25304010m

WIFI Mödling:

10. März 2011, Do. 16 bis 20.30 Uhr – Kurs-Nr. 25304020m

WIFI Mistelbach:

6. April 2011, Mi. 16 bis 20.30 Uhr – Kurs-Nr. 25304030m

Die Kurskosten betragen für jeweils 5 Trainingseinheiten € 150,-.

Info: www.noef.wifi.at im Online-Kursprogramm unter „Außenwirtschaft“.

Günstige Firmenpräsentation bei der EXPOMED 2011 in Istanbul

Das österreichische AußenwirtschaftsCenter (AC) Istanbul wird an der **Internationalen Messe für Gesundheit und Medizintechnik EXPOMED Istanbul 2011**, die vom 31. März bis 3. April 2011 in Istanbul stattfinden wird, in Form einer Katalogausstellung teilnehmen.

Messschwerpunkte sind unter anderem

- medizintechnische Geräte
- Medizinprodukte, Verbrauchsgüter
- Messtechnik und Laborgeräte
- Dienst und Consultingleistungen im Spitalsbereich, etc.

Die Betreuung des Standes

erfolgt durch das AußenwirtschaftsCenter. Es wird damit sichergestellt, dass Ihre Unterlagen zielgerecht an interessierte Messebesucher weitergeleitet werden. Nach Ende der Veranstaltung wird Ihnen eine Sammlung der Messekontakte zugesandt. Unabhängig davon garantiert das AC Istanbul Ihnen vier Kontakte zu potenziellen Kooperationspartnern in der Türkei.

Die detaillierten Teilnahmebedingungen und das Anmeldeformular finden Sie auf der AWO-Homepage über die Türkei unter <http://wko.at/awo/tr> im Ordner „Veranstal-

Finanzpolitik

Keine Lohnsteuerbefreiung mehr für Auslands-Montage: Mehrkosten abgemildert

Der Verfassungsgerichtshof hat – wie bereits berichtet – die Steuerbefreiung für Auslands-monteur wegen Verfassungswidrigkeit aufgehoben. Demnach müssen Dienstnehmer die sich auf Auslands-Montage befinden, ab 2011 Lohnsteuer bezahlen. Um die durch den abrupten Wegfall der Steuerbefreiung entstehenden Mehrkosten abzumildern, sieht das Budgetbegleitgesetz 2011 nun Übergangsbestimmungen für die Jahre 2011 und 2012 vor.

Rechtslage ab 1. 1. 2011

Es sollen im Jahr 2011 66% der Einkünfte aus der begünstigten Auslandstätigkeit und im

Jahr 2012 nur mehr 33% dieser Einkünfte von der Einkommensteuer befreit sein.

Der steuerpflichtige Teil des Arbeitslohns ist mit Progressionsvorbehalt zu besteuern. Das heißt, auch die steuerbefreiten Auslandseinkünfte müssen für die Berechnung des Durchschnittssteuersatzes herangezogen werden. Anschließend wird dieser auf das steuerpflichtige Einkommen angewendet.

Vereinfachend können Sie die Lohnsteuer auch von den gesamten Bezügen (steuerbefreit und steuerpflichtig) errechnen und davon dann nur 34% (im Jahr 2011) bzw. 67% (im Jahr 2012) abführen.

Beispiel für die vereinfachte Berechnung (Abrechnung Jänner 2011):

Bruttobezug	2500,00		
SV	455,00		
LSt-Bmgl	2045,00		
	(2.045,00*66%)	1349,70	steuerfrei 66%
	(2.045,00*34%)	695,30	steuerpflichtig 34%
Lohnsteuerberechnung	(2.045*0,365-369,18)	377,25	fiktive Gesamt-lohnsteuer
Einzubehaltende LSt.	(377,25*34%)	128,26	

Beginn oder Beendigung während eines Kalendermonats

Falls die Auslandsentsendung während eines Kalendermonats begonnen oder beendet wird, muss die Berechnung sowohl für nicht begünstigte Inlandsbezüge als auch für begünstigte Auslandsbezüge nach dem Kalendertag erfolgen.

Auch ein allfälliges Pendlerpauschale ist tageweise zu berücksichtigen.

Andere Werbungskosten wie zum Beispiel Gewerkschaftsbeitrag oder Service-Entgelt für die e-card, die im Laufe eines Kalendermonats anfallen, sind ebenfalls tageweise auf die Inlands- und Auslandsbezüge aufzuteilen.

Beurteilung nach dem Zuflussprinzip

Einkünfte aus Auslandsentsendungen, die vor dem 1. 1. 2011 begonnen haben und nach dem 31. 12. 2010 enden, richten sich grundsätzlich nach der Rechtslage im Jahr der Auszahlung (Zuflussprinzip).

Laufende und sonstige Bezüge, die das Vorjahr betreffen, aber erst bis 15. Februar 2011 ausbezahlt werden, werden noch nach der alten Regelung besteuert.

Bezüge, die das Jahr 2010 betreffen, aber erst nach 15. 2. 2011 ausbezahlt werden, werden nach der neuen Regelung besteuert.

Beispiel: Einem Arbeitnehmer wurde für die Arbeitsleistung im

Ausland (Dauer: September 2010 bis März 2011) eine Prämie zugesichert. Die Auszahlung der Prämie erfolgt im Jahr 2012. Die Besteuerung der Prämie richtet sich nach dem Zuflussprinzip. Da im Jahr 2012 nur mehr 33% der Auslandseinkünfte steuerbefreit sind, wird die Prämie im Ausmaß von 67% besteuert.

Änderungen bei der Ausstellung des Lohnzettels

Auch für Lohnzahlungszeiträume nach 31. 12. 2010 ist für alle Einkünfte gemäß § 3 Abs. 1 Z 10 EStG 1988 ein gesonderter Lohnzettel (Lohnzettelart 2) auszustellen. Achten Sie aber darauf, sowohl den Gesamtbezug als auch die steuerpflichtigen und steuerbefreiten Bezugs-teile getrennt auszuweisen.

Falls es sich um Bezüge handelt, die auf Grund eines Doppelbesteuerungsabkommens in Österreich nicht steuerpflichtig

sind, sind diese in der Lohnzettelart 8 anzugeben. Bezüglich inländischer Bezüge ist wie bisher die Lohnzettelart 1 zu übermitteln.

Auch Lohnnebenkosten betroffen

An die Lohnsteuerbefreiung ist auch die Befreiung für Lohnnebenkosten (Dienstgeberbeitrag, Zuschlag zum Dienstgeberbeitrag sowie Kommunalsteuer) gekoppelt. 2011 werden somit nur 66% und im Jahr 2012 nur mehr 33% der Auslandseinkünfte von dieser Abgabe befreit.

Weitere Verhandlungen über eine Nachfolgeregelung

Ob es eine neue dauerhafte Nachfolgeregelung für den Zeitraum nach 2012 geben wird, ist noch unsicher. Derzeit werden zu diesem Thema Verhandlungen zwischen Politik und Sozialpartnern geführt.

Unternehmerservice



Ideen - Sprechtag

Patente, Marken, Muster, Technologien

Sie haben / suchen

- neue technische Ideen, Produkte, Verfahren?
- neues Design, neue Marken-Namen?
- andere Technologien, technische Lösungen?

Dann sind Sie hier richtig!
Dieser Tag bringt Ihnen den Informationsvorsprung!

In Einzelgesprächen analysieren Patentanwalt, Recherche-Experte und TIP-Referent mit Ihnen zusammen Ihre Idee, Ihr Anliegen, geben Ihnen wichtige Informationen und zeigen neue Lösungswege auf.

Kostenlose Einzelgespräche zwischen 9.00 und 16.00 Uhr

Montag, 14. Februar 2011

WKNÖ, Bezirksstelle Mödling, Guntramsdorferstraße 101

Anmeldung notwendig: Silvia Hösel T 02742/851-16501

Nächster Sprechtag: 28. Februar 2011, WKNÖ St. Pölten

www.tip-noe.at



Wirtschaftspolitik

Geförderte Nachhaltigkeitsberatung zu vergeben: 20 Plätze frei!

CSR – „Corporate Social Responsibility“ bedeutet gelebte Nachhaltigkeit und gesellschaftliche Verantwortung im Unternehmen leben. Im Rahmen eines geförderten Projektes erhalten Klein- und Mittelbetriebe die Chance, sich in dieser Richtung weiterzuentwickeln.

- sich lokal zu vernetzen
- Vorbild in Ihrer Region bzw. Branche zu sein

Zielgruppe

Zielgruppe sind niederösterreichische Klein- und Mittelbetriebe, die offen für innovative Maßnahmen im Bereich Nachhaltigkeit sind, sowie in NÖ verankerte Leitbetriebe.

Ergreifen Sie die exklusive Chance mit professioneller Unterstützung ...

- eine langfristig erfolgreiche Unternehmensstrategie zu entwickeln
- sich als verantwortungsvolles Unternehmen zu positionieren
- Ihre KundInnen ans Unternehmen zu binden
- Synergieeffekte im Unternehmen zu nutzen
- Ihre Produktivität zu steigern
- Ihr Engagement auch optimal zu kommunizieren (Nachhaltigkeitsbericht)

Projekttablauf:

- **Unverbindliche Auftaktveranstaltung am 17. Februar 2011** zwischen 15 und 17 Uhr im Saal K2-3, in der Wirtschaftskammer NÖ, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten
- **Strategieworkshop am 17. März 2011, ganztags**, in der Wirtschaftskammer Niederösterreich
- **Individuelle Unternehmensberatung** im Ausmaß von 2 ganzen Tagen im Unternehmen (Februar bis Mai 2011)
- **Workshop zum Thema Nachhaltigkeitsberichterstattung** am 12. Mai 2011
- **Abschlussveranstaltung mit Auszeichnung** im Herbst 2011

Anmeldungen zur Auftaktveranstaltung bitte bis **14. Februar 2011** an **Lisa Weber** l.weber@respact.at oder Tel.: 01/710 10 77/11. Details zu der gesamten Projektreihe „Erfolg mit FAIRantwortung“ finden Sie unter www.respact.at/kmu

GUTSCHEIN
Erfolg mit FAIRantwortung in Niederösterreich II
CSR-Strategien und Berichte zur Nachhaltigkeit
 im Wert von **€ 2.400,-***
 einzulösen bei dem Beraterpool des Projekts

Inhalte

- Teilnahme am 1-tägigen Strategieworkshop
- Individuelle Unternehmensberatung im Ausmaß von 2 ganzen Tagen zur Erstellung einer CSR bzw. Nachhaltigkeitsstrategie
- Teilnahme am 1-tägigen Workshop zur Gestaltung von Nachhaltigkeitsberichten
- 3-tägige professionelle Unterstützung bei der Erstellung eines individuellen Nachhaltigkeitsberichts
- Ergebnispräsentation im Rahmen von Veranstaltungen und einer Publikation

Rückfragen an:
 Mag. Lisa Weber
 respACT – austrian business council
 for sustainable development
 l.weber@respact.at
 01/710 10 77-11

* Selbstbehalt pro Unternehmen € 800
 Einzulösen bis 28. Februar 2011
 Die Plätze für eine Teilnahme an
 der Pilotaktion sind limitiert.

**Einladung zur Veranstaltung:
 Umsetzung wichtiger Projekte
 in Zeiten leerer Kassen**

Trotz der wirtschaftlich angespannten Lage wollen Projekte auf kommunaler Ebene umgesetzt werden. In dieser Veranstaltung wird aufgezeigt, wie innovative Beschaffung funktionieren kann – mittels durchdachter, bereits abgewickelter Praxisbeispiele.

Programm

Die Referenten präsentieren ausschließlich selbst abgewickelte Praxisbeispiele im Rahmen von Städte- und Gemeindeprojekten:

- Pacht- und Betreibermodelle (z. B. Bäder)
- Sanierung eines Veranstaltungszentrums über Förderungen
- Verkauf eines Teilbetriebes (z. B. Reinigung, Hausverwaltung) bei gleichzeitigem Abschluss eines Dienstleistungsvertrages
- Teilnutzung eines Neubaus durch die öffentliche Hand
- Einsparcontracting

Vortragende

- Mag. Franz Wolfbeisser, Steuerberater bei RPW
- Dr. Johannes Schramm, Schramm Öhler Rechtsanwälte
- Mag. Gregor Stickler, Schramm Öhler Rechtsanwälte

Zielgruppe

Öffentliche Auftraggeber
 Unternehmer, die mit der öffentlichen Auftragsvergabe zu tun haben, z. B. Gemeinderäte
 Unternehmer, die ihr Vergabewissen speziell vertiefen möchten
 28. Februar 2011, 17 bis 19.35 Uhr, Wirtschaftskammer NÖ,
 Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, Saal K2 bis K3
 Anmeldung bis 22. Februar 2011 möglich.

Mehr Information und das detaillierte Programm finden Sie unter www.wko.at/noe/vergabe

FAX-ANMELDUNG bis spätestens 22. 2. 2011

Fax: 02742/851/91 62 99 E-Mail: wirtschaftspolitik@wknoe.at

Vor-, Nachname & Titel:.....

Firma/Organisation:.....

PLZ & Ort:.....

Telefon/Fax:

E-Mail:.....

Möchten Sie unseren kostenlosen VergabeneWSletter mit Tipps und Fachbeiträgen zugeschickt bekommen?

- Ja
- Nein

**Wirtschaftsförderung**

Wie Sie die richtige Weiterbildung finden

Wünschen Sie sich einen beruflichen Ein-, Auf-, oder Umstieg? Denken Sie über eine gezielte Aus- oder Weiterbildung nach? Doch welches der vielen Angebote passt? Und nach welchen Kriterien den passenden Kurs auswählen? Wir haben für Sie eine persönliche Checkliste zusammengestellt, die Sie bei der Auswahl des für Sie optimalen Trainings unterstützen soll.



Foto: WIFI

Was will ich mit Weiterbildung erreichen?

Weshalb möchte ich eine Weiterbildung machen? Welche persönlichen oder beruflichen Ziele verfolge ich damit? Geht es mir um fachlichen Input? Oder will ich mir einfach eine Auszeit vom Alltag gönnen, neue Kontakte knüpfen und dabei Interessantes hören? Was kann ich nach Beendigung des Kurses eventuell erreichen, was tun, wo will ich hin?

Was sind meine persönlichen Gründe für eine Weiterbildung?

Möchte ich meine Lebenssituation verändern? Eventuell Versäumtes nachholen, meine Interessen und Begabungen stärker einbringen, meine Stärken ausbauen? Erwarte ich einen erfolgreichen Berufswiedereinstieg? Treibt mich die Angst vor Arbeitslosigkeit an? Oder sehe ich eine Zusatzqualifikation als Grundlage für eine interessante Arbeit bzw. als Karrierechance?

Was erwarte ich von meinem Seminaranbieter?

Hat das Institut in der Bran-

che einen guten Ruf? Welche Erfahrungen hat es am Markt? Ist es international anerkannt? Und: Entsprechen Lehrpläne und Umfeld meinen Zielen und Vorstellungen? Fühle ich mich dort gut aufgehoben?

Was sind die Ziele und Inhalte des Kurses?

Sind mir die Ziele und Inhalte des Kurses klar? Gibt es im Kursbuch, Internet, etc. eine genaue Beschreibung des Lernstoffes? Entspricht der meinen Vorstellungen?

Welche Voraussetzungen brauche ich, um den Kurs besuchen zu können?

Brauche ich Bildungs-, oder Berufsabschlüsse? Die Matura, eine Ausbildung, Praxisjahre? Schließt der Kurs mit einer Prüfung ab? Was wird bei der Prüfung verlangt und wie läuft sie ab: schriftlich, mündlich, mit Projektarbeit oder Präsentation?

Welchen Nutzen erwarte ich mir vom Abschluss eines Lehrganges?

Brauche ich einen Abschluss, z. B. weil ich den Kurs für meine berufliche Karriere oder als Vo-

oraussetzung für ein weiterführendes Bildungsangebot brauche? Gibt es eine Kursbesuchsbestätigung, ein Zeugnis, ein Diplom? Sind diese Abschlüsse von der Wirtschaft anerkannt? Werden die gebotenen Berufsbilder am Arbeitsmarkt gesucht?

Wie lange kann/ soll der Kurs dauern?

Wie lange dauert der gesamte Kurs? Wie viele Tage bzw. Unterrichtseinheiten?

An welchen Tagen und zu welcher Tageszeit möchte ich am liebsten einen Kurs besuchen? Muss ich daneben noch Zeit für Lernen, Hausaufgaben, Projektarbeit, Exkursionen etc. einplanen? Gibt es eLearning-Angebote? Kann ich dies alles mit meinen beruflichen und privaten Verpflichtungen vereinbaren?

Wie lange brauche ich zum Kursort?

Ist die Bildungseinrichtung gut erreichbar? Auch mit öffentlichen Verkehrsmitteln? Wird, wenn nötig, ein Transfer organisiert? Sind genug Parkplätze da? Wie weit ist der Kursort von meinem Arbeits- und meinem Wohnort entfernt? Wie lange dauert die Fahrt?

Was sind die möglichen Unterrichtsmethoden?

Mag ich Unterricht in Form von Vorträgen, ist mir Kommunikation besonders wichtig (Gruppenarbeit, Diskussionen, Rollenspiele, Übungen,...), oder arbeite ich am liebsten mit dem Computer allein zu Hause (eLearning)? Wird der Kurs berufsbegleitend angeboten, d. h. abends oder geblockt an Wochenenden, oder in Form von Ganztagesseminaren?

Wer sind die Trainer/ innen?

Steht ein professionelles Team von in der Wirtschaft tätigen Fach- und Führungskräften zur Verfügung, ExpertInnen von Universitäten oder PädagogInnen mit Branchenkenntnissen? Wird authentisches Wissen in Theorie und Praxis vermittelt? Wird umsetzungsorientiertes Know-how vermittelt?

Wie setzen sich die Kosten zusammen?

Welchen Preis kann und

will ich zahlen? Wo liegt meine Obergrenze? Ist der Preis ein Gesamtpreis? Muss ich mit zusätzlichen Kosten, z. B. für Prüfungsgebühren, Anmeldegebühren, Fahrt- und Übernachtungskosten, Unterlagen etc., rechnen?

Gibt es Förderungen oder Ermäßigungen für diesen Kurs?

Kann berufliche Aus- und Fortbildung immer und überall steuerlich abgesetzt werden? Welche Möglichkeiten der Förderung bietet das WIFI? Bei beruflicher Weiterbildung; Zahlt mein/e Arbeitgeber/in die Ausbildung, oder zumindest einen Teil davon?

Wie gut werde ich beraten?

Ist das Informationsmaterial übersichtlich gestaltet? Gibt es eine Telefon-Hotline? Ein persönliches Beratungsangebot? Sind meine Ansprechpersonen gut erreichbar, freundlich und kompetent? Können dabei meine persönlichen Interessen, Begabungen und mein Bedarf abgeklärt werden?

Wie melde ich mich an?

Kann ich mich einfach und unbürokratisch anmelden? Werde ich vor der Anmeldung über Ziele, Inhalte, Kosten, Dauer, Zulassungsvoraussetzungen, Zahl der TeilnehmerInnen, Prüfungsanforderungen, Geschäftsbedingungen, etc. informiert? Wann ist der Anmeldeschluss?

Wann ist der beste Zeitpunkt für meine Ausbildung?

Der richtige Zeitpunkt für eine fundierte Aus- und Weiterbildung ist jetzt! Ende Jänner startet außerdem die Sommersaison beim WIFI, der größten Bildungseinrichtung Österreichs. Verschaffen Sie sich im Internet unter www.wifi.at einen Überblick, welche Kurse für Sie am Ehesten in Frage kommen, bestellen Sie das Kursbuch, oder rufen Sie in Ihrem jeweiligen Bundesland an. Nutzen Sie die Chance!

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg und alles Gute auf Ihrem weiteren persönlichen Karriereweg!

WIFI-Kursstatistik So haben sich Herr und Frau Österreicher 2010 weitergebildet

Viele Unternehmer haben 2010 aus der Not eine Tugend gemacht: Die mäßige Auftragslage haben sie dazu genutzt, um ihre Mitarbeiter (und auch sich selbst) auf den neuesten Wissensstand zu bringen. Hier die beliebtesten WIFI-Kurse 2010.

An erster Stelle steht die Weiterbildung im eigenen Beruf. Branchenspezifische Kurse, speziell aus den Bereichen Tourismus, Handel und Gewerbe sind nach wie vor der Renner im WIFI. Mehr als jeder fünfte Teilnehmer nutzt diese Angebote. Klassiker dabei sind die Werkmeisterschulen oder die Meisterprüfungskurse. Neu und sehr beliebt ist z. B. die dreistufige Ausbildung zum Diplom-Sommelier. „Ich habe ein Gasthaus und will mich von meinen Mitbewerbern abheben. Jetzt steht neben jedem Gericht in der Speisekarte der passende Wein. Das kommt sehr gut an!“, erzählt ein St. Pöltener Gastwirt, der die Sommelier-Ausbildung im WIFI absolviert hat.

Eine Boombranche ist die Energie- und Umwelttechnik. Im Bereich der „Green Jobs“ werden immer mehr Ausbildungen absolviert, wie z. B. zum „Öko-Energietechniker“.

Guter Betriebswirt – guter Unternehmer

Das wachsende Konjunkturpflänzchen macht Lust auf Export: Seminare über internationale Betriebswirtschaft, wie die Ausbildung zum Business-Manager, werden deshalb besonders stark nachgefragt. Fast jeder fünfte Kursteilnehmer interessiert sich im WIFI für Kurse aus dem Bereich Betriebswirtschaft.

Über 22.000 Österreicherin-

nen und Österreicher haben 2010 im WIFI Kurse aus dem Bereich „Management und Unternehmensführung“ belegt. Besonders gut kommt die WIFI-Unternehmerakademie an, die zielgenaue Infos für jede Phase des Unternehmerlebens bereit hält. „Außerdem habe ich wertvolle Business-Kontakte knüpfen können, aus denen sich sogar schon ein Auftrag für mich ergeben hat“, so eine Unternehmensberaterin aus Lilienfeld.

Einer von zehn Kursteilnehmern bringt außerdem sein „Business English“ auf Vordermann: „Meine Geschäftspartner in der Slowakei sprechen perfekt Englisch, da möchte ich um nichts nachstehen“, so ein Transportunternehmer aus Bruck. Beim Kurs „Intercultural Competence in English“ erhalten die Teilnehmer zusätzlich zum Sprachtraining auch hilfreiche Tipps über die „Fallen“, in die man beim Verhandeln mit ausländischen Geschäftspartnern tappen kann.

Gute Rhetorik – gute Geschäfte

Ein Dauerbrenner im WIFI sind Seminare aus dem Bereich Persönlichkeit. Einer von sechs Kursteilnehmern macht sich mit Hilfe von Persönlichkeits-Coachings fit für den Kundenkontakt. In nur zwei Semestern können Sie sich mit der „Rhetorik-Akademie“ zum Kommunikationsprofi ausbilden lassen.

Stephan Schmidt-Wulffen wird Rektor der New Design University

Der Universitätsrat der New Design University (NDU) in St. Pölten hat Dr. Stephan Schmidt-Wulffen, der seit 2002 der Akademie der bildenden Künste Wien vorsteht, zum Rektor der Privatuniversität der Kreativwirtschaft gewählt. „Mit Stephan Schmidt-Wulffen haben wir eine hervorragende und international anerkannte Persönlichkeit für die NDU gewinnen können. Er ist der richtige Mann für die konsequente Weiterentwicklung der New Design University und eine Profilierung der NDU als >Kreativ-Universität< im europäischen Kultur- und Wirtschaftsraum“, so Sonja Zwazl, die Präsidentin der Wirtschaftskammer Niederösterreich.

Der 1951 in Witten/Ruhr geborene Stephan Schmidt-Wulffen leitet seit neun Jahren als Rektor die Akademie der bildenden Künste Wien. Sein bisheriger beruflicher Werdegang hat ihn über den Kulturjournalismus und die Kunstkritik zunächst in die Lehre an Kunstuniversitäten geführt. Von 1992 bis 2000 hat er mit dem Kunstverein Hamburg eines der wichtigsten deutschen Ausstellungshäuser zeitgenössischer Kunst in Deutschland geleitet. Stephan Schmidt-Wulffen



Foto: Lisa Rastl

Dr. Stephan Schmidt-Wulffen

studierte Sprachwissenschaft und Philosophie in Köln, dann bis 1982 in Konstanz. Von 1985 bis 1987 studierte er zusätzlich Kommunikationsdesign in Wuppertal, wo er 1987 auch promovierte. 1995 wurde er an der HFBK Hamburg zum Professor berufen.

Die Berufung in mehrere Beiräte von Universitäten in der Schweiz, Deutschland und in der Türkei, internationale Gastprofessuren, u. a. an der Visual Arts Division, Columbia University, New York, sowie die Mitgliedschaft im Wissenschaftlichen Beirat der Unesco zeigen seine hohe Qualifikation im wissenschaftlichen Bereich.



Was Hänschen nicht lernt, lernen Hans, Peter, Simone und Du!

Mit der Berufsmatura im WIFI

Die Berufsreifeprüfung öffnet auch Ihnen neue Möglichkeiten. Das WIFI unterstützt Sie dabei mit den Vorbereitungskursen in allen prüfungsrelevanten Fächern.

INFO-Veranstaltungen:
Wählen Sie Ihren persönlichen Termin auf www.noef.wifi.at

WIFI. Wissen Ist Für Immer.
Information und Anmeldung im Kundenservice
T 02742 890-2000 | E kundenservice@noef.wifi.at
www.noef.wifi.at



Jetzt WIFI-Kursbuch
anfordern unter
www.wifi.at

branchen



Kriminalstatistik 2010: Weniger Fälle, Wachsamkeit gefragt



Innenministerin Maria Fekter präsentierte die Kriminalitätsstatistik 2010, die insgesamt eine deutliche Abnahme an Straftaten zeigt, in Niederösterreich minus 13%. Aber Internetdelikte nehmen rasant zu.

Fiel die Zahl aller angezeigten Straftaten österreichweit um 9,4% so verzeichnet Niederösterreich eine Abnahme von beinahe 13%, was nach Salzburg den zweitbesten Wert im Bundesgebiet darstellt. Auch die Aufklärungsquoten verbesserten sich in Niederösterreich über dem Bundesdurchschnitt, hier ist eine Zunahme um 2 Prozentpunkte zu verzeichnen (Österreichdurchschnitt 1,5 Prozentpunkte).

Die Zahl der Trafiküberfälle verringerte sich 2010 um knapp zwei Drittel, im Kfz-Bereich nahmen die Diebstähle gegenüber 2009 um mehr als die Hälfte ab. Eine massive Zunahme stellt die Untersuchung des Bundesgremialamtes bei Internetdelikten fest. Der Betrug im Internet verzeichnete 2010 eine Steigerungsrate von 400%, 308 Fälle der Manipulation von Kassen- und Ticketautomaten wurden zur Anzeige gebracht.

Ladendiebstahl & Co: Service der Wirtschaftskammer Broschüre

Das Thema Ladendiebstahl gehört leider zu den Dauerbrennern im Einzelhandel. Die

WKO hat vor Kurzem eine Broschüre herausgebracht, die rechtliche Grundlagen, zahlreiche Tipps und Beispiele aus der Praxis enthält, die zeigen, wie man sich als Unternehmer rechtlich korrekt vor Ladendieben schützt. Das rund 200 Seiten umfassende Buch „Dauerthema Ladendiebstahl – Erfolgreiche Gegenstrategien, rechtliche Hintergründe“ (ISBN: 978-3-902110-76-3) wird von der Service-GmbH der Wirtschaftskammer Österreich herausgegeben (Bestellmöglichkeit siehe Info-Box).

SMS Info-Dienst

Seit Jahren schon bietet die WKO in Kooperation mit der Polizei den SMS Info-Dienst für Händler an. Teilnehmende Handelsunternehmen eines definierten Einzugsgebietes werden bei Vorliegen von sicherheitsrelevanten Tatbeständen (z. B. Trickbetrügern, organisierter Ladendiebstahl etc.) direkt vom Bezirkspolizeikommando per SMS informiert.

Die Möglichkeit zur Registrierung für dieses Service steht auf unserer Homepage <http://wko.at/noe/handel> unter den Button SMS Info kostenlos zur Verfügung. Zurzeit nutzen mehr als 800 NÖ Händlerinnen und Händler dieses Service.

Geldwäsche: Broschüre des Landes

Das Amt der NÖ Landesregierung hat gemeinsam mit dem Bundeskriminalamt eine Informationsbroschüre über die Bestimmungen zur Verhinderung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung verfasst. Handelsgewerbetreibende fallen bei Zahlungen in Bar von € 15.000,- oder mehr (unabhängig ob eine oder mehrere Transaktionen mit Zusammenhang) sowie Versicherungsvermittler (Versicherungsagenten), wenn diese Lebensversicherungen

oder andere Versicherungen mit Anlagezweck vermitteln, unter diese Bestimmungen.

Die Informationsbroschüre finden Sie als Download auf unserer Homepage.

Bestellung der Broschüre „Dauerthema Ladendiebstahl“ im Webshop der WKO <http://webshop.wko.at>
Weiterführende Informationen zum Thema Sicherheit im Unternehmen finden Sie auf der Homepage <http://wko.at/sicherheit>

Handel mit Mode und Freizeitartikeln

ÖNORMEN – Neuerscheinung

Mit 15. Februar erscheint folgende ÖNORM im Komitee 184 „Spiel- und Sportgeräte; Freizeiteinrichtungen“:

ÖNORM EN 957 – Stationäre Trainingsgeräte – Teil 6: Laufbänder, zusätzliche besondere sicherheitstechnische Anforderungen und Prüfverfahren, Ersatz für ÖNORM EN 958 – Aus-

gabe 2001-11.

Erhältlich im Verkauf des ASI. Lieferformen: Papier, CD-ROM, Fax, E-Mail. Bestellungen: E-Mail: publishing@as-institute.at, Tel.: 01/21 3 00/444, Fax: 01/21 3 00/818, Barverkauf: 1020 Wien, Heinestraße 38, geöffnet: Mo. bis Do. 8.30 bis 16 Uhr, Freitag 8.30 bis 12 Uhr.

Direktvertrieb

Frühjahrssevent 2011 – Aviso

Der Frühjahrssevent des Landesgremiums des Direktvertriebes findet am 21. März 2011 um 19 Uhr in der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Landsberger Straße 1, 3100 St. Pölten, statt.

Dieses Jahr konnte das Landesgremium DDr. Anton Wicker mit dem Vortrag „Work

Life Balance“ gewinnen.

Merken Sie sich diesen wichtigen Termin bereits jetzt in Ihrem Kalender vor!

Eine Einladung mit detaillierten Informationen erhalten Sie in den nächsten Wochen per Post oder finden Sie unter www.derdirektvertrieb.at/noe

Steuerschulungen: Fit fürs Finanzamt

Das Landesgremium des Direktvertriebes bietet auch heuer wieder kostenlose Steuerschulungen in zwei Modulen – Einsteiger und Fortgeschrittene – für seine Mitglieder an. Termine sind der:

- 12. 3. 2011, WIFI St. Pölten
- 2. 4. 2011, WIFI Mödling

Merken Sie sich diesen wichtigen Termin bereits jetzt in Ihrem Kalender vor!

Weitere Informationen erhalten Sie in den nächsten Wochen per Post oder finden Sie auf unserer Homepage www.derdirektvertrieb.at/noe



Wochenend- und Feiertagsfahrverbot: Welche Lebensmittel dürfen befördert werden?

Mit der Novellierung der Straßenverkehrsordnung vom 30. Dezember 2010 (BGBl. I Nr. 116/2010) ist eine wesentliche Änderung im Hinblick auf den Transport von Lebensmitteln im Rahmen des Wochenend- und Feiertagsfahrverbots (gem. § 42), vorgenommen worden.

Ausgangslage:

Das Wochenend- und Feiertagsfahrverbot (§ 42 (1) und (2)) gilt an:

Samstagen von 15 Uhr bis 24 Uhr und an Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen von 00 Uhr bis 22 Uhr, auf allen Straßen für Lkw mit Anhänger über 3,5 t hzG und Lkw, Sattelkraftfahrzeuge und selbstfahrende Arbeitsmaschinen über 7,5 t hzG.

Ausnahmen (Auszug) (§ 42 (2a) und (3)):

Neben definierten Ausnahmen im Rahmen der Beförderungen im kombinierten Verkehr (2a) gibt es auch einen Ausnahmenkatalog (3), der zum Beispiel ausschließliche Beförderungen von Schlacht- oder Stechvieh, periodischen Druckwerken etc. vorsieht. Bisher waren in diesem Ausnahmenkatalog auch die ausschließliche Beförderung von „Milch oder anderen leicht verderblichen Lebensmitteln“ vorgesehen.

NEU:

Mit der Novellierung wurden die bisherige Wortfolge „Milch oder anderen leicht verderblichen Lebensmitteln“ aus dem bestehenden Ausnahmenkatalog gem. § 42 (3) entfernt und ein neuer Absatz (3a) angefügt:

„§ 42 (3a) Von den in Abs. 1 und 2 angeführten Verboten sind Fahrten ausgenommen, die ausschließlich der Beförderung von frischem Obst und Gemüse, frischer Milch und frischen

Milcherzeugnissen, frischem Fleisch und frischen Fleischerzeugnissen, frischem Fisch und frischen Fischerzeugnissen, lebenden Fischen, Eiern, frischen Pilzen, frischen Back- und Konditorwaren, frischen Kräutern als Topfpflanzen oder geschnitten, und von genussfertigen Lebensmittelzubereitungen dienen sowie damit verbundene Leerfahrten oder Rückfahrten zur Beförderung von Transporthilfsmitteln und Verpackungen der vorgenannten Gütergruppen. Bei der Beförderung ist ein Frachtbrief bzw. eine Ladeliste für die einzelnen Entladestellen mitzuführen und bei Kontrollen vorzuweisen. Der Status der Beladung (Menge) hat zu Beginn und während einer Beförderung jederzeit nachvollziehbar zu sein.“

Was wird unter diesen Bestimmungen/Produktgruppen verstanden?: (Begründung des parlamentarischen Initiativantrages, Nr. 1321/A XXIV. GP)

Die Genießbarkeit von Lebensmitteln wird durch Verfaulen, Frieren oder Austrocknen beeinträchtigt. Regelungszweck dieser Bestimmung ist, dass unter Berücksichtigung der Gesamtkette „Produktion“, „Veredelung“, „Verteilung“, „Verzehr“, Lebensmittel angeboten werden können, deren Genießbarkeit sonst nicht mehr gegeben ist.

Lebensmittel, die in Form von Konservendosen oder einer nach einer zugelassenen Konservierungsmethode in verschiedenen Verpackungsformen (z. B. Glas, Kunststoff, Karton etc.) angeboten werden und deren Haltbarkeit mehr als ein Monat beträgt, fallen nicht unter diese Regelung.

Die unten angeführte Liste präzisiert die in Abs. 3a genannten Produkte und Produktgruppen:

„frisches Obst und Gemüse“

Zitrusfrüchte, Bananen, Melonen, Kiwi, Südfrüchte, Äpfel, Birnen, Kirschen und anderes Steinobst, Weintrauben, Beerenfrüchte (Erdbeeren, Heidelbeeren etc.), Nüsse, Erdäpfel, Karotten, Rettich und Radieschen, Suppengemüse, Pilze, Zwiebel, Knoblauch, Wurzel- und Knollengemüse, Lauch, Gewürzkräuter, Salat, Tomaten, Gurken, Paprika, Grüngemüse (z. B. Spinat, Mangold, etc.), verpackte Salate, marinierte Salate, Salatdressing und

andere Marinaden, essfertige Obstsalate, Marinaden und Aspik, Most, Sturm, frisch gepresste Säfte, frische Pommes Frites (nicht tief gekühlt), Ananas, Mango, Litschi, Maroni (=Kastanien), feuchtes Getreide und feuchter Mais (unmittelbar nach der Ernte), Trester (Trebern), frische Bäckerhefe.

„frische Milch und frische Milcherzeugnisse“

Rohmilch, Vorzugsmilch, Vollmilch, fettarme Milch, entrahmte Milch, Weichkäse, Schnittkäse, Hartkäse, Frisch- und Streichkäse, Edelschimmelkäse, Schaf- und Ziegenkäse, Camembert, Brie, Milchsicherzeugnisse, Joghurt und Produkte aus Joghurt, Rahm, Schlagobers, Sauermilcherzeugnisse und Buttermilcherzeugnisse, Kefirerzeugnisse, Molkenmischerzeugnisse.

„frischer Fisch und frische Fischerzeugnisse“

frische Fische: nicht in tiefgefrorenem Zustand; lebende Fische; frische Fischerzeugnisse: ganz oder bearbeitete (ausgenommen, zerteilt, filetiert oder zerkleinert) Fischerzeugnisse, die lediglich gekühlt sind; frische Meeresfrüchte, Krustentiere, Fischsalate und ähnliche Zubereitungen.

„frisches Fleisch und frische Fleischerzeugnisse“

frisches Fleisch: nicht in tiefgefrorenem Zustand; Brät- und Brühwürste, Frischwurst (Extrawurst, Koch- und Pökelfleisch, etc.), Pasteten in verschiedenen Zubereitungen; nicht unter frisch fallende Fleischerzeugnisse: länger gereifte Rohwürste (z. B. Salami), länger gereifte Rohware (z. B. Rohschinken).

ACHTUNG:

1. Der bisherige Absatz 3 (Ausnahmenkatalog) bleibt ansonsten unverändert!
2. Eine Zuladung im Rahmen der neuen Ausnahmebestimmungen, sei sie auch quantitativ gering, ist nach wie vor NICHT GESTATTET, da der Gesetzeswortlaut UNVERÄNDERT auf die „ausschließliche Beförderung“ jener Produktgruppen abzielt!

Neuregelung für den GO-BOX-Tausch

Die ASFINAG bietet ein neues Info-Service über einen notwendigen GO-BOX-Tausch an.



Fotos: Bilderbox/WKNO

„Damit ist ein wichtiges Problem unserer Mitglieder gelöst“, freut sich Spartenobmann KommR Franz Penner über diese Neuerung: „Wer eine solche Verständigung wünscht, muss lediglich an info@go-maut.at jene Mailadresse bekannt geben, an die die gewünschte Verständigung geschickt werden soll.“

Weitere Details und alle Infos rund um das Mautsystem für Lkw und Busse findet man unter www.go-maut.at bzw. unter www.go-direkt.at

Allen Kunden, die das kostenlose Angebot im SelfCare-Portal (via www.go-maut.at)

nutzen, steht rund um die Uhr die „Erweiterte Fuhrparkbeauskunftung“ zur Verfügung.

Telefonisch ist das ASFINAG Service Center unter 0800 400 12 400 (kostenlos aus Österreich, Deutschland und der Schweiz) bzw. unter +43 (0)1 955 12 66 zu erreichen.



Franz Penner:
Das neue Service löst ein wichtiges Problem

Autobus-, Luftfahrt- und Schifffahrtunternehmen

Prüfung über die Grundqualifikation gemäß Gelegenheitsverkehrsgesetz und Kraftfahrlineigesetz

Gemäß § 3 der Grundqualifikations- und Weiterbildungsverordnung – Berufskraftfahrer – GWB, BGBl. II Nr. 139/2008 wird für die Ablegung der Prüfung über die Grundqualifikation für Lenker von Kraftfahrzeugen für die gewerbemäßige Beförderung von Personen mit Omnibussen und Lenker von Omnibussen des Kraftfahrlineienverkehrs beim Amt der Niederösterreichischen Landesregierung, Abteilung Gewerberecht, **Prüfungstermin** für die Zeit vom **29. April bis 6. Mai 2011** bzw. vom **24. Juni bis 1. Juli 2011** ausgeschrieben.

Ansuchen um Zulassung zu dieser Prüfung sind bis **spätestens 17. März 2011** bzw. **12. Mai 2011** beim Amt der Niederösterreichischen Landesregierung, Abteilung Gewerberecht, Landhausplatz 1, 3109 St. Pölten, einzubringen.

Dem Ansuchen sind folgende Unterlagen in Kopie anzuschließen:

- Geburtsurkunde
- Staatsbürgerschaftsnachweis (bei Drittstaatsangehörigen zusätzlich Arbeitserlaubnis)
- Heiratsurkunde (bei Namensänderung)
- Meldenachweis über den Hauptwohnsitz
- Bestätigung der Lenkerberechtigung (Klasse D)

Dem Ansuchen sind gegebenenfalls auch Nachweise über jene abgelegten Prüfungen gemäß § 10 Abs. 6 bzw. diejenige fachliche Eignung anzuschließen, die gemäß § 11 Abs. 1 bis 5 der eingangs zitierten Verordnung das Entfallen von bestimmten Prüfungsgegenständen bewirken. Der Prüfungswerber hat als Kostenbeitrag zur Durchführung der Prüfung eine Gebühr in Höhe von **€ 275,-** zu entrichten.

Güterbeförderungsgewerbe

Kollektivvertrag für das konzessionierte Güterbeförderungsgewerbe: + 2,3 %

Die Kollektivvertragsverhandlungen für das konzessionierte Güterbeförderungsgewerbe (sowohl Arbeiter als auch Angestellte) konnten abgeschlossen werden – die Löhne und Gehälter werden mit 1. 1. 2011 um jeweils 2,3 % erhöht.

Die neuen Lohn- und Gehaltstabellen sowie die gesamten Kollektivverträge finden Sie auf unserer Homepage <http://wko.at/noe/gueterbefoerderung> unter „Kollektivverträge“.



Neue Workshopreihe „Mehr Spaß mit Maß“

„Mehr Spaß mit Maß“ nennt sich eine neue Workshopreihe ab der neunten Schulstufe mit Schwerpunkt Berufs- und Polytechnische Schulen. Jugendlandesrat Mag. Johann Heuras: „Die Jugend ist heute wesentlich mehr Gefahren und Herausforderungen ausgesetzt als früher. Deshalb braucht sie auch mehr Beratung, Begleitung und Orientierung.“

„Mehr Spaß mit Maß“ sei ein Teil dieses „Leitsystems“, wobei hier vor allem die Gefahren des Alkohols, die Konsequenzen für den physischen und psychischen Zustand, die Auswirkungen im Straßenverkehr, die Veränderung des Gewaltbereitschaftspotenzials sowie die Regelungen im Jugendgesetz im Vordergrund stehen.

Ein Workshop umfasst je-



Foto: NÖ Landesjugendreferat

V. l. n. r.: Dir. DI Johann Wiedlack, KommR Rudolf Rumpler (Fachgruppe Gastronomie und Hotellerie), Wolfgang Juterschnig, LR Mag. Johann Heuras, Mario Leiter (Leiter der Aktion „Mehr Spaß mit Maß“), Mag. Anneliese Hochgerner (Kuratorium für Verkehrssicherheit Landesstelle NÖ), Dr. Alexandros Rambacher (Fachgruppe Gastronomie und Hotellerie).

weils zwei Unterrichtseinheiten, ist multimedial gestaltet, rückt bewusst vom Prinzip des Frontalvortrages ab, orientiert sich an den Zielen und persönlichen Wünschen der Jugendlichen, nimmt die Fragen sofort auf und wird auch meist ohne LehrerInnen abgehalten. Der Projektleiter von „Mehr Spaß mit Maß“, Mario Leiter, hob hervor, dass Niederösterreich mit dieser Initiative in Österreich die absolute Spitzenposition einnehme. Mit den heuer in NÖ angebotenen 200 Veranstaltungen können über 10.000 Jugendliche erreicht werden. Par-

allel dazu bietet die Homepage www.promille.at vertrauliche Rechtsauskünfte innerhalb von 24 Stunden.

Die Fachgruppen Gastronomie und Hotellerie der Wirtschaftskammer NÖ, das WIFI NÖ und der Veranstalterverband Österreich sind gemeinsam mit dem Bundesministerium für Wirtschaft, Familie und Jugend und dem Kuratorium für Verkehrssicherheit Partner der Initiative.

Weitere Informationen: Sonja Stockinger, NÖ Jugendreferat, Tel: 02742/90 05/13 6 28, E-Mail: sonja.stockinger@noel.gv.at

Kammerrat Franz Todt verstorben

Am 13. Jänner 2011 ist Kammerrat Franz Todt aus Zwettl im 75. Lebensjahr verstorben.

Nach seiner Kellnerlehre arbeitete Franz Todt im elterlichen Betrieb, welchen er 1965 übernahm und in „Gasthaus zum Schwarzen Kater“ umbenannte. 1973 wurde der Betrieb um 21 Fremdenzimmer und einen großen Speisesaal erweitert, der 1988 zu einem Beisl umfunktionierte.

Kammerrat Franz Todt war von 1967 bis 1995 im Ausschuss der Fachgruppe Gastronomie und von 1990 bis 1995 Vorsteher-Stellvertreter. Von 1975 bis 1995 war er Mitglied der Sektionsleitung der Sektion Tourismus und ab 1985 Laienrichter. Als Bezirksvertrauensmann von Zwettl, von 1985 bis 1995, stand Franz Todt seinen Berufskollegen mit Rat und Tat zur Sei-



Foto: z. V. g.

te. Für seine Verdienste um die niederösterreichische Wirtschaft wurde ihm die Silberne Ehrenmedaille der Wirtschaftskammer NÖ verliehen.

Kammerrat Franz Todt wurde am 21. Jänner unter großer Anteilnahme von Bevölkerung, Freunden, Branchenkollegen und Wegbegleitern in Zwettl zur ewigen Ruhe bestattet.



Druck

7-Länder-Treffen in St. Pölten: Kreativwettbewerb gestartet

Bieten wir die richtigen Rahmenbedingungen in unseren grafischen Ausbildungen? Sind wir up to date und bestehen wir auch international? Das diskutierten Lehrlingsexperten erstmals in Österreich, und zwar in St. Pölten.



Foto: LBS St. Pölten

Direktor Huber stellt den Tagungsteilnehmern die LBS vor. V. l. n. r.: Günther Hofer (FGO-Stv. Werbung und Marktkommunikation), Ingeborg Dockner (FG-Obfrau Druck), Mag. Werner Neudorfer (FG-GF Druck), Dir. Fanz Huber.

Neben Gastgeberin Ingeborg Dockner, Obfrau der Fachgruppe Druck, sowie Günther Hofer, Obmann-Stv. der Fachgruppe Werbung und Marktkommunikation und Lehrlingsbeauftragter beider Fachgruppen, nahmen Branchenkenner aus Deutschland, Frankreich, Italien, Luxemburg und der Schweiz am Treffen teil (die niederländische Abordnung musste kurzfristig wegen Neuwahlen absagen).

Neben der Grundsituation der Lehrlinge in den jeweiligen Ländern und den diversen Ausbildungsformen ging es bei diesem Treffen auch um den preisgeldgekrönten Krea-

tivwettbewerb, der alle 2 Jahre stattfindet.

Heuer steht der Wettbewerb unter dem Motto „Musik kennt keine Grenzen“, wobei jeder Lehrling eines Medienberufes teilnehmen kann und ein Kalenderblatt zu gestalten hat.

Die Arbeiten werden von einer internationalen Jury beurteilt. Die Preisträger erhalten ein Preisgeld. Außerdem wird jeder „Landessieger“ ebenfalls mit einem Preis belohnt.

Für jene, die den Schwerpunkt „Blasmusik“ wählen, haben der NÖ als auch der Schweizer Blasmusikverband einen Sonderpreis zur Verfügung gestellt. Die besten Objekte werden in einem Kalender für 2012 anlässlich „60 Jahre NÖ Blasmusikverband“ für den NÖBV und zum 150-jährigen Jubiläum des Schweizer Blasmusikverbandes gedruckt.

Die feierliche Gala mit der Bekanntgabe der Gewinner geht am 15. Oktober in Luxemburg über die Bühne. Der Gastgeber 2012 ist Frankreich.

Nähere Infos: fachgruppe.druck@wkw.at

Lehrlinge sollen:

Kernkompetenzen finden!
Richtung festlegen!
Erste Erfolge erleben!
Aufmerksamkeit und Achtung erleben!
Tun! Aktiv sein!
Ideen gezielt verwirklichen!
Verantwortung übernehmen!

Unternehmensberatung und Informationstechnologie

Kompakte Weiterbildung: Prozessberatung – Hilfe zur Selbsthilfe

Mit einem neuen Seminar-Angebot setzte die Fachgruppe UBIT 2010 einen Akzent zur Höherqualifizierung ihrer Mitglieder. Die TeilnehmerInnen befassten sich mit den Besonderheiten, Einsatzbereichen sowie Vor- und Nachteilen von Prozessberatung. Heuer sind ähnliche Weiterbildungsangebote geplant.

Prozessberatung? Nein, es geht nicht um die Feinheiten der Strafprozessordnung. Gemeint ist eine Sicht auf Aufgabenstellung und Vorgehensweise bei Beratungsprojekten, die von der gängigen Fachberatung abweicht. Geht es nach UBIT-Obfrau Dr. Ennsfellner, so handelt es sich dabei um grundlegendes Wissen, das sich jede/r Unternehmensberater/in aneignen sollte, unabhängig davon, welche Konzepte er/sie einsetzt.

Um diesem Anspruch gerecht zu werden, hat die Fachgruppe UBIT in Zusammenarbeit mit der Qualitätsakademie incite einen Kurzlehrgang über zwei Tage ins Leben gerufen, der Mitgliedern in kompakter Form einen Überblick über die Methoden und Möglichkeiten dieses Beratungsansatzes gibt.

Prozessberatung ist nicht darauf fokussiert, fachlich basierte Lösungen von außen an das Kundenunternehmen heranzutragen. Vielmehr versteht sich dieser Ansatz als Hilfe zur Selbsthilfe. Denn es geht bei Prozessberatung darum, die betroffenen Personen eines Unternehmens für die anstehenden Veränderungen zu sensibilisieren und so zu unterstützen, dass diese selbst am Veränderungsprozess mitwirken und ihren Beitrag dazu leisten.

Als Trainer konnte Univ. Doz. DI Dr. Karl Prammer, Geschäftsführender Gesellschafter der „C/O/N/E/C/T/A Wiener Schule der Organisationsberatung“, gewonnen werden, der sich seit vielen Jahren mit

Prozessberatung in Theorie und Praxis befasst. Entsprechend fundiert war das Seminar angelegt. Prammer spannte den Bogen vom Überblick über systemisches Organisationsverständnis bis zu Beispielen für den Einsatz prozessorientierter Methoden im Rahmen schwerwiegender Veränderungsprozesse.

Teilnehmer Thomas Wieland aus Brunn am Gebirge, derzeit im Bereich Vertriebsberatung und Unternehmensentwicklung tätig und zu Beginn des Seminars noch skeptisch, resümierte nach den beiden Tagen: „Das Seminar war höchst komprimiert und bot das Maximum, das in zwei Tagen be- und verarbeitbar ist. Es war eine wertvolle Sensibilisierung, die mir neue Einblicke verschafft hat, warum manche Veränderungsprozesse zufriedenstellend abgeschlossen werden können und in welchen Fällen eine Fachberatung alleine dafür nicht ausreicht.“ Auch Beatrice Auer aus Tribuswinkel, die als Beraterin vor allem in der IT-Erwachsenenbildung tätig ist, bestätigte, dass Sie wertvollen Input mitnehmen konnte.

Obfrau Ennsfellner hat auf Grund der positiven Resonanz für 2011 bereits eine Weiterführung ähnlicher Angebote angekündigt, denn: „Wir haben eine Reihe hochqualifizierter Mitglieder, die direkt aus Fach- und Führungsfunktionen in die Beratung umgestiegen sind. Es gilt nun, deren Fachkompetenz um Methodenkompetenz zu erweitern.“



Versicherten-Service

Information aus erster Hand

Die Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft ist um gute Kontakte zu ihren Versicherten und Pensionisten bemüht. Im gesamten Bundesgebiet werden daher regelmäßige SVA-Sprechstage zur persönlichen Information und Beratung abgehalten.

Bei diesen Sprechtagen besteht die Möglichkeit, Auskünfte einzuholen oder Anträge zu stellen. Fachkundige Mitarbeiter unseres Institutes stehen für persönliche oder telefonische Anfragen in Sozialversicherungsangelegenheiten zur Verfügung. Terminvereinbarungen sind leider nicht möglich. Es empfiehlt sich in jedem Fall, allfällige Unterlagen und Nachweise mitzubringen.

Sollten Sie noch weitere Fragen haben, so wenden Sie sich bitte an die Landesstelle Niederösterreich (Mo.–Do. 7.30–14.30 Uhr, Fr. 7.30 – 13.30 Uhr):

Dienststelle Wien, 1051 Wien, Hartmannngasse 2b
VersicherungsService

Tel. 05 08 08/20 22, Fax 05 08 08/92 29

E-Mail: vs.noe@svagw.at

Pensions/PflegegeldService

Tel. 05 08 08/20 32, Fax 05 08 08/92 39

E-Mail: pps.noe@svagw.at

GesundheitsService

Tel. 05 08 08/20 42, Fax 05 08 08/92 49

E-Mail: gs.noe@svagw.at

Servicestelle St. Pölten, (Auskünfte, Beratung, Antragsaufnahme)

3100 St. Pölten, Daniel Gran-Straße 48

Tel. 05 08 08/27 71, 27 72, Fax 05 08 08/92 99

E-Mail: Service.St.Poelten@svagw.at

Servicestelle Baden, (Auskünfte, Beratung)

2500 Baden, Trostgasse 23

Tel. 05 08 08/27 61, 27 62, 27 63, Fax 05 08 08/92 98

E-Mail: Service.Baden@svagw.at

SVA-Homepage: www.svagw.at

In den Monaten Februar und März 2011 finden die Sprechstage der Landesstelle Niederösterreich zu folgenden Terminen statt:

Ort	Anschrift	Tel./Fax/E-Mail	Uhrzeit	Februar	März
Amstetten	Beethovenstr. 2 3300 Amstetten	Tel. 07472/62 7 27 Fax 07472/62 7 27/30 1 99 E-Mail: amstetten@wknoe.at	8.00–12.00 und 13.00–15.00	3. 15.	3. 15.
Baden	Bahngasse 8 2500 Baden	Tel. 02252/48 3 12 Fax 02252/48 3 12/30 2 99 E-Mail: baden@wknoe.at	7.00–12.00 und 13.00–14.30	– 8. 22.	8. 22.
Bruck/Leitha	Wiener Gasse 3 2460 Bruck/Leitha	Tel. 02162/62 1 41 Fax 02162/62 1 41/30 3 99 E-Mail: bruck@wknoe.at	8.00–12.00 und 13.00–15.00	24.	24.
Gänserndorf	Eichamtstraße 15 2230 Gänserndorf	Tel. 02282/23 68 Fax 02282/23 68/30 4 99 E-Mail: gaenserdorf@wknoe.at	8.00–12.00 und 13.00–15.00	10. 24.	10.
Gmünd	Weitraer Str. 42 3950 Gmünd	Tel. 02852/52 2 79 Fax 02852/52 2 79/30 5 99 E-Mail: gmuend@wknoe.at	8.00–12.00 und 13.00–15.00	2.	2.
Hainburg	Hauptplatz 1 2410 Hainburg	NÖ Sparkasse	8.00–11.00	25.	25.
Hollabrunn	Amtgasse 9 2020 Hollabrunn	Tel. 02952/23 66 Fax 02952/23 66/30 6 99 E-Mail: hollabrunn@wknoe.at	8.00–12.00 und 13.00–15.00	7.	7.
Horn	Kirchenplatz 1 3580 Horn	Tel. 02982/22 77 Fax 02982/22 77/30 7 99 E-Mail: horn@wknoe.at	8.00–12.00 und 13.00–15.00	1.	1.
Klosterneuburg	Rathausplatz 5 3400 Klosterneuburg	Tel. 02243/32 7 68 Fax 02243/32 7 68/30 8 99 E-Mail: klosterneuburg@wknoe.at	8.00–12.00	18.	30.
Korneuburg	Hauptplatz 24 2100 Korneuburg	Tel. 02262/72 1 45 Fax 02262/72 1 45/30 9 99 E-Mail: korneuburg@wknoe.at	8.00–11.00	8.	8.
Krems	Gewerbehausgasse 6 3500 Krems	Tel. 02732/83 2 01 Fax 02732/83 2 01/31 0 99 E-Mail: krems@wknoe.at	8.00–12.00 und 13.00–15.00	3.	3. 16.
Lilienfeld	Babenbergerstraße 13 3180 Lilienfeld	Tel. 02762/52 3 19 Fax 02762/52 3 19/31 1 99 E-Mail: lilienfeld@wknoe.at	8.00–12.00 und 13.00–15.00	– 17.	17. –
Melk	Abt-Karl-Straße 19 3390 Melk	Tel. 02752/52 3 64 Fax 02752/52 3 64/31 2 99 E-Mail: melk@wknoe.at	8.00–12.00 und 13.00–15.00	16.	16.
Mistelbach	Pater-Helde-Straße 19 2130 Mistelbach	Tel. 02572/27 44 Fax 02572/27 44/31 3 99 E-Mail: mistelbach@wknoe.at	8.00–12.00 und 13.00–15.00	9.	9.
Mödling	Guntramsdorfer Straße 101 2340 Mödling	Tel. 02236/22 1 96/0 Fax 02236/22 1 96/31 4 99 E-Mail: moedling@wknoe.at	8.00–12.00	11. 28.	11. 28.
Neunkirchen	Triester Straße 63 2620 Neunkirchen	Tel. 02635/65 1 63 Fax 02635/65 1 63/31 5 99 E-Mail: neunkirchen@wknoe.at	7.00–12.00 und 13.00–14.30	9. 26.	9. 23.
Purkersdorf	Hauptplatz 11 3002 Purkersdorf	Tel. 02231/63 3 14 Fax 02231/63 3 14/31 6 99 E-Mail: purkersdorf@wknoe.at	8.00–11.00	18.	31.
St. Pölten	SERVICESTELLE ST. PÖLTEN, Montag–Donnerstag, 7.30–14.30 Uhr, Freitag 7.30–13.30 Uhr Daniel-Gran-Straße 48, 3100 St. Pölten, Telefon 05 08 08/27 71, Fax 05 08 08/92 99 E-Mail: Service.St. Poelten@svagw.at				
Scheibbs	Rathausplatz 8 3270 Scheibbs	Tel. 07482/42 3 68 Fax 07482/42 3 68/31 8 99 E-Mail: scheibbs@wknoe.at	8.00–12.00 und 13.00–15.00	14.	14.
Schwechat	Schmidgasse 6 2320 Schwechat	Tel. 01/707 64 33 Fax 01/707 64 33/31 9 99 E-Mail: schwechat@wknoe.at	8.00–12.00	4.	11.
Stockerau	Neubau 1–3 2000 Stockerau	Tel. 02266/62 2 20 Fax 02266/62 2 20/32 0 99 E-Mail: korneuburg@wknoe.at	8.00–12.00 und 13.00–15.00	– 8.	29. –
Tulln	Hauptplatz 15 3430 Tulln	Tel. 02272/62 3 40 Fax 02272/62 3 40/32 1 99 E-Mail: tulln@wknoe.at	8.00–12.00 und 13.00–15.00	4.	4.
Waidhofen/Th.	Bahnhofstraße 22 3830 Waidhofen/Thaya	Tel. 02842/52 1 50 Fax 02842/52 1 50/32 2 99 E-Mail: waidhofen.thaya@wknoe.at	8.00–12.00 und 13.00–15.00	1.	1.
Wr. Neustadt	Hauptplatz 15 2700 Wr. Neustadt	Tel. 02622/22 1 08 Fax 02622/22 1 08/32 3 99 E-Mail: wienerneustadt@wknoe.at	7.00–12.00 und 13.00–14.30	7. 21.	7. 21.
Zwettl	Gartenstraße 32 3910 Zwettl	Tel. 02822/54 1 41 Fax 02822/54 1 41/32 4 99 E-Mail: zwettl@wknoe.at	8.00–12.00 und 13.00–15.00	2.	2.

bezirke

Amstetten

wko.at/noe/amstetten

Sprechttag – Betriebsanlagengenehmigung

am 9. März 2011, von 8 bis 16 Uhr in der Bezirksstelle Amstetten.

Anmeldung erforderlich! Terminvergabe nach Vereinbarung!

Infos und Anmeldung unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung> oder bei der Bezirksstelle Amstetten, Tel. 07472/62 7 27.

Baden

wko.at/noe/baden

Post.Partner eröffnete in Pfaffstätten



Foto: Sonja Pohl

V. l. n. r.: Mag. Wolfgang Kernbichler, Bezirksstellenobmann DI Andreas Kolm, Karin Reichenauer, Bürgermeister Christoph und Kathi Kainz, Andreas Rennhofer, Sabine Kernbichler, Vizebürgermeisterin Johanna Stadlmann und Manfred Fuchshumer.

Mit einer kleinen Feier im ehemaligen Postamt wurde das neue kombinierte Unternehmen von Mag. Wolfgang Kernbichler – Alarmanlagenfirma „Pro Sicherheit“ und Post.Partnerschaft – eröffnet. „Für mich persönlich hat sich aus der Umstrukturierung des Postwesens eine Riesenchance ergeben“, freut sich der Pfaffstättnr Jungunternehmer.

Und auch Bürgermeister Christoph Kainz ist froh, dass mit der Post.Partnerschaft letztlich alle gewonnen haben, wenn ihm auch bang ums Herz wurde, als er von der beabsichtigten Schließung der Postfiliale erfuhr. „Dann hieß es rasch handeln, um eine Lösung zu finden“, erzählt Kainz von der

Umstrukturierung mit Jahreswechsel, „sodass Pfaffstätten keinen einzigen Tag ohne Postamt war.“

„Der Post- und Bankdienst blieb im selben Umfang erhalten, parallel dazu werden im selben Gebäude nun eine Reihe von Sicherheitssystemen angeboten“, so Kainz, dem die Kooperation aus Post und Sicherheit auch aus einem weiteren Grund gut gefällt. „In der Vergangenheit wurde das Postamt viermal überfallen, bei einer Sicherheitsfirma überlegen sich Einbrecher das vielleicht doppelt.“

Seitens der Wirtschaftskammer Baden gratulierte Bezirksstellenobmann DI (FH) Andreas Kolm zur gelungenen Kombination.

Erster Neujahrsempfang der Bezirksstelle Baden



Foto: Mag. Barbara Zedlacher

V. l. n. r.: Bürgermeister der Stadt Baden Kurt Staska, Vizepräsident Ing. Josef Breiter, Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Heinz Zimper, Präsidentin BR KommR Sonja Zwazl, Bezirksstellenobmann DI (FH) Andreas Kolm sowie Bezirksstellenleiter Mag. Andreas Marquardt.

Zu Beginn des neuen Jahres lud die Bezirksstelle Baden Vertreter aller Gemeinden, Behörden, Institutionen und Vereinen des Bezirks in die Bezirksstelle. „Wir wollen damit Danke sagen für die gute Zusammenarbeit im Dienste der Wirtschaft“, so WK-Obmann DI (FH) Andreas Kolm, der bedauerte, den ersten Neujahrsempfang auf Grund der räumlichen Gegebenheiten nicht in einem größeren Rahmen abhalten zu können.

Der Bezirksstellenobmann wies er darauf hin, dass der Bezirk Baden einmal mehr zu den österreichischen Bezirken mit den meisten Unternehmensstandorten und Gründungen zählt. Dass diese Betriebe auch die Ausbildung ihrer künftigen Mitarbeiter ernst nehmen, sieht man an der um 16 Prozent gestiegenen Lehrlingsanzahl im Bezirk auf über 2100.

„Einen weiteren Erfolg können wir bei der elektronischen Gewerbebeantragung verzeichnen“, so Mag. Andreas Marquardt, Leiter der Bezirksstelle Baden. „Dieses Serviceangebot ermöglicht es, die Anmeldung von freien Gewerben direkt in der Bezirksstelle vorzunehmen und sich damit einen weiteren Behördenweg zu ersparen, was

nirgends so stark in Anspruch genommen wird wie im Bezirk Baden.“

Obmann Kolm weiter: „Ein wichtiges Anliegen ist es uns auch, die Bezirksstelle verstärkt als Ort für Informations- und Netzwerkveranstaltungen zu positionieren.“

Präsidentin Sonja Zwazl berichtete über die bevorstehende Arbeitsmarktöffnung für die neuen EU-Mitgliedsländer ab 1. Mai und über die Position Österreichs in einem gemeinsamen Europa. Kritisch äußerte sie sich zur hohen Steuerbelastung der Unternehmen und deren Folgen für Arbeitsplätze, Konsumenten und Bildung sowie zum niedrigen Pensionsantrittsalter.

Die Bedeutung des Bezirkes Baden mit seiner großen Anzahl an Gewerbetreibenden und die Wichtigkeit der Bezirksstelle als Servicepartner vor Ort unterstrich die Präsidentin mit dem bevorstehenden Neubau in der Bahngasse 8. Obmann Kolm dazu: „Wir freuen uns auf das neue Kammergebäude, das serviceorientiert, ökologisch und barrierefrei sein wird. Auch werden wir dann die Möglichkeit haben, größere Veranstaltungen abzuhalten und ein Haus der Begegnung für alle unsere Mitglieder zu sein.“

Bruck/Leitha

wko.at/noe/bruck

„Stixer Hof“: Neueröffnung



Das ehemalige Gasthaus Pitnauer in Stixneusiedl wurde von Familie Elisabeth und Walter Schmuck (im Bild links) übernommen; womit die Fortführung des Traditionsbetriebes weiterhin gesichert ist. In Vertretung der WKNÖ wünschten Bezirksstellenleiter Thomas Petzel und Bezirksstellenausschussmitglied Walter Schmutterer (im Bild rechts) Familie Schmuck und ihrem Team viel Erfolg.

Hollabrunn

wko.at/noe/hollabrunn

Watzinger GmbH ehrte Mitarbeiter



AK-Amtsstellenleiter Josef Auer, WK-Referentin Mag. Katharina Sackl, Geschäftsführer Ing. Martin Erber und Andrea Frühwirth ehrten Rudolf Kerschbaum für 35-jährige Firmentreue.

Auch heuer wieder konnte die Firmenleitung zahlreiche Mitarbeiter für langjährige treue Mitarbeit ehren. 12 Dienstnehmer erhielten sowohl von der Wirtschaftskammer als auch von der Arbeiterkammer NÖ Auszeichnungen. Die Firmenleitung bedankte sich mit einem kleinen Präsent.

Für 35-jährige Betriebszugehörigkeit erhielten Rudolf Kerschbaum und Johann Sattler Dank

und Anerkennung. Für 30-jährige Betriebszugehörigkeit wurde Johann Watzinger geehrt. Bereits seit 25 Jahren ist Ernst Weninger, seit 20 Jahren Hasan Cetgin, seit 16 Jahren Johann Baumgartner und seit 15 Jahren ist Durmus Emekli im Betrieb. Weiters gab es für Gerhard Both, Christian Brammer, Leopold Krippel, Josef Miltner und Erwin Spirek Auszeichnungen für das 10-jährige Dienstjubiläum.

Hollabrunn bleibt scharf



Projektbetreuerin Mag. (FH) Anika Kaupe, Obmannstellvertreter Gerald Schneider, Geschäftsführerin Mag. Karin Verena Herrera-Boza und Stadtmarketingobmann Manfred Breindl.

Foto: Bezirksstelle

In Hollabrunn finden vom 27. bis 29. 1. drei „Scharfe Tage“ statt. 29 Betriebe bieten tolle Rabatte und Angebotsschnäppchen zu echt scharfen Preisen. „Wir führen die bestens eingeführten drei Scharfen Tage in Eigenregie fort“, erläutert Obmann Manfred Breindl diese Initiative des Stadtmarketingvereins „Wir in Hollabrunn“. Viele Betriebe haben aus den vergangenen Jahren aktuell verwendbares Werbematerial,

insbesondere die rote Chili, die zum Markenzeichen dieser beliebten und erfolgreichen Aktion geworden ist. Parallel dazu gibt es am Freitag, dem 28., und Samstag, dem 29. 1. an der Ecke Hauptplatz/Fußgängerzone wieder einen Schärfdienst. Schlosser- und Messerschmiedemeister Helmut Schuppler aus Altlichtenwarth macht mitgebrachte Messer und Scheren aller Art an Ort und Stelle wieder scharf.

Fotos: z. V. 8

Foto: z. V. 8



Projektbetreuerin Mag. (FH) Anika Kaupe, Obmann-Stv. Gerald Schneider, Delka-Verkaufsberaterin Theresia Wild und Stadtmarketingobmann Manfred Breindl.

Steuerliche Erstinfo für Jung(Neu)UnternehmerInnen am 2. 2. 2011

Im Rahmen dieser Vortragsveranstaltung laden die WK Hollabrunn und das Finanzamt Hollabrunn-Korneuburg-Tulln alle interessierten UnternehmerInnen am Mittwoch, dem 2. 2. 2011, um 17 Uhr in den Saal der Bezirksstelle Hollabrunn, Amtsgasse 9, ein.

Top-Experten geben in geraffter Form einen Überblick über

die wichtigsten steuerlichen Bestimmungen, z. B. die wichtigsten Steuern, Arten der Gewinnermittlung, Pauschalierungen usw.

Anmelden können Sie sich ab sofort bei der WK Hollabrunn telefonisch 02952/23 66, via Fax 02952/23 66/30 6 99 oder E-Mail: hollabrunn@wknoe.at Diese Veranstaltung ist kostenlos!

Zwei mal 25 Jahre zum Feiern



Foto: Bezirksstelle

Bgm. Josef Klepp und Bezirksstellenleiter Mag. Julius Gelles (rechts im Bild) gratulierten den beiden „25ern“ Irmgard Schachamayr und Chefin Monika Hager.

Am 14. Jänner gab es doppelten Grund zum Feiern für den Friseursalon Hager. Vor 25 Jahren hat Monika Hager ihren Friseursalon eröffnet und ebenfalls vor 25 Jahren trat Ingrid Schachamayr als Dienstnehmerin ein.

Frau Hager bedankte sich bei ihrer Dienstnehmerin für die vie-

len Jahre und lobte insbesondere Loyalität, Teamfähigkeit und Verantwortungsbewusstsein der Jubilarin. Bezirksstellenleiter Mag. Julius Gelles überreichte ihr die Urkunde und Mitarbeitermedaille der Wirtschaftskammer und betonte ebenfalls, dass gute Mitarbeiter das wichtigste Kapital einer Firma sind.

Zwei Nächte in Passivhaus gewonnen



Foto: z. V. g.

Bgm. Erwin Bernreiter, Ewald Grabner, Gewinner Ing. Otto Aschauer, Bgm. Martin Bruckner und Bezirksstellenobmann Ing. Alfred Babinsky bei der Überreichung des Probewohn-Gutscheins.

Die Gemeinde und die Bezirksstelle luden am 18. Jänner zu einem Vortragsabend zum Thema „Energieeffizientes Bauen und Sanieren“ in die Wirtschaftskammer ein. Bezirksstellenobmann Ing. Alfred Babinsky konnte als Referent Ewald Grabner von der Energieberatung NÖ und Bürgermeister Martin Bruckner vom BETZ Großschönau begrüßen.

Am Ende der Veranstaltung wurde ein Probewohn-Gut-

schein für einen Aufenthalt im 1. Europäischen Passivhausdorf am Sonnenplatz Großschönau im Wert von 219,- € verlost. Der glückliche Gewinner war Ing. Otto Aschauer aus Suttenubrunn.

Diese Veranstaltung fand im Rahmen der „SUN IS LIFE“-Akademie und des Projektes „Energy Future AT-CZ“ statt, welches durch die Europäische Union aus dem Fonds für regionale Entwicklung kofinanziert wird.

www.volkswagen.at



Die 4MOTION-Modelle von Volkswagen. Sicher und souverän unterwegs.

Einfach mal die Abkürzung nehmen? Egal ob Schotterstraße, nasses Laub oder Schneefahrbahn: Der Allradantrieb sorgt bei jeder Straßenlage für souveränes Vorankommen. Zusätzlich sorgen ABS, EDS, ASR und das bei allen Modellen ebenfalls serienmäßige elektronische Stabilisierungsprogramm ESP für ein Höchstmaß an Sicherheit. Den souveränen Allradantrieb gibt es auch in Kombination mit dem innovativen DSG Doppelkupplungsgetriebe.



Das Auto.

Verbrauch: 5,1 – 10,4 l/100 km, CO₂-Emission: 134 – 243 g/km. Symbolfoto.

Irmtraud Jordan feierte runden Geburtstag



Foto: z. V. g.

Irmtraud Jordan, bekannte Gastronomin am Hollabrunner Hauptplatz, feierte am 14. Jänner ihren 60er. Sie hat das Kaffeehaus 1988 eröffnet, 1995 erweitert und zu einem Fixpunkt in der Hollabrunner Gastronomieszene gemacht. Bezirksstellenobmann Vbgm. Ing. Alfred Babinsky überreichte der Jubilarin eine Urkunde und wünschte ihr weiterhin alles Gute.

Korneuburg/Stockerau

wko.at/noe/korneuburg

Schule und Wirtschaft



Foto: Bezirksstelle

Teilnehmer der Veranstaltung.

Der BAK Schule und Wirtschaft lud zum Vortrag: „Die Finanzmarktaufsicht (FMA), das unbekannte Wesen?“ in die Korneuburger Sparkasse. Mag. Thomas Wulf, Risikomanager der Abteilung Integrierte Finanzmärkte in der FMA, erklärte die Tätigkeiten und Organisation dieser Behörde.

Die FMA ist eine unabhängige, weisungsfreie und integrierte Behörde, die unter anderem Kreditinstitute, Versicherungsunternehmen und Pensions-

kassen beaufsichtigt. Die FMA unterliegt der Amtsverschwiegenheit, dem Banken- und Datengeheimnis und einer Berichtspflicht an den Finanzausschuss des Parlaments.

Die Behörde übernimmt seit 1. 4. 2002 operative Tätigkeiten und hat seit diesem Zeitpunkt die „Vor- und Ort-Prüfungen“ verdreifacht. Die FMA sieht derzeit als Herausforderungen die Geldwäschebekämpfung, BASEL III für Banken und SOLVENCY für Versicherungen.

Lehrlingsseminare

Die Niederösterreichische Volkswirtschaftliche Gesellschaft veranstaltet in Zusammenarbeit mit der WK Korneuburg/Stockerau folgende Seminare für Lehrlinge:

- Kundenorientierung – Donnerstag, 3. März
- Verkaufstechniken – Mittwoch, 16. März
- Benehmen „On Top“ – Mittwoch, 9. März
- Motivation – Mittwoch, 23. Februar
- Telefontraining – Mittwoch, 23. März

Näheres dazu sowie Infos über Seminare für Lehrlingsausbilder (Führen von Lehrlingen – eine besondere Herausforderung): <http://wnoe.vwg.at>

Die Teilnahme wird bis zu 75 Prozent gefördert. Beratung und Abwicklung der Lehrbetriebsförderung; Lehrlingsstelle – Förderungen der WKNÖ: Tel. 02742/17 5 70 oder www.lehreoerfordern.at

Veranstaltungsort: WK Stockerau, Neubau 1 – 3, Stockerau (Tel. 02266/62 2 20).

Krems

wko.at/noe/krems

Technische Beratung für verwaltungsbehördliche Verfahren

In der Bezirkshauptmannschaft Krems wird am Donnerstag, dem 3. Februar, von 8 bis 11 Uhr ein Sprechtag abgehalten (Terminvereinbarung unter 02732/90 25/DW 30 2 39, 30 2 40 bzw. 30 2 42). Amtssachverständige des NÖ Gebietsbauamtes, der NÖ Landesregierung und des Arbeitsinspektorates wer-

den zur Verfügung stehen. Bitte schriftliche Unterlagen und Pläne mitnehmen.

Information und Auskünfte über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie bei der Wirtschaftskammer NÖ, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation unter 02742/851/16 3 01.

Technische Beratung für gewerbebehördliche Betriebsanlageverfahren

Der Magistrat der Stadt Krems hält in der Gaswerk gasse 9, 2. Stock, von 8 bis 12 Uhr Sprechtag für Gewerbetreibende ab. Nächster Termin: 1. Februar. Amtssachverständige des Magistrates, ein Vertreter des Arbeitsinspektorates und der Leiter der Gewerbebehörde werden für Fragen in gewerbe- und baurechtlichen Ange-

legenheiten zur Verfügung stehen. (Anmeldungen unter Tel. 02732/801/425).

Bitte schriftliche Unterlagen und Pläne mitnehmen.

Information und Auskünfte über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie in der Abteilung Umwelt, Technik und Innovation der WKNÖ unter 02742/851/16 3 01.



Die FÖRDERline der WKNÖ
kompetent - schnell - unbürokratisch

02742/851-18018

<http://wko.at/noe/foerderservice>

WKO NÖ
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

Neujahrsempfang der Bezirksstelle Regionale Wirtschaftskraft stärken



Fotos: Lechner

Ausbildertrophy für Gasthaus Jell.. Top-Gastronomin Ulrike Amon-Jell bildet im Verhältnis zur Mitarbeiterzahl in der Sparte Tourismus und Freizeitwirtschaft die meisten Lehrlinge erfolgreich aus (in der Kategorie Lehrbetriebe 1 bis 9 MitarbeiterInnen inkl. Lehrlinge). V. l.: Bezirksstellenobmann Gottfried Wieland, Ulrike Amon-Jell, Präsidentin Sonja Zwazl.

Bezirksstellenobmann Gottfried Wieland und Bezirksstellenleiter Herbert Aumüller freuten sich über 550 Gäste aus Politik und Wirtschaft, unter ihnen die Abg. z. NR Anna Höllner und Günter Stummvoll, Walter Rosenkranz, Bgm. Inge Rinke, Vizebgm. Reinhard Resch, Bezirkshauptmann Werner Nikisch, WKNO-Präsidentin Sonja Zwazl und AMS NÖ-Landesgeschäftsführer Karl Fakler.

Regionale Wirtschaft stark unterwegs

„Im Jahr 2010 haben unsere Unternehmen und auch die privaten Haushalte fleißig investiert und so konnten unsere Betriebe gute Erfolge erzielen.

Sehr positiv war auch die hohe Bautätigkeit in unserer Region“, zog Wieland Bilanz. Die WK Krems hat im vergangenen Jahr über 5600 Beratungen, Betriebsbesuche und erfolgreiche Veranstaltungen, wie die Lange Nacht der Wirtschaft oder die Ehrung der bezirksbesten Lehrlinge durchgeführt.

Die Stärke der regionalen Wirtschaft wurde in einem Gespräch mit dem Vorstandsdirektor der Volksbank Krems-Zwettl AG und Birgit Pichler, Prokuristin der Pichler Fest- & Modewelt in Grunddorf, deutlich. Das familiär geführte Traditionshaus Pichler setzt auf Kundenorientierung, Mitarbeiterzufriedenheit und optimale Rahmenbedingungen und sieht



Positiv gestimmt ins neue Jahr. V. l.: Kurt Jaksche, Obmann Wieland, Alfred Scharwitzl, Abg. z. NR Günter Stummvoll.

damit der Zukunft positiv entgegen. Auch Dir. Kuhnle sieht „unsere Kunden als unseren Erfolgsfaktor“. „Als Regionalbank bieten wir“, so Kuhnle, „Kontinuität und Vertrauen für unsere langjährigen Kunden.“

Eines der Hauptziele für 2011 sei, so Wieland, die regionale Wirtschaftskraft weiter zu stärken und die Arbeitskraft in der Region zu halten. „Im Bereich der Fachkräfteausbildung wollen wir unsere 2009 begonnene Veranstaltungsreihe „BILDUNG MACHT ZUKUNFT“ in Kooperation mit der Arbeiterkammer und dem AMS weiterführen. Heuer wird der Fokus auf der Aus- und Weiterbildung von Mitarbeitern und Lehrlingen liegen“, so Wieland. Auch die erfolgreiche Kooperation mit dem Bundesheer soll 2011 fortgeführt werden. Hier seien, so Wieland, wieder Unternehmenspräsentationen beim Tag der offenen Tür in der Raabkaserne Mautern geplant.

Im März wird die Wirtschaftskammer Krems gemein-

sam mit der Bezirkshauptmannschaft Krems das neue NÖ Haus Krems beziehen. Die feierliche Eröffnung der modernen Servicestelle ist im Mai geplant.

WKNO – eine starke Stimme für die Wirtschaft

Beispiele für die erfolgreiche Interessenvertretung seien, so Zwazl, die Verlängerung der gelockerten Vergaberichtlinien für 2011, die Absenkung der Lkw-Steuer für Transporteure auf EU-Niveau oder – dies war auch eine langjährige Forderung der Kremser Wirtschaft – die Abschaffung der Kreditvertragsgebühr.

Die Jugend- und Lehrlingsausbildung liegt der NÖ Kammerchefin besonders am Herzen. Für die von Präsidentin Zwazl stark forcierte flächendeckende „Potenzialanalyse“ für Jugendliche wird ab 2011 an sechs Schulen in NÖ ein Pilotversuch gestartet.

Mehr Fotos unter <http://wko.at/noe/krems>



Regionale Wirtschaft unterstützt den Kremser Empfang. V. l.: Bgm. Inge Rinke (Weingut der Stadt Krems), Dir. Gerald Sam (HTL Krems), Jörn-Henrik Stein (Agentur tauPunkt und Druckhaus Schiner), Dir. Rainer Kuhnle (Volksbank Krems-Zwettl AG), Bezirksstellenleiter Herbert Aumüller, Prok. Birgit Pichler (Pichler Fest- und Modewelt Grunddorf), Dir. Franz Ehrenleitner (Winzer Krems), Präsidentin Sonja Zwazl, Bezirksstellenobmann Gottfried Wieland, Obmann Franz Bauer (Winzer Krems).



Der Bezirksstellenausschuss im Einsatz für die Kremser Wirtschaft. V. l.: JW-Bezirksvorsitzender Stefan Seif, Hermann Lechner, Bezirksstellenleiter Herbert Aumüller, FiW-Bezirksvorsitzende Gabriele Gaukel, Franz Schütz, Albert Kisling, JW-Landesvorsitzender Thomas Hagmann, Wolfgang Siller, Bezirksstellenobmann Gottfried Wieland, Sylvester Schiegl, Gottfried Lechner.

Top-Betriebe vor den Vorhang



Foto: Lechner

Gelungene Firmenpräsentationen und tolles Gewinnspiel beim Kremser Neujahrsempfang. V. l.: Reinhold Görg, Maria Schöllner, Volksbank-Direktor Rainer Kuhnle, Pfarrerin Roswitha Petz, Peter Mucha, Erich Fragner, Dieter Hoch, Ulrike Amon-Jell, Dietmar Ulrich, Alexander Pfeffel, Johannes Kirchberger, Präsidentin Sonja Zwazl, Bezirksstellenobmann Gottfried Wieland.

Vier aktive und innovative Wirtschaftsbetriebe wurden beim Neujahrsempfang präsentiert. Die Unternehmensporträts wurden als ansprechende Kurzfilme von den SchülerInnen der HTL Krems und Direktor Gerald Sam gestaltet. „Die Kremser Firmenpräsentationen zeigen eindrucksvoll die Stärke unserer blau-gelben Betriebe“, freute sich Präsidentin Sonja Zwazl über die Leistungsfähigkeit der niederösterreichischen Unternehmen.

Die Firmen:

„dieOptiker“ Kirchberger & Ulrich, Krems:

Sehberatung, Brillen & Sonnenbrillen, Kontaktlinsen, vergrößerte Sehhilfen – die Optiker Johannes Kirchberger und Dietmar Ulrich und ihr Team bieten sachkundige Beratung, helfen bei der Auswahl der richtigen Brille, informieren über Vor- und Nachteile von Kontaktlinsen und sorgen für optimalen Trage- und Sehkomfort. Im Rahmen des Schnellservices reparieren und justieren die Profis Brillen innerhalb von 60 Minuten und fertigen bei Bedarf sogar eine komplett neue Fern- oder Nah-Brille in der Stärke von 6/2 dpt. Infos: www.die-Optiker.at

Gasthaus Jell, Krems:

Bodenständige Produkte und Rezepte zu verändern, mit neuen Zutaten und Kombinationen zu überraschen, aber auch manchmal die einfachen Dinge so zu lassen wie sie sind – das nennt Ulli Amon-Jell Wirtshausküche von heute. Dazu gehört, so Ulli Amon-Jell, auch eine gewisse Großzügigkeit – bei ihr darf keiner hungrig

vom Tisch gehen. Die Genussfleischerei ihres Gatten Helmut ist unerschöpflicher Lieferant herzhafter Köstlichkeiten. Das mediterrane Flair, das der Hohe Markt versprüht, kommt im Gastgarten besonders gut zur Geltung. Infos: www.amon-jell.at

Schöllergärten – Natur Wohn Räume, Steinaweg:

Maria und Ing. Peter Schöllner sind ein eingespieltes Team. Wo er sein Können und seine Fantasien in der Gestaltung der Gärten auslebt, zieht sie im Hintergrund die Fäden und managt das Familienunternehmen. Wasserstellen, ausgeklügelte Bewässerung, Wege, Steinmauern und Feuerstellen – modernste Technik und langjährige Erfahrung lassen Gartenträume dank guter Planung und sorgfältiger Ausführung Wirklichkeit werden. Auch für die anschließende fachgerechte und schonende Betreuung Ihres Gartenparadieses wird gerne gesorgt. Infos: www.schoeller-gaerten.at

Gartenhotel Pfeffel, Dürnstein:

Das familiengeführte Wellnessjuwel in der Wachau bietet seinen Gästen eine völlig neue Art des „Wachau-Erlebens“. Das Hotel bietet seinen Gästen seit 1. Mai 2010 neben der Erweiterung um 23 neue, 45 m² große Genießerräume, ein neues Restaurant samt großer Terrasse, eine großzügige Garage, einen neuen Empfangsbereich, einen großen Tages- und Abendbar sowie einen 1000 m² großen Wellness- und SPA-Bereich auf der 5. Ebene des Hotelgebäudes. Im Restaurant und SPA-Bereich werden Haus- und

Tagesgäste gerne verwöhnt. Infos: www.pfeffel.at

Gewinnspiel mit tollen Preisen

Fünf Gäste des Kremser Neujahrsempfanges konnten wertvolle Gewinne – zur Verfügung gestellt von den präsentierten Firmen sowie der Volksbank

Krems-Zwettl AG – mit nach Hause nehmen.

Peter Mucha, Krems: Gutschein von „DieOptiker“ Kirchberger & Ulrich beim Kauf einer Brille im Wert von € 300,-.

Dieter Hoch, Krems: Gutschein vom Gasthaus Jell für ein gemütliches Abendessen für 2 Personen mit Weinbegleitung.

Erich Fragner, Gföhl: Gutschein vom Gartenhotel Pfeffel für eine Nacht im Doppelzimmer Smaragd mit Balkon und Donaublick, Benützung des Penthouse-SPA & 7-gängiges Wein-Degustationsmenü inkl. Weinbegleitung für 2 Personen im Wert von € 330,-.

Reinhold Görg, Krems: Gutschein von Schöllergärten für eine Gartengestaltung oder Gartenarbeit im Wert von € 400,-.

Roswitha Petz, Krems: Zwei VIP-Tickets für den A1 Beachvolleyball Grand Slam presented by Volksbank für Donnerstag, 4. August 2011 in Klagenfurt.

Lilienfeld

wko.at/noe/lilienfeld

Firmengruppe Neuman und Prefa ehrt Mitarbeiter



Foto: Bezirksstelle

WK-Obmann Ing. Karl Oberleitner und Spartengeschäftsführer Mag. Johannes Schedlbauer mit den geehrten Mitarbeitern und Pensionisten. Dr. Cornelius Grupp und der Geschäftsleitung der Firmengruppe Neuman und Prefa.

Neun Dienstnehmer der Firmengruppe Neuman und Prefa wurden für langjährige treue Tätigkeit im Betrieb ausgezeichnet.

Firmeninhaber Dr. Cornelius Grupp informierte über die aktuelle Lage, die Firmenentwicklung der letzten Jahre, blickte dabei insbesondere auf das vergangene Jahr zurück und ehrte

seine Mitarbeiter.

Seitens der Wirtschaftskammer gratulierten Bezirksstellenobmann KommR Ing. Karl Oberleitner sowie der Geschäftsführer der Sparte Industrie Mag. Johannes Schedlbauer zu 40- und 25-jähriger Zusammenarbeit und überreichten den Mitarbeitern Urkunden und Ehrenmedaillen.



Bausprechtag in Lilienfeld

Der nächste Bausprechtag der Sachverständigen des NÖ Gebietsbauamtes St. Pölten findet am Freitag, dem 4. Februar 2011, von 8 bis 11 Uhr bei der Bezirkshauptmannschaft Lilienfeld, 1. Stock, Zimmer 107, statt. Voranmeldung: 02762/90 25/31 2 35 (Herr Tröstl). Anwesend ist je ein Sachverständiger für Gewerbe (Bau- und Maschinenbautechnik), Wasserbautechnik und Naturschutz sowie ein Ver-

treter des Arbeitsinspektorates. Bitte schriftliche Unterlagen und Pläne mitnehmen, nur so ist eine konkrete Beurteilung des Projektes möglich.

Information und Auskunft über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie bei der Wirtschaftskammer NÖ, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation, Tel. 02742/851/DW 16 3 01 oder 16 3 02.



V. l.: LABg. Gerhard Karner, Franz Eckl, Bürgermeister Karl Moser, Landesrätin Petra Bohuslav, Bernhard Göbl, Bezirksstellenobfrau Herta Mikesch, Vizepräsident KommR Ing. Josef Breiter, Bezirksstellenleiter Dr. Andreas Nunzer, Dir. Hofrat Mag. Johann Zechner und Bezirkshauptmann-Stv. Gottfried Hagl.

Melk

wko.at/noe/melk

Wirtschaft zu Gast im „Tor zum Waldviertel“



Fotos: Gleiß

Bürgermeister Johann Gillinger, Waltraud Gattermann, Georg Nussbaumüller, Andrea Kamleithner-Garschall, Josef Wagner, Elisabeth Hobel und Bürgermeister Johann Habegger.

Am 14. Jänner lud die Bezirksstelle zum Neujahrsempfang in die HLUW Yspertal. Als Partner konnte der Wirtschaftsverein „Tor zum Waldviertel“ gewonnen werden. „Wir feiern heute eine doppelte Premiere: Erstmals ist bei unseren Neujahrsempfang nicht ein Betrieb, sondern ein Verein unser Partner und wir haben als Ort eine Schule gewählt, die für ihr Engagement und ihre Innovationen weit über die Grenzen unserer Region hinaus bekannt ist“, so Obfrau Herta Mikesch.

Wirtschaftslandesrätin Petra

Bohuslav hob die Struktur der Klein- und Mittelbetriebe als Erfolgsrezept der NÖ Wirtschaft hervor. Mit dieser Struktur prognostizierte sie 2011 ein Wirtschaftswachstum von 2,3 Prozent für Niederösterreich – für Österreich liegt die Prognose bei 2,1 Prozent.

„Tor zum Waldviertel“-Obmann Franz Eckl gab einen Überblick über die Entwicklung des Wirtschaftsvereins, der im Jahr 2004 gegründet wurde und heute 134 Unternehmen aus den Gemeinden Münichreith-Laimbach, Raxendorf, Weiten und

Yspertal umfasst. „Wir haben ein weites Betätigungsfeld, das von Wirtschaftsausstellungen bis zu Kulturveranstaltungen reicht. Besonders bewährt haben sich die von uns eingeführten Geschenkgutscheine („Echt Guat-Zehner“). Über 100.000 Euro wurden mit diesen Gutscheinen bereits umgesetzt“, so Eckl.

Obfrau Herta Mikesch betonte die Stabilität der Wirtschaftsbetriebe im Bezirk: „Unsere Unternehmen haben sich auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten als Garant für eine stetige Weiterentwicklung der Region

gezeigt. Sie liefern einen wertvollen Beitrag zur Ausbildung unserer Jugend, schaffen und erhalten Arbeitsplätze und sichern die Lebensqualität in unseren Gemeinden.“

Unter den zahlreichen Ehrengästen auch WK-Vizepräsident KommR Ing. Josef Breiter, die Landtagsabgeordneten Gerhard Karner und Karl Moser sowie Bezirkshauptmannstellvertreter Mag. Gottfried Hagl und Direktor Hofrat Mag. Johann Zechner.

Passend zum Veranstaltungsort wurden noch Spezialitäten vom Waldviertler Weiderind kredenzt.

40 Jahre Gasthof Birgl



Foto: Bezirksstelle

Bezirksstellenreferentin Mag. Marlene Magerl, Anton Birgl und Bezirksstellenleiter Dr. Andreas Nunzer

Vor 40 Jahren wurde das „Gasthaus Birgl“ in Hürm gegründet. Nach jahrelanger Führung trat Anton Birgl sen. in den wohlverdienten Ruhestand und sein Sohn Anton Birgl jun. übernahm das Gasthaus. Gemeinsam mit seiner Frau baute Anton Birgl das Gasthaus aus und führt es seither in der Be-

triebsart „Gasthof“.

Zu seinem 40. Betriebsjubiläum überreichten Bezirksstellenleiter Dr. Andreas Nunzer und Bezirksstellenreferentin Mag. Marlene Magerl Anton Birgl eine Anerkennungsurkunde, bedankten sich für die gute Zusammenarbeit und wünschten ihm für die Zukunft alles Gute.



V. l.: Der Vorstand des Wirtschaftsvereins „Tor zum Waldviertel“: Franz Fichtinger, Petra Strohmeier, Christa Jäger, Erhard Mayer, Gertrude Röster, Volker Engel, Margit Straßhofer, Franz Stemmer, Obmann Franz Eckl, Robert Hofmann, Andrea Kamleithner-Garschall, Gabriele Walter, Christian Vieghofer und Friedrich Reutner.

Sprechttag – Betriebsanlagengenehmigung

am 9. März 2011, von 8 bis 16 Uhr in der Bezirksstelle Amstetten.

Anmeldung erforderlich!
Terminvergabe nach Vereinbarung!

Infos und Anmeldung unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung> oder bei der Bezirksstelle Amstetten, Tel. 07472/62 7 27.

Mistelbach

wko.at/noe/mistelbach

Wolfgang Trost eröffnete Gasthaus in Laa



V. l.: Otto Wolf, Wolfgang, Tanja, Thomas und Dagmar Trost und Bezirksstellenausschussmitglied DI Hermann Kühnreiter.

Kürzlich übernahm Wolfgang Trost das Gasthaus in der Hauptstraße 5 in Laa, welches er am 16. Jänner feierlich eröffnete. Unter den Eröffnungsgästen war auch Bezirksstellenausschussmitglied DI Hermann Kühnreiter. Er gratulierte dem neuen Besitzer und wünschte ihm viel Erfolg.

Das Gasthaus hat Dienstag bis Donnerstag von 9 bis 22 Uhr,

Freitag und Samstag von 9 bis 23 Uhr und Sonntag von 9 bis 22 Uhr geöffnet, Montag Ruhetag.

Dienstag bis Freitag gibt es ein Mittagsmenü. Wolfgang Trost legt in seinem neuen Lokal Wert auf regionale gutbürgerliche Küche. Neben der Gaststube gibt es auch einen abgetrennten Saal für ca. 40 Personen, den man für verschiedene Feierlichkeiten reservieren kann.

Mödling

wko.at/noe/moedling

Veranstaltungstipps

• Geheimnisse der Menschenführung und -lenkung.

Vortrag von Christoph Rosenberger, 1. 2. 2011, 19–21 Uhr, Haus der Wirtschaft, 2340 Mödling, Guntramsdorfer Straße 101. Programminhalte:

- Die Welt der Wahrnehmung
 - Die Aufgabe von Führungskräften
 - Mobbing und Angst
 - Die einzige Medizin gegen Burn-out
 - Unterschiedliche Führung von Männern und Frauen
- Teilnahmebeitrag: EUR 50,-

Mit dem WIFI-Bildungsscheck ist die Veranstaltung gratis.

• **Ideensprechttag: Patente – Marken – Muster – Technologien**, 14. 2. 2011, Haus der Wirtschaft, 2340 Mödling, Guntramsdorfer Straße 101.

Dieser Informationstag bietet Datenbankrecherchen nach Firmen, Produkten, technischer Literatur, Patenten und Gebrauchsmustern.

Persönliche Terminvereinbarung ist unbedingt notwendig: Tel. 02742/851/16 5 01 Frau Hösel.

Neujahrsempfang: Leichter Aufwärtstrend



V. l. n. r.: Dr. Franz Wiedersich, Vizepräsident KommR Ing. Josef Breiter, Dr. Karin Dellisch-Ringhofer, KommR DI Franz Seywerth, Dr. Philipp Enzinger, Mag. Herbert Lehner.

Der Rückblick auf 2010 und die Prognosen für 2011 lassen einen Aufwärtstrend nach zwei wirtschaftlich schwierigeren Jahren erkennen, ebenso wie eine positive Grundstimmung bei den UnternehmerInnen des Bezirkes.

Vizepräsident KommR Ing. Josef Breiter freut sich über Wachstumsprognosen, die sowohl für Österreich, besonders aber für NÖ zuletzt nach oben revidiert wurden: „Dass Niederösterreichs Wirtschaft über dem Österreich-Schnitt liegt, hat mehrere Gründe. Ein guter Mix aus flexiblen Solistinnen und Solisten, stabile kleine und mittlere Unternehmen und innovative Leitbetriebe tragen zum Funktionieren der NÖ Wirtschaft bei. Die Rahmenbedingungen für unsere Betriebe müssen aber weiterhin passen. Neue Belastungen oder das plötzliche Streichen sinnvoller Förderungen können dem Aufwärtstrend entgegen wirken. Eine Budgetsanierung durch eine neue Belastungswelle statt sinnvoller Strukturreformen ist kontraproduktiv. Österreich hat schon jetzt die vierthöchste Steuer- und Abgabenquote in Europa mit 44.3%.“

Bezirksstellenobmann KommR DI Franz Seywerth zur wirtschaftlichen Situation: „Ein Jahr harter Arbeit liegt hinter uns. Vor uns liegt ein Jahr, das sicher denselben Einsatz von uns fordert wie das letzte. 2010 ist letztendlich ein gutes Jahr geworden, mit einem Wirtschaftswachstum von 2%, wieder mehr beschäftigten

Mitarbeitern und gestiegenen Steuereinnahmen. Die Politik sollte sich ein Beispiel an unternehmerischen Entscheidungen nehmen. So gelingt es unseren Betrieben, sich mit der Lehrlingsausbildung seit Jahren im europäischen Spitzenfeld zu behaupten. Bildungsreformen unserer Schulen werden torpediert und scheitern.“

„Ab 1. Mai besteht Arbeitnehmerfreizügigkeit. Ich fordere unsere politischen Vertreter auf, gleiche Wettbewerbsbedingungen für in- und ausländische Betriebe zu schaffen. So sind derzeit Strafbescheide gegen ausländische Unternehmen der Erweiterungsländer wegen Nichteinhaltung der Lohn- und Sozialvorschriften im Ausland nicht durchsetzbar.“

Bezirksstellenobmann Seywerth freut sich über die positive Entwicklung der Mödlinger Region: „In vielen Betriebsbesuchen ist die Standortqualität des Bezirkes Mödling positiv bewertet worden; dies vor allem wegen der günstigen Verkehrsanbindung, einem fast großstädtischen Flächen-Bevölkerungsverhältnis und der Naherholungsqualität des Wienerwaldes samt dem Kultur- sowie Weiterbildungsangebot vor Ort.“

Bei einem kleinen Buffet, mit großzügiger Unterstützung der ERSTE Bank Mödling, bot sich Gelegenheit, zum Gedankenaustausch mit den Gästen aus Wirtschaft und Politik.

Aktuelle Daten aus dem Bezirk finden Sie unter www.wko.at/noe/moedling

Arbeitsmarkt 2010 kontinuierlich verbessert



Foto: z. V. g.

Der neue AMS-Geschäftsstellenleiter Werner Piringer (Bildmitte) mit KollegInnen und Gästen.

Der Rückblick durch den neuen AMS-Geschäftsstellenleiter Werner Piringer beim Neujahrsempfang des AMS Mödling zeigte auch für den Bezirk Mödling deutliche Besserungstendenzen: „Die Arbeitslosigkeit verringerte sich gegenüber dem Vorjahr kontinuierlich, d. h. die Anzahl der Vorgemerkten ist bereits seit Juli 2010 rückläufig. Auch die Beschäftigtenzahlen nahmen ab dem 3. Quartal wieder zu. Sie lag im November 2010 0,8% über dem Niveau des Vorjahres. Ab August konnten wir eine positive Beschäftigungsentwicklung bei Frauen feststellen.“

„Die stabilere Konjunktur macht sich auch bei den Stellen-

angeboten beim AMS bemerkbar. Unsere intensive Zusammenarbeit mit den Betrieben im Bezirk Mödling ist Voraussetzung, wenn es gilt, Personal-suchenden passende Arbeitskräfte zu vermitteln. Bei 615 Betriebsbesuchen im Vorjahr konnten vom AMS Mödling 5489 offene Stellen akquiriert werden.“

Das AMS Mödling hat sich auch für 2011 einen ambitionierten Arbeitsplan gesetzt. So sollen einerseits Ältere und Langzeitbeschäftigungslose rascher wieder in Beschäftigung gebracht werden. Wiedereinsteigerinnen sollen durch Intensivausbildungen fit für den Arbeitsmarkt gemacht werden.

Österreichisches Umweltzeichen für das Hotel Höldrachsmühle



Foto: BMLFUW/Strasser

Der Hinterbrühler Höldrachsmühle wurde von Umweltminister Niki Berlakovich das Österreichische Umweltzeichen verliehen, die höchste Umwelt-Auszeichnung Österreichs für Tourismusbetriebe. Träger dieser Auszeichnung zeichnen sich durch Energieeffizienz, Abfallvermeidung sowie durch regionale Wertschöpfung und soziale Verantwortung aus. Mag. Erich und Mag. Irene Moser: „Ohne die Unterstützung unserer Mitarbeiter wäre es nicht möglich gewesen, dieses Ziel zu erreichen. Als regional verankerter Betrieb inmitten zweier Kernzonen des Biosphärenparks Wienerwald ist uns der schonende Umgang mit unseren Ressourcen ein wichtiges Anliegen.“ Die Höldrachsmühle hat ihren Schwerpunkt in den Bereichen Seminare und Tagungen, Festen und Feiern. Sie verbindet unverwechselbares Ambiente und Tradition mit modernem Servicegedanken.

Frauen in der Wirtschaft im Brunner „Zentrum für Lebensglück“



Foto: z. V. g.

Das monatliche Treffen der Frauen in der Wirtschaft, zu dem Bezirksvorsitzende Silvia Wlk einlud, stand unter dem Motto „Lebensglück“. Monika Moser hielt einen lebensnahen und für alle Damen interessanten Vortrag, wie lästige Gewohnheiten wie Rauchen und Emotionen wie Wut und Zorn den Alltag überschatten: „Wenn Disharmonie herrscht, wenn immer wiederkehrende Gedanken einen nicht mehr loslassen, wenn körperliche Ermüdungserscheinungen auftreten, dann ist es an der Zeit, sich für das persönliche Lebensglück auf zu nehmen. Mein Ziel ist es, Sie zu unterstützen, wieder in innere Harmonie zu kommen, den Alltag und das Berufsleben mit Leichtigkeit, Freude und Glück zu bewältigen. Mein Credo ist – weg von Problemen – hin zu innerer Ausgeglichenheit sowie Gesundheit und damit zu mehr Erfolg“, so Monika Moser.

SVA-Sprechtag

Montag, 31. Jänner 2011, 8 bis 12 Uhr, Wirtschaftskammer Mödling, Guntramsdorfer Straße 101.

Raumordnungsprogramm Guntramsdorf: Änderung

Die Marktgemeinde Gunt-rams-dorf beabsichtigt die Abänderung des im Raumordnungsprogramm enthaltenen Flächenwidmungsplanes in folgendem Punkt:

Umwidmung von „Bauland-Agrargebiet (BA)“ auf „Bauland-Kerngebiet-Wohn-dichteklasse b (BK-b)“ im un-

mittelbaren Ortsgebiet von Guntramsdorf an der „Hauptstraße“.

Der Entwurf liegt bis 3. 2. 2011 im Rathaus der Marktgemeinde Guntramsdorf während der Amtsstunden zur Einsicht auf. Jeder ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflagefrist schriftlich Stellung zu nehmen.

Technische Beratungen

- **Beratungen beim Gebietsbauamt V.** Jeden Dienstag von 8 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung von 16 bis 18 Uhr, Gebietsbauamt V. Mödling, Bahnstraße 2 (im Gebäude der Bezirkshauptmannschaft).

Anmeldungen unter: Tel. 02236/90 25/45 5 02, Fax 02236/90 25/45 5 10, E-Mail: post.gba5@noel.gv.at

- **Bausprechtag für Betriebsanlagenverfahren,** 4. 2. 2011 von 8 bis 11.30 Uhr, Bezirkshauptmannschaft Mödling, Bahnstraße 2, 3. Stock, Zimmer 338.

Anmeldung unter Tel. 02236/90 25/34 2 38.

Wir empfehlen Ihnen, Detailunterlagen und Pläne mitzubringen!

Informiert sein – NÖWI lesen!

Neunkirchen

wko.at/noe/neunkirchen

Hohe Auszeichnung der Wirtschaftskammer NÖ für Dr. Ulrich Wedl



Foto: Bezirksstelle

V. l.: KommR Leopold Breitfellner, Dr. Kurt Krejci, Dr. Peter Prober, Dr. Ulrich Wedl, Mag. Josef Braunstorfer, KommR Gunther Gräftner, Mag. Rudolf Klopsch und Manfred Knöbel

Im Rahmen einer Mitarbeiterveranstaltung der Sparkasse Neunkirchen am 18. Jänner im Steinfeldzentrum in Breitenau überreichten der Spartenobmann der Sparte Bank + Versicherung KommR Leopold Breitfellner und Spartengeschäftsführer Mag. Rudolf Klopsch Dr. Ulrich Wedl die ihm von der Wirtschaftskammer verliehene Große Silberne Ehrenmedaille. Der Präsident der Sparkasse Neunkirchen KommR Gunther Gräftner bedankte sich bei Dr. Wedl für die geleistete Arbeit. Dr. Ulrich Wedl war von 1. 1. 1988 bis 31. 10. 2009 im Vorstand der Sparkasse Neunkirchen. Er hat wesentlich zum Aufbau des regionalen Institutes beigetragen und

war auch verantwortlich für die Führung der Sparkasse und den Ausbau des Geschäftsvolumens auf derzeit fast € 1 Mrd.

Spartenobmann Breitfellner hob den persönlichen Einsatz von Dr. Wedl für die Sparkasse Neunkirchen hervor. Durch diesen Einsatz hat Dr. Wedl auch viele Impulse zur Erhaltung und Stärkung von Klein- und Mittelbetrieben in der Region gesetzt.

Seitens der Bezirksstelle gratulierten Bezirksstellenausschussmitglied Manfred Knöbel und Bezirksstellenleiter Mag. Josef Braunstorfer Dr. Wedl zu dieser hohen Auszeichnung, bedankten sich für die gute Zusammenarbeit und wünschten für die Zukunft alles erdenklich Gute.

St. Pölten

wko.at/noe/stpoelten

Firma Hauer ehrte Mitarbeiter



Foto: z. V. g.

Die Firma Hauer in Statzendorf ehrte verdiente Mitarbeiter. Bmstr. Walter Seemann überreichte ihnen in Vertretung der Wirtschaftskammer St. Pölten Urkunden und Medaillen. V. l. n. r. Peter Hoheneder, Michael Deimel, Aloisia Gradinger, Zoran Mirkovic, Wolfgang Gugerell, Andreas Kern, Michaela Rohrhofer, Herbert Schober, Norbert Dotter, Ing. Karl Amon, Elfriede Schoisengeyer-Edlinger, Christian Hobl, Sonja Hauer, Ing. Ronald Hauer, Fritz Gugerell, Bmstr. Walter Seemann.

„Addo's“ in der Kremser Gasse eröffnet



Foto: Beate Steiner

Kürzlich eröffnete in der Kremser Gasse in St. Pölten ein neues, alt bekanntes Café. Das unter „Café Melange“ beliebte Kaffeehaus wird nun von Eugene Addo unter dem Namen „the addo's“, das etwas andere Kaffeehaus, geführt. Afrikanische Kaffeespezialitäten werden dort ebenso wie afrikanisches Bier angeboten. „Ich wollte schon immer ein Geschäft in St. Pölten besitzen. Jetzt habe ich es geschafft!“, so Betriebsinhaber Eugene Addo. V. l. n. r.: Elli Unterberger, Ulli Nesslinger, Eugene Addo und Bruder Felix, Alice Unterberger, Gina Addo und Gernot Binder.

Raumordnungsprogramm Karlstetten: Änderung

Die Marktgemeinde Karlstetten beabsichtigt, das Raumordnungsprogramm zu ändern. Der Entwurf liegt bis 28. 2. 2011 im Gemeindeamt zur Einsicht auf. Jeder ist berechtigt, bis zu diesem Termin eine schriftliche Stellungnahme abzugeben.

Raumordnungsprogramm Gerersdorf: Änderung

Die Gemeinde Gerersdorf beabsichtigt, das Raumordnungsprogramm zu ändern. Der Entwurf liegt bis 8. 3. 2011 im Gemeindeamt zu den Amtsstunden Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr und zusätzlich Mittwoch von 15 bis 18 Uhr zur Einsicht auf. Jeder ist berechtigt, bis zu diesem Termin eine schriftliche Stellungnahme abzugeben.

Mitarbeitererehrung – Firma Kössler



Foto: z. V. g.

Am 17. 12. 2010 fand im Rahmen der Weihnachtsfeier der Firma KÖSSLER, die seit über 80 Jahren zu den namhaftesten Lieferanten von Kleinwasserkraftwerken weltweit zählt, traditionellerweise auch die Ehrung der Mitarbeiter statt. Der Begrüßung durch die Geschäftsleitung und einem Rückblick auf das vergangene Geschäftsjahr – das erfolgreichste seit Firmengründung – folgte die Ehrung von langjährigen, verdienten Mitarbeitern des Unternehmens: Franz Streimetweger (20 Jahre), Karl Wieder (30 Jahre), Manfred Nutz (30 Jahre) und Andreas Woitech (30 Jahre). Geschäftsführer Josef Lampl unterstrich die Bedeutung von gut ausgebildeten und engagierten Mitarbeitern am Unternehmenserfolg und sprach der Belegschaft seinen Dank für ihren Einsatz und ihre Unterstützung aus.

Scheibbswko.at/noe/scheibbs**Sprechttag –
Betriebsanlagengenehmigung**

am 9. März 2011, von 8 bis 16 Uhr in der Bezirksstelle Amstetten.

Anmeldung erforderlich!**Terminvergabe nach Vereinbarung!**Infos und Anmeldung unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung> oder bei der Bezirksstelle Amstetten, Tel. 07472/62 7 27.**Wr. Neustadt**wko.at/noe/wr.neustadt**Verkehrsbüro Group eröffnete
Ruefa-Reisebüro in Wiener Neustadt**

Foto: Franz Gruber

V. l. Harald Nogrsek, Generaldirektor Verkehrsbüro Group; Christian Zwickl, Ruefa Regionalleiter Niederösterreich; Bernhard Müller, Bürgermeister Wiener Neustadt.

Am 11. Jänner eröffnete das neue Ruefa-Reisebüro am Hauptplatz 16 in Wiener Neustadt. Die beiden Filialen Verkehrsbüro Reisen und Ruefa Neunkirchner Straße wurden geschlossen und alle Mitarbeiter in der neu adaptierten Filiale übernommen.

Nach umfassenden Um-

bauarbeiten wurde im historischen Gewölbe ein innovatives Raumkonzept umgesetzt und die Kunden können bereits bei der Buchung eine entspannte Atmosphäre genießen. Auf 380 m² Shopfläche macht das zwölköpfige Team um Filialleiter Harald Koglbauer Lust auf Urlaub.

Bausprechtage der BH

Die nächsten Bausprechtage der Bezirkshauptmannschaft, 2700 Wr. Neustadt, Ungargasse 33, finden am Freitag, dem 11., und am Freitag, dem 25. Februar, jeweils von 8–12 Uhr statt. Voranmeldung: 02622/90 25/ DW 41 2 39 bis 41 2 44.

Bitte schriftliche Unterlagen und Pläne mitnehmen. Nur so ist eine konkrete Beurteilung des Projekts möglich!

Informationen und Auskünfte über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie bei der Wirtschaftskammer NÖ, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation, unter 02742/851/16 3 01 oder 16 3 02.

Sprechtage der Sozialversicherung

Die nächsten Sprechstage der Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft in der WK-Bezirksstelle Wiener Neustadt, Hauptplatz 15, 2700 Wr. Neustadt, finden am 7. und 21. Februar 2011, jeweils von 7 bis 12 und 13 bis 14.30 Uhr statt.

Wien-Umgebungwko.at/noe/klosterneuburgwko.at/noe/purkersdorfwko.at/noe/schwechat**Lehrlingsauszeichnung**

Foto: z. V. g.

Franz Lukas Fachathaler, Lehrling in der Schlosserei Zoubek in Tullnerbach, hat beim Lehrlingswettbewerb das Bronzene Leistungsabzeichen erreicht. Außenstellenleiterin Dr. Isabella Petrovic-Samstag und das gesamte Team der Schlosserei Zoubek gratulierten Franz Lukas Fachathaler zu seinem Erfolg und wünschten ihm für seinen weiteren Berufsweg alles Gute. V. l.: Christian Schwarz, Lukas Fachathaler, Dagmar Zoubek, Ronald Holzinger, Bgm. Claudia Bock, Dr. Isabella Petrovic-Samstag.

Für Sie erreicht:

- ✓ Kreditvergabegebühr abgeschafft
- ✓ KFZ-Steuer gesenkt
- ✓ Forschungsprämie angehoben
- ✓ Thermische Sanierung gefördert
- ✓ Ust-Erklärung und Vorauszahlung erleichtert
- ✓ Luftgrenzwerteregulierung entschärft

Zwettl

wko.at/noe/zwettl

Zwettler Weltmeister
betreute erfolgreich Nachwuchs

Foto: Kfz-Techniker

WKO-Vizepräsidentin Renate Römer (2. v. l.) mit Wolfgang Kammerer, dem bisher einzigen Weltmeister der Kfz-Technik vom Autohaus Wiesenthal & Turk in Zwettl, Bundesinnungsmeister der Kfz-Techniker Fritz Nagl (2. v. r.) und Daniel Weigl (l.) beim Empfang in Wien-Schwechat.

Bei der „EuroSkills“, dem Wettbewerb der jungen Berufsgruppen in Lissabon, gab es 10 mal Gold für Österreich.

Die Ausbildung und Betreuung des Goldmedaillengewinners Daniel Weigl, 20, Mechanikermeister des Autohauses Wiesinger in Mistelbach, übernahm vor und während des Be-

werbes der bisher einzige Weltmeister der Kfz-Berufsgruppe in Österreich Wolfgang Kammerer vom Zwettler Autohaus Wiesenthal & Turk.

Die ständige Aus- und Weiterbildung sowie Förderung des Berufsnachwuchses werden im Hause Wiesenthal großgeschrieben und praktiziert.

Sprechtage –
Betriebsanlagengenehmigung

am 9. März 2011 von 8 bis 16 Uhr in der Bezirksstelle Amstetten bzw. am 22. März 2011 von 8 bis 16 Uhr in der Bezirksstelle Horn.

Anmeldung erforderlich!
Terminvergabe nach Vereinbarung!

Infos und Anmeldung unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung> oder bei der Bezirksstelle Amstetten, Tel. 07472/62 7 27 bzw. bei der Bezirksstelle Horn, Tel. 02982/22 77.

**Die FÖRDERline
der WKNÖ**
kompetent - schnell - unbürokratisch

02742/851-18018
<http://wko.at/noe/foederservice>

WKO NÖ
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

Die Polizeiinspektion St. Pölten – Linzer Straße, hat uns ersucht, in der NÖWI folgenden Aufruf zu veröffentlichen:

Im Laufe des Jahres 2010 wurde bekannt, dass Christian Fallwickl, Bettina Katzengruber und Karl Zeller verschiedenen Betrieben in Niederösterreich geschädigt haben, indem sie anboten, Schrott abzuholen und zu verwerten. Dabei wurden zum Teil überhöhte Kilopreise angeboten, um das Geschäft anzubahnen. Der Schrott wurde durch einen durch die Täter organisierten Lkw abgeholt. Die Täter bezahlten jedoch den abgeholt und verwerteten Schrott nicht bzw. nicht in der vereinbarten Höhe.

Christian Wilhelm Fallwickl, geb am 20. 3. 1962

Bettina Katzengruber, geb am 5. 12. 1985

Karl Walter Zeller, geb am 22. 6. 1967

Geschädigte und Zeugen mit sachdienlichen Hinweisen werden ersucht, sich mit der Polizeiinspektion Linzer Straße, St. Pölten, unter der Telefonnummer 059133/319 51 00 bzw. der E-Mail-Adresse PI-N-St-Poelten-Linzer-Str@polizei.gv.at in Verbindung zu setzen.

Kleiner Anzeiger

Anzeigenannahme: E-Mail: noewi@mediacontacta.at,
Fax 01/523 29 01/33 91, Telefon 01/523 18 31, ISDN 01/523 76 46.

Anzeigenschluss: Donnerstag der Vorwoche.

Anschrift Chiffrebriefe: „Niederösterreichische Wirtschaft“,
Mediacontacta Ges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1.

Chiffreadressen dürfen laut Pressegesetz
nicht bekanntgegeben werden.

Preise für „Kleinanzeigen“: Top-Wort € 18,-; pro Wort € 2,-;
fett gedruckte Wörter, Großbuchstaben
und mehr als 15 Buchstaben € 3,95; Mindestgebühr € 22,-;
Chiffregebühr € 7,-; zuzüglich 20% Mehrwertsteuer.

Alarmanlagen

www.s3alarm.at

Tel. 01/982 29 22

Angebote

AKTION VERLADEBÜHNEN!! Neu!
Abverkauf! 02842/20 4 88, www.schandl-co.at

Anhänger

HUMER
ANHÄNGER TUFLAGER VERKAUFSFAHRZEUGE
JETZT INVENTURABVERKAUF
VERKAUF - VERLEIH - SERVICE
3382 Loosdorf/Meik, Südstraße 1
1230 Wien, Altmannsdorfer Str. 200
www.humer.com 02754/39130

Betriebsobjekte

Büros und Ausstellungsfläche ca. 350 m², Produktion, Lager ca. 710 m², Höhe 3,5 m, plus Sozialräume, Garage; 696 m² extrem hell, 2 Sektionaltore, Industriegebiet Seyring, B7, A5, provisionsfreie Vermietung, Tel. 0664/396 80 60

878 m² Produktionsfläche mit 2 integrierten Büroräumen, Höhe 7 m, plus 255 m² Palettenregallager samt Büro mit Handlager darüber, Sozialräume, etc.; 637 m² Produktion, Lager mit Brandmeldeanlagen, im Industriegebiet Seyring an der B7, A5, Vermietung durch Eigentümer, Tel. 0664/396 80 60

474 m² extrem helle WARMHALLE, Höhe 7 m bzw. 4 m, 2 Sektionaltore, Meisterkabine, Sozialräume, befestigte Freifläche möglich, 25–400 m² Bürofläche, Industriegebiet Seyring an der B7, A5, provisionsfreie Vermietung, Tel. 0664/396 80 60

LAGERHALLE zu verschenken,
<http://lagerhalle.guxdu.com>, Tel. 02742/22 0 22

Isolierte Hallenflächen, 135 m² und 360 m² frei, ca. 2 km von Autobahnabfahrt Korneuburg West, Vermietung direkt durch Eigentümer, Tel. 0664/404 19 97, prinz.wimmer@puw.at

Betriebsgebäude, Bürogebäude und Baugrund im Betriebsgebiet 3910 Zwettl zu vermieten. Tel: 0664/256 07 32, Mail: schandl@schandl-co.at

Hallen-, Büro- und Betriebsbau in Stahl, Holz und Beton auch schlüsselfertig, Kühlhäuser, Weinlager, Produktion und Lager. Homepage: www.schandl-co.at, Tel: 0664/256 07 32 Mail: schandl@schandl-co.at





Geschäftliches
BUCHHALTUNG/ LOHNVERRECHNUNG !KOSTENGÜNSTIG! 0699/115 11 319, www.tomabuch.at

Stühle, Tische und Gartenmöbel: Wir liefern Stühle + Tische sowie verwandte Produkte zu Großhandelspreisen. Großes Lager, viele Modelle, Spezialangebote für Gastronomie. Sitwell Möbel-großhandel, Wr. Neudorf 02236/36 6 08

Lagerfläche ab € 1,50/m² auf Wunsch mit Zustellung und Betreuung, Tel. 07475/52 1 52

Buchhaltung muss nicht teuer sein! Kleinunternehmer-Spezialistin, 0664/374 51 38, christine.hellmer@aon.at

BUCHHALTUNG / LOHNVERRECHNUNG / JAHRESABSCHLÜSSE, 0664/530 45 95, www.buchhaltung-kraus.at

Übernehmen Montagen für Lager und Stahlaufbauten jeglicher Art. Fachgerechte Ausfertigung durch unser Fachpersonal ist garantiert. Info: 0664/357 23 44

Geschäftslokal

Friseurgeschäft in St. Pölten Fußgängerzone krankheitshalber gegen Ablöse zu vergeben. Anfragen unter Chiffre „001“ an Media Contacta Ges.m.b.H., Teinfaltstraße 1, 1010 Wien oder noewi@media-contacta.at

Internet

Qualitäts-Dienste für Ihr Unternehmen! Domains, Webhosting, E-Mail, SSL-Zert. www.domaintechnik.at Tel. 06216/51 64

NÖWI lesen!

Websites für Unternehmen ab € 190,-, Tel. 0664/470 75 06, www.sitte-webdesign.at

Käufe

KAUFE jede MODELLEISENBAHN 0664/847 17 59

Auto-Barankauf! Busse – GW – LKW – Haverien – Motorschaden, ab 1996, Tel. 0676/513 56 02

Maschinen



Nutzfahrzeuge

LKW Iveco Daily, Fahrgestell 50C15, Vorführfahrzeug mit aufgebautem **Berger-Foco-Ladekran** P3500, max Hubmoment: 35 kNm, Sonderpreis, Kreditmöglichkeit, Tel. 02236/61 5 51/421



Verbraucherpreisindex

Vorläufige Werte	VPI 00	122,4
Basis Ø 2005 = 100	VPI 96	128,9
Dezember 2010	VPI 86	168,5
	VPI 76	261,9
Veränderungen gegenüber Vormonat	VPI 66	459,6
	VPI I/58	585,6
Vorjahr	VPI II/58	587,5
Verkettete Werte	KHPI 38	4434,5
	LHKI 45	5145,4

Internet-Schaufenster

stahlhart kalkuliert
www.pordeshalle.at
 stahlhart gebaut

ANHÄNGER

Verkauf, Verleih & Service, Reparaturen und §57a-Überprüfungen, **HÄNGERPROFI-Steininger**, 2111 Gewerbepark Tressdorf bei Korneuburg, Tel. 02262/73 4 09, www.steininger.co.at

www.klein-lkw.at, Nutzfahrzeuge bis 7,5 Tonnen, Tel. 01/292 87 88

Suche Lkw und Lieferwagen, Bj. 1965 bis 2005, Kfz-Rauch, 0732/78 10 96



Stellenangebote

40+: Engagierte VerkäuferInnen für den Immobilienverkauf gesucht, gerne auch Quereinsteiger! www.neu-durchstarten.at, 0664/869 76 30

Verkauf

KFZ-Werkstätte zu verkaufen Judenau/Bezirk Tulln inkl. Bühnen, Büro- und Sanitärraum, Lager, Zentralheizung Parkplatz, NEUWERTIG € 350.000,-, 0664/443 42 03

Stahr-Regale, 21 lfm., 2 m Höhe, aus Holz, 5 Fächer; 8 m Gondel, braun, aus Blech, 4 Fächer, Preis nach Vereinbarung, gegen Selbstabholung, Tel. 02772/52 4 04

Elektronische „Bizerba Waage“ mit Bonausdruck; Elektronische Registrierkasse, Auskunft Tel. 0664/737 917 77



Nachfolgebörse

Um selbstständig zu werden, können auch bestehende Unternehmen übernommen werden. In der in der Wirtschaftskammer Niederösterreich eingerichteten Beratungsstelle für Betriebsgründungen gibt es dafür eine eigene Nachfolgebörse. Nähere Auskünfte unter der Telefonnummer 02742/851/DW 17 7 01.

Branche	Lage	Detailangaben	Kenn-Nr.
Tischlerei	Wachau	Miete – Kauf – Beteiligung. Tischlerei zu übergeben. Werkstätte mit 400 m². Gesamtgrundfläche 3200 m², teilweise ausgebauter Dachraum ca. 260 m², Betriebswohnung ca. 130 m², überdachter Lagerplatz 100 m².	A 3837
Gastronomie	Bez. Tulln	Gasthaus, Pup-Restaurant, Bar in Gr. Weikersdorf/Bez. Tulln zu verpachten. Auf Wunsch inkl. Kegelbahn. Diverse Konzepte möglich. Nähere Auskünfte unter der Tel.: 0664/343 96 88 oder unter 02955/72 2 00.	A 4074
Friseur	Weinviertel	Statt einer riskanten Neugründung würden Sie lieber einen gut eingeführten, komplett eingerichteten Frisiersalon mit großem Kundenstock übernehmen? Dies ist Ihre Chance! Suche einen Nachfolger für meinen Frisiersalon im südlichen Weinviertel nahe vor Wien. Bin auch gerne bereit zum nahtlosen Übergang noch einige Zeit im Salon mitzuarbeiten. Nähere Informationen unter der Tel.: 02262/672 7 13 (abends) oder suaheli@gmx.at	A 4075
Alternativmedizin, Esoterik	Mostviertel, flexibel	Firmenübergabe wegen Pensionierung. Handel mit Heilsteinen, äther. Ölen, Räucherungen. Erzeugung von medizinischen Mischungen und Körperölen für den Wellnessbereich. Ebenso Erzeugung der Räucherungen mit großer Bandbreite verschiedenster Energierichtungen. Firmensitz ist an keinen Ort gebunden. Tätigkeitsbereich bis jetzt auf Messen in Österreich, Deutschland, S-Tirol. Sehr guten Kundenstock, erstklassigen und gut besuchten Internetauftritt und einen guten Bekanntheitsgrad. Biete Einschulung oder anfängliche Unterstützung.	A 4096
Gastgewerbe	Bez. Krems	Cafe-Restaurant. Lokal liegt an der Donaulände. Wunderschön eingerichtet. Raucher (45 Sitzpl.) und Nichtraucherbereich (40-45 Sitzpl.), Schanigarten (35 Sitzpl.), Personalwohnung 75 m². Ablöse: € 65.000 + 20% MWSt. Pacht: € 1.685 + Betriebsk. € 75 + 20% MWSt. Nähere Informationen unter der Tel.: 0664/750 37 9 30.	A 4097

Sammlung Essl Klosterneuburg – „Wie alles begann ...“



Ernst Gradischnig
„Am Sofa“ 1983

In der Sammlung Essl im Schömerhaus wird ein Blick in die Vergangenheit zu den Künstlern geöffnet, die den Beginn der Sammlung Essl entscheidend begleitet haben. Frau Prof. Agnes Essl, Kuratorin der Ausstellung, zur NÖWI: „In unserem ersten Gästebuch fand ich eine Einladung zur Vernissage von Kurt Moldovan für den 10. November 1979. Diese Ausstellung war eine der ersten, die wir ganz privat im Dachgeschoss unseres Wohnhauses für unsere Verwandten und einige Freunde ausgerichtet hatten.“ Das war der Beginn der Sammlung des Ehepaares KommR Karlheinz und Prof. Agnes Essl. Es folgten Rudolf Hradil, Herbert Breiter, Ernst Gradischnig, Gottfried Salzmann, Markus Vallazza, Hans Kruckenhauser und Giselbert Hocke.

Es war die Vermittlung Kurt Moldovans, die das Sammlerehepaar mit einer Reihe



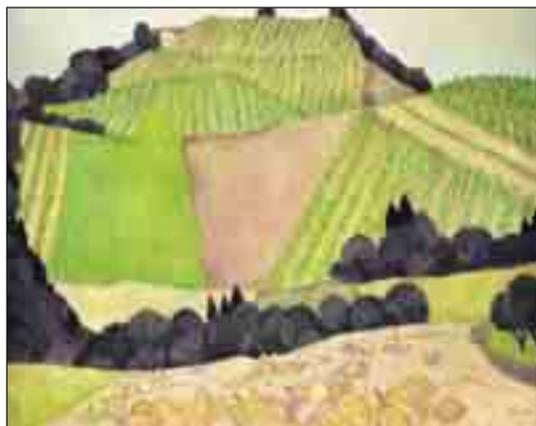
Rudolf Hradil
„Gartensessel mit Blumen“ 1982.

von Salzburger und Kärntner Künstlern zusammentreffen ließ. Karlheinz Essl und seine Gattin erkannten sofort die hervorragenden künstlerischen Leistungen auf dem Gebiet der Graphik und des Aquarells, die sich lohnten, sich mit dieser konzentrierten und ruhigen Kunst zu beschäftigen. Heute ist das Ehepaar unter den bedeutendsten Sammlern moderner Kunst in Österreich finden.

Die „Weggefährten“ aus den 70er Jahren sind mit ihren bekanntesten Werken in einer Jahresausstellung täglich im Schömerhaus in Klosterneuburg, der Firmenzentrale von bauMax, zu besichtigen. Das Bürohaus der bauMax-Schömer-Unternehmensgruppe von Heinz Tesar verfügt über einen von Anfang so eingeplanten spektakulären Ausstellungsraum, in dem sich die Werke dem Betrachter in verschiedenen Ebenen präsentieren. Die eingangs erwähnten

Künstler sind alle in der Ausstellung vertreten.

Prof. Agnes Essl: „Es war mir ein großes Bedürfnis, Werke dieser Malerpersönlichkeiten gemeinsam in einer Ausstellung zu zeigen, weil ich meine, dass



Herbert Breiter „Weinberge mit Kürbissen“ 1987

Literarisches Antidepressivum

Irgendwann wird jeder einmal von Albträumen heimgesucht und kehrt schweißgebadet in die Wirklichkeit zurück. Albträume müssen aber nicht Angst machen, wenn sie, so wie von Johannes Twaroch in seinen „Albtraumgeschichten“, humorvoll aufgearbeitet werden. Sie können so auch ein wirksames Mittel gegen die derzeit grassierende Winterdepression sein.

Johannes Twaroch, der mehr als zwei Jahrzehnte lang die Literaturabteilung des Landesstudios Niederösterreich geleitet hat und seit vielen Jahren in Perchtoldsdorf ansässig ist, hat bisher seine Leserinnen und Leser vor allem mit „Literatur in Anekdoten“ (wie etwa im Band „Typisch Österreich“) ergötzt. Auch „Literarische Orte in Niederösterreich“ wurden von ihm aufgearbeitet.

Neben seinen „Albtraumgeschichten“, von denen einige, wie etwa „der triebwagen nach unterhautzenthal“, an Franz Kafka gemahnen, sind hier auch Wortspielereien (im Kapitel „Im Wortspielzeugladen“) „Kinderszenen“ und Glossen zu finden, die Johannes Twarochs neue Facetten bloß legen. Dabei ist sein Wortwitz, etwa wenn er den April als den Lieblingsmo-

sie ein roter Faden miteinander verbindet.“

„Weggefährten“ der Beginn der Sammlung. Bis Frühjahr 2011, täglich 10 – 18 Uhr, Sa. und So. 10 – 14 und 14 – 18 Uhr. Eintritt frei, die Besucher können das Essl-Museum und das Schömerhaus mit einem Gra-



Foto: z. V. 8

nat der Meteorologen oder das Haarwasser als duftenden Dünger bezeichnet, vor allem aber seine Auseinandersetzung mit dem Tod – von den Vorschlägen zur Beschleunigung der natürlichen Vergänglichkeit bis zu den Todesursachen und Todesarten –, geeignet, gleich keine Depression aufkommen zu lassen und Albträume hintan zu halten.

Johannes Twaroch: Albtraumgeschichten, Kurzprosa, herausgegeben von Richard Pils, Verlag Bibliothek der Provinz, Weitra, 128 Seiten, Preis 13,- €. ISBN 978-3-902416-34-6 (G. H.)

tisshuttlebus von Wien, Albertinaplatz 2 um 10, 12, 14 und 16 Uhr erreichen.

Sammlung Essl im Schömerhaus, Aufeldstraße 17–23, 3400 Klosterneuburg.

Info: Tel 02243/370 50 150, www.essl.museum P. S.



Herbert Breiter „Die Terrasse“ 1982

Eine historische Landpartie

Ulrich Winkler-Hermaden, Herausgeber kleiner bibliophiler Kostbarkeiten aus Schleinbach, hat nun Niederösterreich ein weiteres „Bilderbuch“ gewidmet: Franz Xaver Schweickhardts „Darstellung des Erzherzogthums Oesterreich unter der Ens“. Der erste Band der insgesamt 34 Bände mit 108 Ansichten umfassenden Sammlung der historisch-topographischen Beschreibung unseres Bundeslandes erschien vor 180 Jahren! Die historische Landpartie in die vier Viertel Niederösterreichs wurde mit Textzitat aus Schweickhardts Bänden versehen, wobei der Autor, Gebhard König, langjähriger Direktor der NÖ Landesbibliothek, in den prägnanten Formulierungen das Zeitkolorit besonders berücksichtigte.

Über den fleißigen Historiographen selbst, der 1797 in Wien geboren worden war und ab 1818 als freischaffender Schriftsteller lebte, schreibt König: „Verbrecher oder begnadeter Wissenschaftler, Bankrotteur oder betriebsamer Verleger, Hochstapler oder angesehener Topograph. Bei keinem anderen österreichischen Historiker ist das Beurteilungsspektrum so breit wie bei Franz Xaver Schweickhardt“. Eine in diese Zeit passende Facette: Zwischen 1829 und 1833 suchte er mehrmals bei der NÖ Landesregierung um die Zuerkennung des Adelsprädikats „Reichsritter von Sickingen“ an, die ihm allerdings verweigert worden war. Da er trotzdem den Adelstitel verwendete, wurde er zu einer Arreststrafe verurteilt, die später in eine Geldbuße umgewandelt wurde.

Alle 34 Bände waren mit drei bis vier Illustrationen ausgestattet, die teilweise auf ältere Vorlagen, wie etwa die bekannten Vischer-Ansichten, zurückgriffen. Sie wurden zum Großteil als Kupferstiche ausgeführt, nur wenige Tafeln wurden lithographiert. Insgesamt sind 19 Künstler – Stecher, Zeichner, Lithographen und Drucker – ausgewiesen.

Vier Ansichten aus Niederösterreich in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts – von Landschafts-„aufnahmen“ über



Städtebilder bis zur bildnerischen Dokumentation der Industrialisierung – sollen hier beispielhaft auf das Schaffen Schweickhardts verweisen, wobei in den Texten die Originalschreibweise beibehalten wurde: **Viertel unter dem Wienerwald: Der Schneeberg.** Es ist bekannt, dass der Schneeberg und dessen nächste Gebirgsastungen ein vorzügliches Interesse für den Botaniker gewähren ... Die Blumengöttin hat hier einen großen Reichtum von Pflanzen geschaffen; viel weniger dagegen sind die in diesem Gebirge einheimischen Thiere. Zeichner: Johann Wett

Viertel unter dem Manhartsberg: Das Städtchen Maissau: Gewässer sind keine vorhanden, jedoch kann man die Umgebung Maissau's mit Recht unter die Schönsten und fruchtbarsten Gegenden dieses Viertels, ja in mancher Hinsicht ganz Unterösterreichs zählen ... Nicht signiert

Viertel ober dem Wienerwald: Die Eisen-, Stahl- und Walzen-Blech-Fabrik zu Neubruck: Neubruck war früher eine aus fünf Häusern bestehende Gemeinde ... bis im Jahre 1817 Herr Andras Töpfer wegen der dazu äußerst günstigen Lage zur Gründung einer Fabrick bestimmte. In dem darauf folgenden Jahre erbaute er daselbst das erste Walzwerk sammt Flammofen, worauf die übrigen jetzt bestehenden ausgebreiteten Werck-, Wohn- und Wirtschaftsgebäude nebst der Capelle folgten, und die nun den Ort allein bilden. Stecher: Franz von Collar

Viertel ober dem Manhartsberg: Krems. Es wird wenige Städte in Oesterreich geben, wo sich noch so viele Reste altbürgerlicher Pracht und Wohlstandes erhalten haben, als in Krems. Nebst einigen hübschen



Fotos: z. V. g.



zwei- und dreistöckigen Häusern neuerer Bauart, gibt es hier noch mehrere, die im Aeußeren und Inneren an vergangene Jahrhunderte erinnern. Eines der ältesten und in seiner Art das bemerkenswertheste der Privathäuser in der Stadt ist der sogenannte Templerhof (Gozzoburg) am hohen Markte. Nicht signiert.

Gebhard König: Schweickhardts Niederösterreich, Reprint nach Ausgaben der NÖ Landesbibliothek St. Pölten, Edition Winkler-Hermaden 2010, 126 Seiten mit 108 Abbildungen, ISBN 978-3-9502845-6-0, Preis € 29,90. Nähere Informationen: Edition Winkler-Hermaden, Telefon 02245/4592, Internet www.edition-wh.at (G. H.)

NÖ Museen im Web



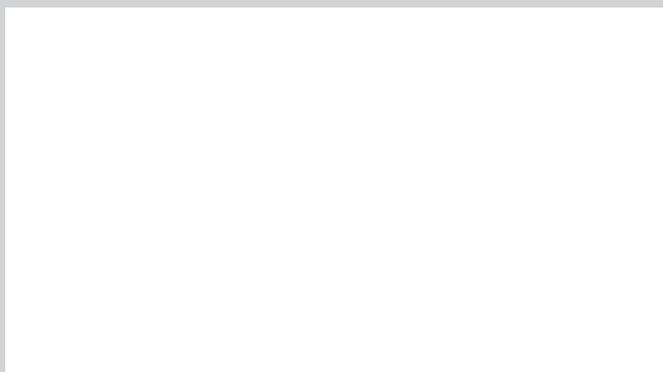
Die Website des Museumsmanagements NÖ erstrahlt in neuem Glanz: Unter www.noemuseen.at finden Sie alle Infos über 700 Museen, Sammlungen, Gedenkstätten, Ausstellungshäuser, Themenwege und Lehrpfade. Außerdem sind alle Sonderausstellungen aufgelistet.

Kräuterhexen gesucht



Am 7. 3. startet die **Kräuterkunde-Ausbildung im Kräuterdorf Neuruppersdorf**. In 7 Modulen erhalten die zukünftigen Original Weinviertler Kräuterkundler das Rüstzeug für ihre Wanderungen durch die Natur. Infos und Anmeldungen: AGRAR PLUS, Tel. 02522/24 38.

Bei Namens- oder Zusende-Adressenänderung faxen Sie uns bitte diese Allonge,
Fax 02742/851/13 5 99, E-Mail: mds@wknoe.at
oder schicken Sie an: Wirtschaftskammer Niederösterreich,
Mitgliederdatenservice, 3100 St. Pölten, Landsbergerstraße 1.



10. Schwechater Satirefestival: Die NÖWI verlost zwei Karten



Das jährlich stattfindende Schwechater Satirefestival im Theater Forum Schwechat ist mittlerweile zu einem der größten und vielfältigsten Kleinkunsthauptfestivals Österreichs geworden, das neben Kabarett auch Theater, Chanson und Literatur umfasst.

Das 10. Schwechater Satirefestival findet von **19. Jänner bis 6. März 2011** statt.

Neben Neuentdeckungen und Österreichpremiere sind auch die Stammgäste der letzten Jahre zu Gast: **Ludwig W. Müller** (1. 2.): der Paragrafenreiter; Deutschlands Politsatirikerin **Simone Solga** (3. 2.): Bei Merkels unterm Sofa; **die Brennesseln** (15. und 16. 2.): Spare Grips; **Gunkl und Uta Köbernick** (17. 2.): Sonnenschein und Welt (Ö-Premiere); **Andreas Thiel** (18. 2.): Politsatire (Ö-Premiere); **I Stangl** (19. 2.): Der Irrtum des Mannes; **Holger Paetz** (23., 24. und 25. 2.): Gott hatte Zeit genug; **Knuth & Tucek** (26. 2.): Neurotikon; **Mike Supancic** (2. und 3. 3.): Traumschiff Supancic; **Sarah Hakenberg** (4. 3.): Knut, Heinz, Schorsch und die anderen (Ö-Premiere); **Joesi Prokopetz** (5. und 6. 3.): Übrigens! Aber das nur nebenbei (Vorpremiere).

NÖWI-Gewinnspiel: Die NÖWI verlost zwei Karten für die Österreich-Premiere von **Sarah Hakenberg**: Ihre Geschichten handeln vom depressiven Knut, vom untreuen Heinz und vom schüchternen Schorsch. Freitag, 4. März, Beginn 20 Uhr. E-Mail mit Name, Adresse und Telefonnummer mit dem **Betreff „Satirefestival“** an gewinnspiel@wknoe.at. Einsendeschluss: Freitag, 4. Februar 2011, Rechtsweg ausgeschlossen!

Blues & Country



Siggi Fassl ist seit 23 Jahren ein Fixpunkt der Blues- und Countryszene. Konzert am 3. 2., um 20.30 Uhr in der **babü – Bar&Bühne in Wolkersdorf**. Tel: 02245/43 04, www.babue.com

NÖ Landesmuseum



Seit 2001 verfolgt **Irene Andessner** das Projekt „SELBST-PORTRAITS i.A.“. Sie stellt sich KünstlerkollegInnen als Modell zur Verfügung und folgt deren Wünschen. Im Museumskino ist von Di. bis Sa., jew. 14.30, der Film „I.M.Dietrich“ von Irene Andessner zu sehen. Ausstellungsbeginn: 29. 1, NÖ Landesmuseum St. Pölten, www.landesmuseum.net

Elina in Göttweig



Am 6. 7. haben **Elína Garanča** und ihr Ehemann **Karel Mark Chichon** wieder einen ihrer gemeinsamen Auftritte – beim Abend „Klassik unter Sternen – **Elína Garanča & Friends**“ in Stift Göttweig. Infos und Karten schon jetzt auf www.klassikuntersternen.at